



ANLEITUNG

Version 2.6

D **Türstationen a / b Serie 20 / 30 / 40 / 50 / 20-0028A/-0028B**
GB Manual Door Intercom Devices a / b series 20 / 30 / 40 / 50 /
 20-0028A/-0028B
FR Portiers téléphoniques a / b Séries 20 / 30 / 40 / 50 /
 20-0028A/-0028B

Seite 3

Page49

Page 95

Kontakt



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Behnke Sprechstellen und Zubehörteile ausschließlich von ausgebildeten Elektro-, Informations-, Telekommunikationsfachkräften unter Einhaltung der einschlägigen Normen und Regeln installiert und gewartet werden dürfen. Achten Sie bitte darauf, dass die Geräte vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten vom Stromnetz (Steckernetzteil) und vom Netzwerk bzw. Telefonanschluss getrennt sind und die einschlägigen Sicherheitsregeln eingehalten werden.

Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf Seite 45.

KONTAKT



Info-Hotline

Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen:

Tel.: +49 (0) 68 41/ 81 77-700



Telecom Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“

Robert-Jungk-Straße 3

66459 Kirkel



24 h Service-Hotline

Sie brauchen Hilfe? Wir sind 24 Stunden für Sie da und beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:

Tel.: +49 (0) 68 41/ 81 77-777



E-Mail- und Internet-Adresse

info@behnke-online.de

www.behnke-online.de

INHALT

1. Einleitung	6
1.1. Allgemeines	6
2. Montage	8
2.1. Serie 20 / 30 / 40 / 50 (20-0001/-0002/-0010/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043)	8
2.2. Mechanische Montage Serie 20/30	10
2.3. Beschriftetes Etikett einlegen	13
2.4. Universalgeräte 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048	14
2.5. Serie 50	14
3. Anschluss	15
► Serie 20 / 30 / 40 / 50 und 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048	15
3.1. Anschlusspläne	16
► Kompaktelektronik 20-0001/-0002/-0010* /-0013/-0014/-0016/-0041/-0043	16
► Universalelektronik 20-0005	17
► Universalelektronik 20-0006/-0018/-0026 (bis 4. Quartal 2018)	18
► Universalelektronik 20-0006/-0018/-0026 (ab 1. Quartal 2019)	19
► Universalelektronik 20-0048 (bis 4. Quartal 2018)	20
► Universalelektronik 20-0048 (ab 1. Quartal 2019)	21
► Aufzugnotrufsprechstelle 20-0028A (bis Firmwarestand BT MA 1.63, ausgeliefert bis 3. Quartal 2018)	22
► Aufzugnotrufsprechstelle 20-0028A (bis Firmwarestand BT MA 1.63, ausgeliefert bis 2. Quartal 2019)	24
► Aufzugnotrufsprechstelle 20-0028B (ab Firmwarestand BT MA 1.64, ab 2. Quartal 2019)	26
4. Konfiguration	28
5. Bedienung	38
6. Erweiterte Bedienung	39
6.1. Steuerungsmöglichkeiten während Sprachverbindungen	39
6.2. Automatische Akustik-Einstellung mit ##*-Funktion (ab V1.51)	41
6.3. Rufannahme bei aktivierter Wahlwiederholung / Sammelruf (Konfigurationsschritt 20 aktiv)	42
7. Fehlertabelle	43
8. FAQ	44
9. Technische Daten	46
10. Rechtliche Hinweise	47

1. EINLEITUNG

1.1. Allgemeines

Bitte beachten Sie bei der Installation und Konfiguration Ihrer Tü rstation folgende Eigenschaften:

- ▶ Betrieb an einer analogen Nebenstelle einer Telefonanlage, einem analogen Hauptanschluss oder sonstigen a / b-Schnittstellen.
Hinweis: Bitte achten Sie beim Einsatz sonstiger a / b-Schnittstellen darauf, dass sie die entsprechenden Vorgaben einer analogen Nebenstellen, wie Besetztton, MFV-Transparenz etc. erfüllen.
- ▶ Betrieb ohne zusätzliche Spannungsversorgung möglich
- ▶ Die Tü rstationen arbeiten im Vollduplexmodus, umschaltbar auf Semiduplex und Simplex (ggf. Zusatzversorgung notwendig).

Einbaubedingungen

- ▶ Die optimale Einbauhöhe liegt vor, wenn die Bedienung der Tü rstation mit einem Abstand von 30-50 cm gewährleistet ist und eine stehende Person bequem in das Mikrofon sprechen kann.
- ▶ Bitte halten Sie den Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher größtmöglich. So erhalten Sie eine bestmögliche Sprachverständlichkeit im Vollduplexmodus.
- ▶ Sorgen Sie bei Hinterbaumodulen (= Montage hinter einer vorhandener Frontwand) für genügend große Schalleintrittsschlitze vor dem Mikrofon und Schallaustrittsschlitze vor dem Lautsprecher (mindestens 75% der Lautsprechermembranfläche für Schallaustritt bzw. 75% der Schalleintrittsöffnung am Mikrofon-

gehäuse). Siehe auch Maßzeichnungen unter www.behnke-online.de/downloads

- ▶ Montieren Sie die Hinterbaumodule aus akustischen Gründen immer flächenbündig (ohne Abstand) hinter Ihrer Frontwand und verwenden Sie unbedingt die mitgelieferte Dichtung zwischen Frontwand und Einbaumodul.

Montage im Außenbereich

- ▶ Tü rstationen der Serie 20 und 30 sollten beim Einsatz an Wetterseiten mit einer Regenschutzblende bei der Unterputzmontage oder einem Aufputz-Gehäuse bei der Aufputzmontage eingebaut werden (Achten Sie bitte immer auf den korrekten Einbau der mitgelieferten Dichtung.).
- ▶ Dichten Sie bei der Unterputzmontage den oberen Rand der Tü rstation zum Schutz gegen Regenwasser gut ab, insbesondere bei einem unebenen Untergrund (z.B. mit Silikon). Die Mitte des unteren Rands der Tü rstation lassen Sie bitte als Wasserablaufschlitz frei. Beim Einsatz von Abdeckblenden ist die Abdeckblende mit einer passenden Dichtmasse gegen das Unterputzgehäuse bzw. die plane Fläche bei Hohlwandmontagen abzudichten.
- ▶ Bei Einbau in Fremdstelen muss durch geeignete Maßnahmen die Kondensatbildung in der Stele verhindert werden.

Dichtungen

Zum Schutz vor Feuchtigkeit achten Sie bitte beim Einbau Ihrer Tü rstation auf den korrekten Sitz der mitgelieferten Dichtungen. Die Dichtung muss sauber auf dem Rahmen des Unter- oder Aufputzgehäuses aufliegen! Unterputzgehäuse sind zum Einbau in Mauerwerk oder Gipskartonplatten. Sie finden darin die wichtigsten



Einbauhinweise eingeklebt.

Bestellen Sie bitte zur Montage in Gipskartonplatten das Montageset (Best.-Nr.: 20-5216) mit.

Entfernung der Elektronik zu Tasten, Lautsprecher und Mikrofon (Achtung nur mit den nachfolgenden Elektroniken möglich)

- ▶ 20-0005: max. 25 m
- ▶ 20-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B und 20-0048: Bei einer Taste max. 25 m, bei zwei Tasten 12,5 m, bei drei Tasten 8,5 m*

*Bei Leitungslängen größer der oben genannten Längen kann eine Basiselektronik 40-0006 (Triphonie) eingesetzt werden.

Verkabelung bei entfernt abgesetzten Montagen (20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048)

- ▶ Verwenden Sie bei der Montage Behnke Patchkabel oder geschirmte Leitungen, z.B. IY-ST-Y oder AY-ST-Y und **schließen Sie den Schirm der Leitung an der Klemme 12 V– an der Türstation an (nicht an Erde).**

Hinweis: Führen Sie den Kabelschirm im Bereich der Frontblende möglichst nah an Lautsprecher, Mikrofon und Taste und isolieren Sie ihn dort.

Reinigung und Pflege

Sie haben hochwertige Behnke Produkte mit Frontblenden aus verschiedenen Materialien verbaut. Für alle Materialien gilt, dass diese in regelmäßigen ausreichend kleinen Abständen, dem Material entsprechend, mit einem passenden Reinigungsmittel zu reinigen sind. Somit wird eine vorzeitige Alterung und sonstige Patina Bildung auf den Oberflächen verhindert. Die passenden Pflegehinweise zu den von

Behnke gelieferten Oberflächen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.behnke-online.de/downloads/pflegehinweise

Original Behnke Teile

Setzen Sie bitte ausschließlich Behnke Teile als Zubehör oder Ersatzteil ein – dies gilt auch für Steckernetzteile! Nur so ist ein störungsfreier Betrieb gewährleistet. Elektroniken nur in den gelieferten Gehäusen einbauen bzw. verbauen. Bei der Montage in Fremdgehäusen oder ohne die gelieferten Gehäuse keine Gewährleistung auf Funktion und Zulassung.

Konfiguration

Die Türstationen können lokal an der Basiselektronik oder aus der Ferne per Telefon (MFV-/DTMF-Signal = Tonwahl) konfiguriert werden. Alle Türstationen werden bereits vorkonfiguriert mit einer Standardkonfiguration ausgeliefert.

Vorschriften

Bitte beachten Sie die einschlägigen Vorschriften für die Installation von Fernmelde- und Elektroanlagen!

2. MONTAGE

Hinweis: Bemaßungs- und Einbauskizzen finden Sie unter www.behnke-online.de/bemassung

2.1. Serie 20 / 30 / 40 / 50 (20-0001/-0002/-0010/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043)

Hinweis: Achten Sie beim Einsetzen der Funktionsmodule aus optischen Gründen und zum Feuchtigkeitsschutz bitte auf die Richtung der Alu-Bürstung und beachten Sie den Verdrehschutz der Module! Die Türstation darf nur mit passendem Rahmen montiert werden. Verhindern Sie Kondensatbildung im Geräteinnern! Montieren Sie die Türstation so, dass kein Wasser auf der Frontblende stehen bleiben kann. Legen Sie bei der Montage in Säulen anderer Hersteller ein besonderes Augenmerk auf die Be- und Entlüftung der Säule.

Bei einer räumlich **lokal abgesetzten Montage** der Elektronik wird das Modulgehäuse durch eine offene Gegenplatte für den entsprechenden Frontrahmen ersetzt (Tastenverlängerung 20-9305 benutzen, Anschlussleitungen nicht selbstständig verlängern, max. 3 m).

Leitungen in der folgenden Reihenfolge verbinden:

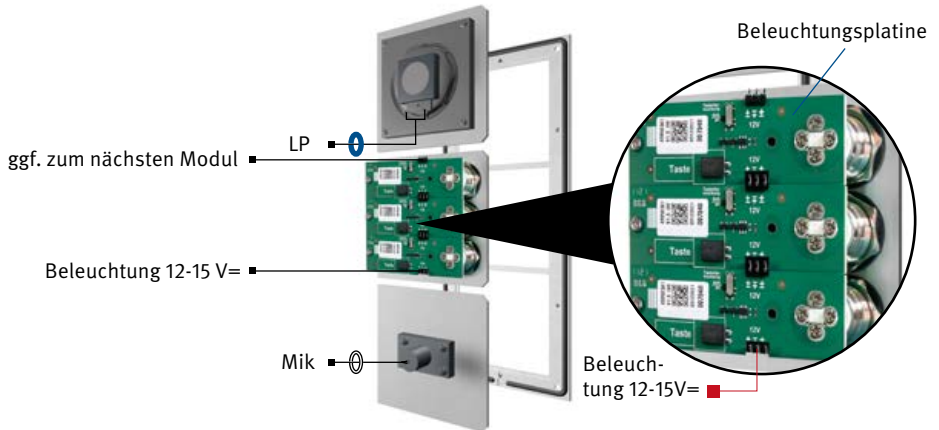
- 1. Tasten (RT)** ► an die mit dem gelben Ring gekennzeichneten MQS-Stecker von T1 bis T8 anschließen
T1 (Taste 1) = Konfigurationsschritt 21
...
T8 (Taste 8) = Konfigurationsschritt 28
Bei Anschluss von Fremdtastern ist darauf zu achten, dass die Taster den entsprechenden Zulassungsbestimmungen entsprechen.
„Klingeltaster“ tun dies in der Regel nicht. (s. Seite 11) Taster müssen potenzialfrei sein.
- 2. Lautsprecher (LP)** ► an den mit dem blauen Ring gekennzeichneten Stecker aufstecken
- 3. Mikrofon (Mik)** ► an den mit dem weißen Ring gekennzeichneten Stecker aufstecken
- 4. Tastwahlblock** ► 12-polige weiße Buchse
- 5. Kamera** ► 4-polige schwarze Buchse (Video-signal FBAS)
- 6.** Schließen Sie bei Bedarf den Türöffner an Relais 1 an. (Relais = spannungsfreier Kontakt: schaltet nur den Türöffnerstromkreis, versorgt ihn nicht mit elektrischer Spannung. Nutzen Sie dazu bitte den Schließerkontakt). Der Türöffner benötigt einen eigenen Stromkreis. Relais 2 steht für weitere Schaltfunktionen zur Verfügung.

7. Schließen Sie, falls nötig, 12-15 V= an (potentialfrei; Behnke Steckernetzteil 20-9585 benutzen). Ist erforderlich für Beleuchtung, integrierte Heizung und Zusatzverstärker; nicht erforderlich für Telefonbetrieb inkl. aller Funktionen. Sonderfunktionen wie Kamera, Display, Sprachansagen, Zeitsteuerung benötigen ggf. Zusatzelektroniken sowie auch die Zusatzversorgung. Bei mehreren Türstationen sorgen Sie bitte immer für eine galvanische Trennung der Zusatzversorgung. **Hinweis:** Es dürfen nicht mehrere Geräte parallel mit einem Netzteil ohne DC/DC-Wandler betrieben werden.
8. Schließen Sie die Telefonleitung an: a / b-Leitung von analoger Nebenstelle einer Telefonanlage, analogem Hauptanschluss oder sonstigen a / b-Schnittstellen. Nach dem Anschließen der Telefonleitung hören Sie einen langen Piepton, der die Betriebsbereitschaft der Türstation signalisiert (= Initialisierung). Die Türstation ist jetzt zur Konfiguration bereit. **Hinweis:** Die Geräte dürfen nicht parallel an einer a/b-Leitung betrieben werden.

Verlegen Sie die nicht benutzten Leitungen bitte im Modulgehäuse mit dem offenen Ende (Stecker) nach unten. Dies verhindert, dass Feuchtigkeit in den Stecker eindringen kann. Setzen Sie danach die Elektronikbox auf das Modulgehäuse auf.

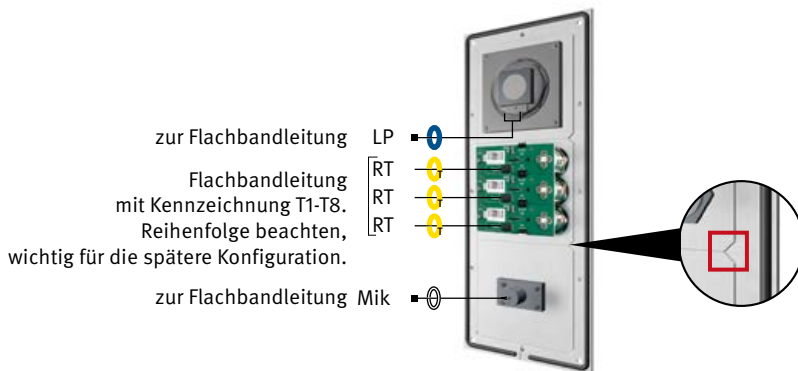
2.2. Mechanische Montage Serie 20/30

- 1 Funktionsmodule in Frontrahmen einlegen.

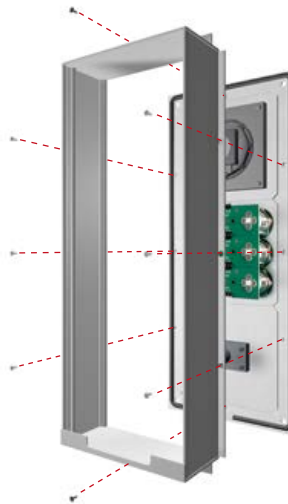


Legen Sie die Module rückseitig in den Rahmen ein.

- 2 Funktionsmodule in Frontrahmen



Achten Sie beim Einlegen der Module bitte unbedingt auf den **Verdrehschutz** und achten Sie außerdem darauf, dass die Module mit einem hörbaren "Klick" einrasten.

3 Elektronikbox vom Modulgehäuse entfernen**4** Modulgehäuse befestigen*

*bei abgesetzter Montage mit offener Gegenplatte verschrauben.

Montage

- 5** Verbinden der Flachbandanschlussleitung mit den Einbaumodulen (Lautsprecher, Mikrofon, Tasten etc.)

Steckerbelegung Anschlussleitung

Serie 20, 30, 50:

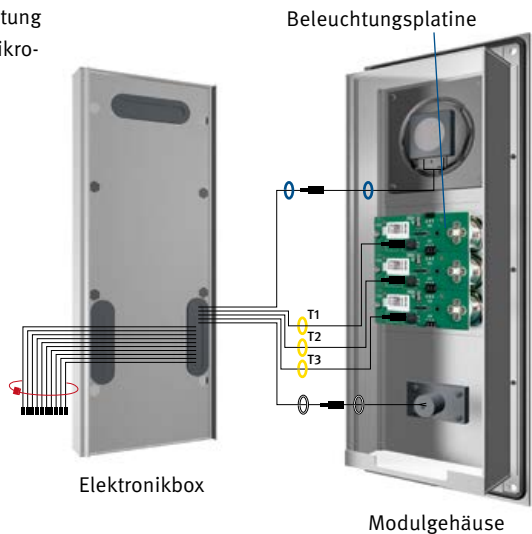
LP (Blau) ► Lautsprecher

Mik (Weiß) ► Mikrofon

T1 bis T8 (Gelb) ► Taste 1 bis 8
(Steckkontakt, Beleuchtungsplatine)

12-poliger Stecker ► Tastwahlblock

HPI Kontakt (Weiß) ► Beschriftungsfeld
(s. auch Punkt **1**)



Hinweis: Verbinden Sie die vorhandene Komponenten mit der Flachbandleitung. Binden Sie die nicht benötigten Leitungen mit einem Kabelbinder zusammen (Stecker zeigen nach unten).

- 6** Klipsen Sie die Elektronikbox wieder auf das Modulgehäuse auf.



2.3. Beschriftetes Etikett einlegen

Etiketten im Lieferumfang der Basiselektronik enthalten. Beschriftungssoftware siehe unter:
www.behnke-online.de/downloads/beschriftungshilfen

1 Auslieferungszustand



4 Das beschriftete Namensschild von links einlegen



2 Beschriftungsfeld mittels mitgeliefertem Schlüssel öffnen.



5 Das Beschriftungsfeld links anlegen und einrasten lassen, fertig.



3 Beschriftungsfeld komplett öffnen



Achtung: Schlüssel zur Öffnung der Beschriftungsfelder muss bei der Sprechstelle verbleiben.

Montage

2.4. Universalgeräte 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048

1. Montieren Sie die Universalelektronik an einem wettergeschützten Ort im gelieferten Gehäuse und verbinden Sie die Elektronik mit der oder den Bedieneinheit(en).
2. Beachten Sie bitte die Hinweise zur Verkabelung, Entfernungen und Leitungslängen auf Seite 5.
3. Angeschlossene Tasten müssen die Erfordernisse der EN60950 für Telefonstromkreise (TNV) erfüllen. Normale „Klingeltaster“ erfüllen diese Anforderungen in der Regel nicht; verwenden Sie ggf. Behnke Tasten!

2.5. Serie 50

Türstationen der Serie 50 werden bereits montiert geliefert. Gehen Sie bitte beim Einbau wie hier gezeigt vor. Hinweise zur elektrischen Montage finden Sie auf den folgenden Seiten.



1 Edelstahlstreifen abklipsen



2 Edelstahlstreifen entfernen



3 Türstation anschließen und befestigen

3. ANSCHLUSS

**Serie 20 / 30 / 40 / 50 und 20-0005/-0006/
-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048**

**Hinweis zum Anschluss von 20-0005/-0006/
-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048:**

Beginnen Sie bitte mit dem Anschließen von Lautsprecher, Mikrofon und Tasten und achten Sie dabei auf einen max. Abstand zwischen Lautsprecher, Mikrofon, den Tasten und der Elektronik. Beachten Sie die Hinweise zur Verkabelung, Entfernungen und Leitungslängen ab Seite 5. **Achtung:** Tasten dürfen keine gemeinsame Rückleitung (Masse) haben!

1. Schließen Sie bei Bedarf den Türöffner an Relais 1 an. Relais = spannungsfreier Kontakt; schaltet nur den Türöffnerstromkreis, versorgt ihn nicht mit elektrischer Spannung (Schließkontakt benutzen). Der Türöffner benötigt einen eigenen Stromkreis. Relais 2 steht für weitere Schaltfunktionen zur Verfügung.
2. Schließen Sie, falls nötig, 12-15 V= an (**potentialfrei**) – Behnke Steckernetzteil 20-9585 benutzen: Erforderlich für Beleuchtung, integrierte Heizung, integrierten Zusatzverstärker; nicht erforderlich für Telefonbetrieb inkl. aller Funktionen. Sonderfunktionen wie Kamera, Display, Sprachansagen, Zeitsteuerung benötigen gegenfalls. Zusatzelektroniken sowie auch die Zusatzversorgung. Sorgen Sie bei mehreren Türstationen bitte immer für eine galvanische Trennung der Zusatzversorgung.
Hinweis: Die Geräte dürfen nicht parallel mit ihrer Zusatzversorgung betrieben werden.

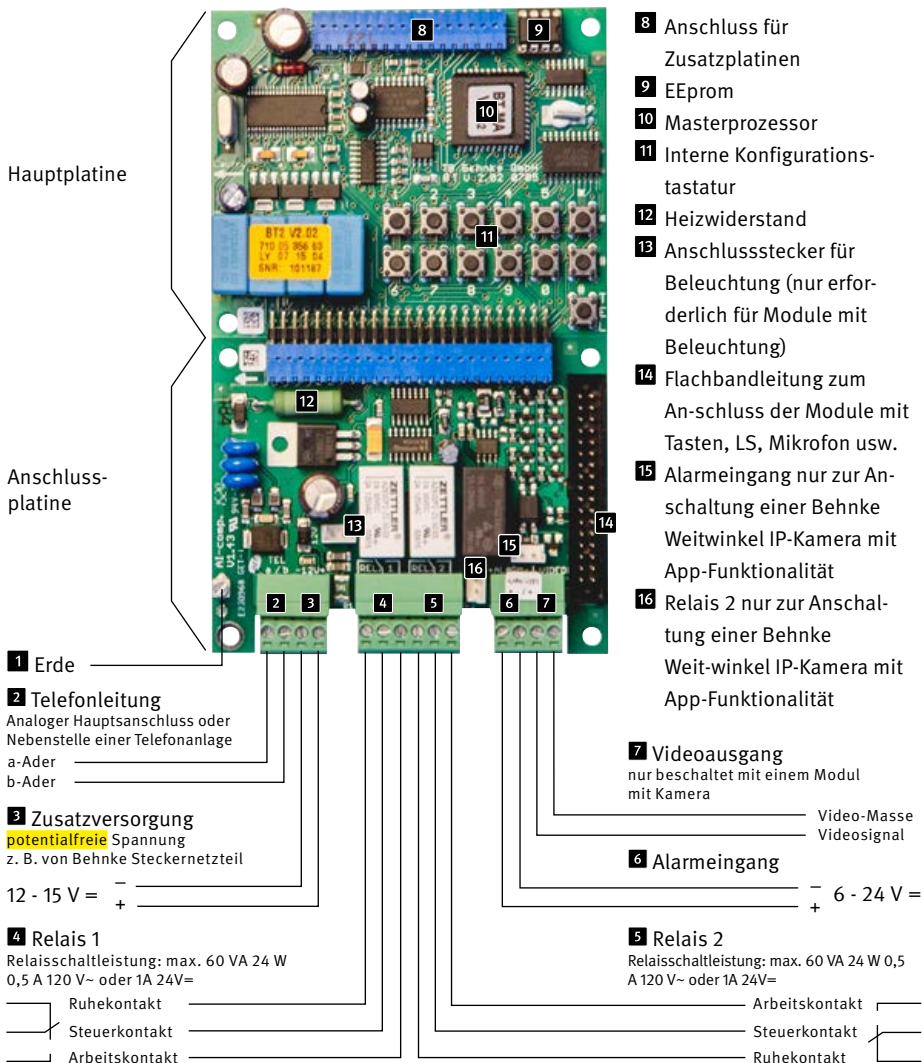
3. Schließen Sie die Telefonleitung an:
a / b-Leitung von analoger Nebenstelle einer Telefonanlage, analogem Hauptanschluss oder sonstigen a / b-Schnittstellen. Nach dem Anschließen der Telefonleitung hören Sie einen langen Piepton, der die Betriebsbereitschaft der Türstation signalisiert (=Initialisierung). Die Türstation ist jetzt zur Konfiguration bereit. **Hinweis:** Die Geräte dürfen nicht parallel an einer a / b-Leitung betrieben werden.

Anschluss

Hinweis: Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

3.1. Anschlusspläne

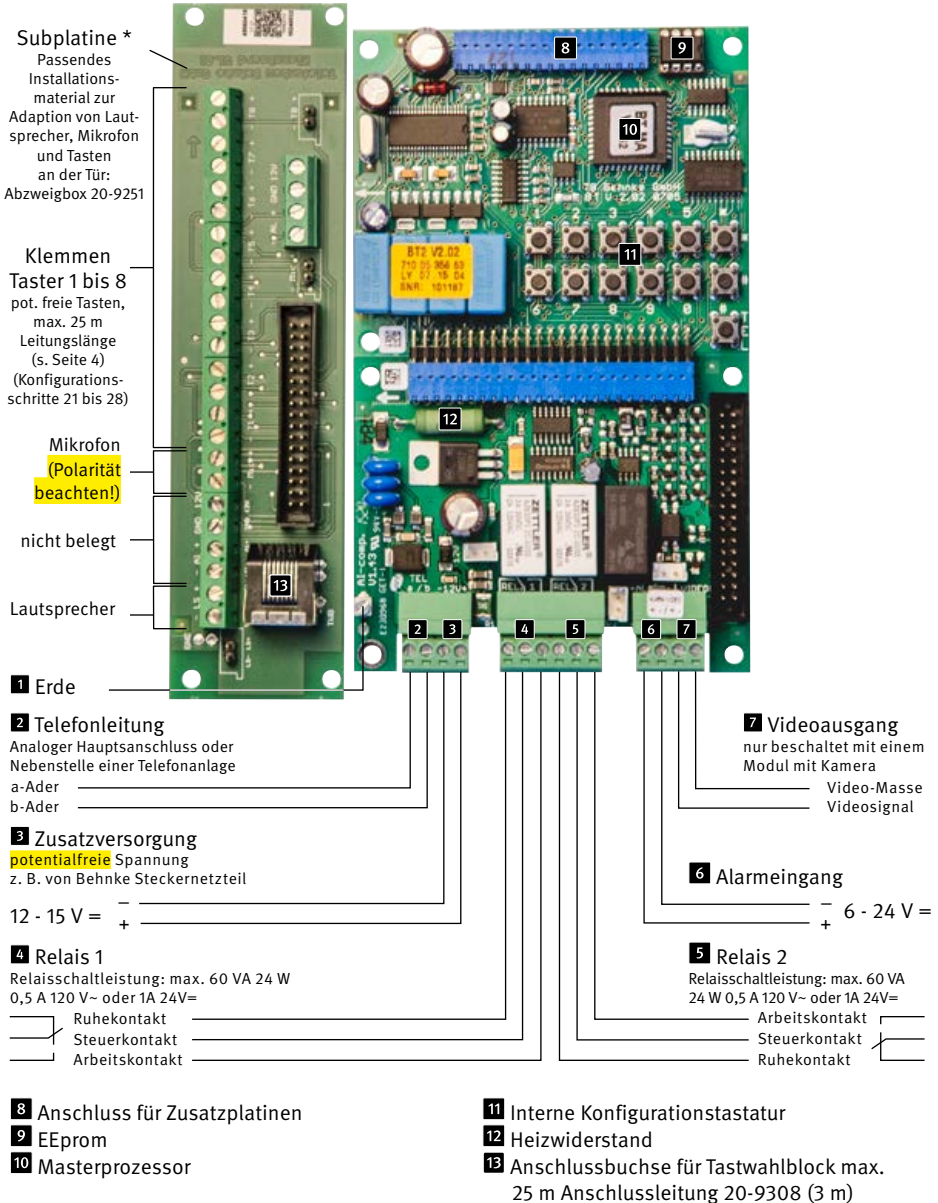
Kompaktelektronik 20-0001/-0002/-0010*/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043



* Anschlußstecker bei 20-0010 nicht abziehbar

Hinweis: Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Universalelektronik 20-0005

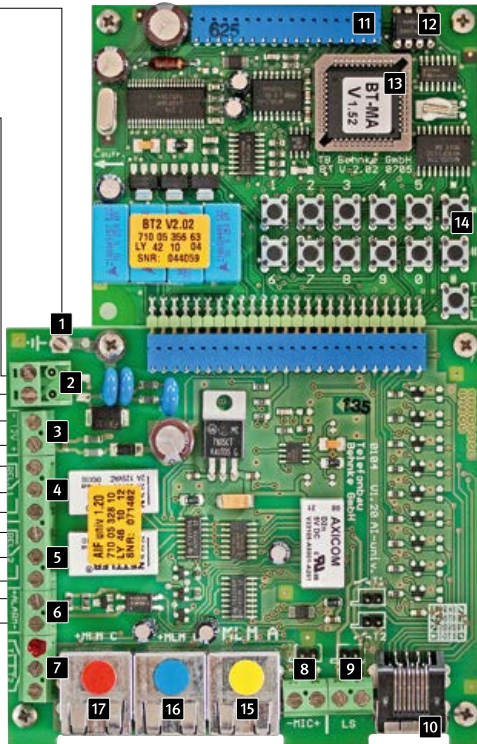


Anschluss

Hinweis: Bitte vergleichen Sie ihre Anschlussplatinen des gelieferten Gerätes/Rep-Kit mit den Anschlussplatinen auf dem Foto. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Universalelektronik 20-0006/-0018/-0026 (bis 4. Quartal 2018)

- 1** Erde
- 2** Telefonleitung
Analoger Hauptanschluss oder Nebenstelle einer Telefonanlage
a-Ader
b-Ader
- 3** Zusatzversorgung
potentialfreie Spannung z. B. von Behnke Steckernetzteil
- 12 V - 15 V=
+
- 4** Relais 1
Relaischaltleistung: max. 60 VA 24 V
0,5 A 120 V~ oder 1A 24V=
— Ruhekontakt
— Steuerkontakt
— Arbeitskontakt
- 5** Relais 2
Relaischaltleistung: max. 60 VA
24 W 0,5 A 120 V~ oder 1A 24V=
— Ruhekontakt
— Steuerkontakt
— Arbeitskontakt
- 6** Alarmeingang
potentialfreie Spannung z. B. von Behnke Steckernetzteil
- 6 - 24 V =
+
- 7** Taster 2 (potentialfreier Schließer)
- 8** Mikrofon (**Polarität beachten**)
- 9** Lautsprecher
- 10** Tastwahlblock
- 11** Anschluss für Zusatzplatinen
- 12** EEPROM
- 13** Masterprozessor
- 14** Interne Konfigurationstastatur
- 15** MLM A (Haupt-MLM) – Mikrofon-Lautsprecher-Modul (Konfigurationsschritt 22 / Taste 2)



- 16** MLM B (Zusatz-MLM) – Mikrofon-Lautsprecher-Modul (Konfigurationsschritt 23 / Taste 3)
- 17** MLM C (Zusatz-MLM) – Mikrofon-Lautsprecher-Modul (Konfigurationsschritt 24 / Taste 4)

Konfiguration der Rufnummern

Gelb: Konfigurationsschritt 22

Blau: Konfigurationsschritt 23

Rot: Konfigurationsschritt 24

Hinweis: Beim Anschluss mehrerer MLMs verkürzt sich die maximale Entfernung zwischen MLM und Basiselektronik:

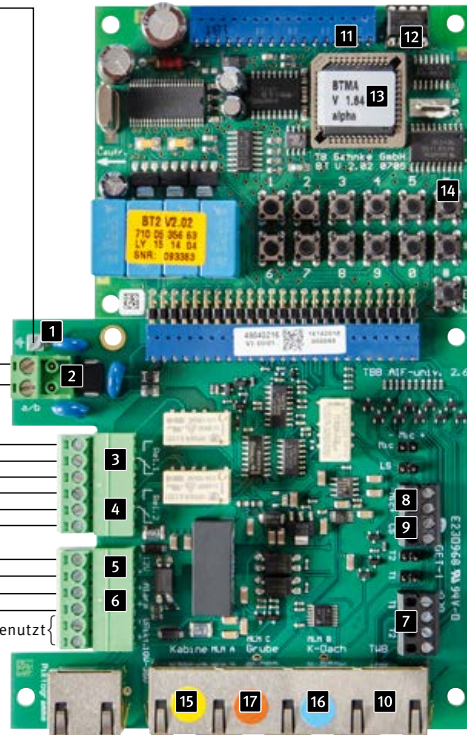
1 MLM = 25 m / 2 MLMs = je 12,5 m / 3 MLMs = je 8,5 m

Passendes Installationsmaterial zur Adaption von Lautsprecher, Mikrofon und Tasten an der Tür: Abzweigbox 20-9208 alternativ Patchkabel 20-9309

Hinweis: Bitte vergleichen Sie ihre Anschlussplatinen des gelieferten Gerätes/Rep-Kit mit den Anschlussplatinen auf dem Foto. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Universalelektronik 20-0006/-0018/-0026 (ab 1. Quartal 2019)

- 1** Erde
- 2** Telefonleitung
Analoger Hauptanschluss oder Nebenstelle einer Telefonanlage
a-Ader
b-Ader
- 3** Relais 1
Relaisschaltleistung: max. 60 VA 24 V
0,5 A 120 V~ oder 1A 24V=
Arbeitskontakt
Steuerkontakt
Ruhekontakt
- 4** Relais 2
Relaisschaltleistung: max. 60 VA
24 V 0,5 A 120 V~ oder 1A 24V=
Arbeitskontakt
Steuerkontakt
Ruhekontakt
- 5** Zusatzversorgung
potentialfreie Spannung
z. B. von Behnke Steckernetzteil
12 V - 15 V=
+ -
- 6** Alarmeingang
- 6 - 24 V =
+ -
- 7** Taster 1 + 2 (potentialfreier Schließer)
- 8** Mikrofon (**Polarität beachten**)
- 9** Lautsprecher
- 10** Tastwahlblock
- 11** Anschluss für Zusatzplatinen
- 12** EEprom
- 13** Masterprozessor
- 14** Interne Konfigurationstastatur
- 15** MLM A (Haupt-MLM) – Mikrofon-Lautsprecher-Modul (Konfigurationsschritt 22 / Taste 2)



- 16** MLM B (Zusatz-MLM) – Mikrofon-Lautsprecher-Modul (Konfigurationsschritt 23 / Taste 3)
- 17** MLM C (Zusatz-MLM) – Mikrofon-Lautsprecher-Modul (Konfigurationsschritt 24 / Taste 4)

Konfiguration der Rufnummern

Gelb: Konfigurationsschritt 22

Blau: Konfigurationsschritt 23

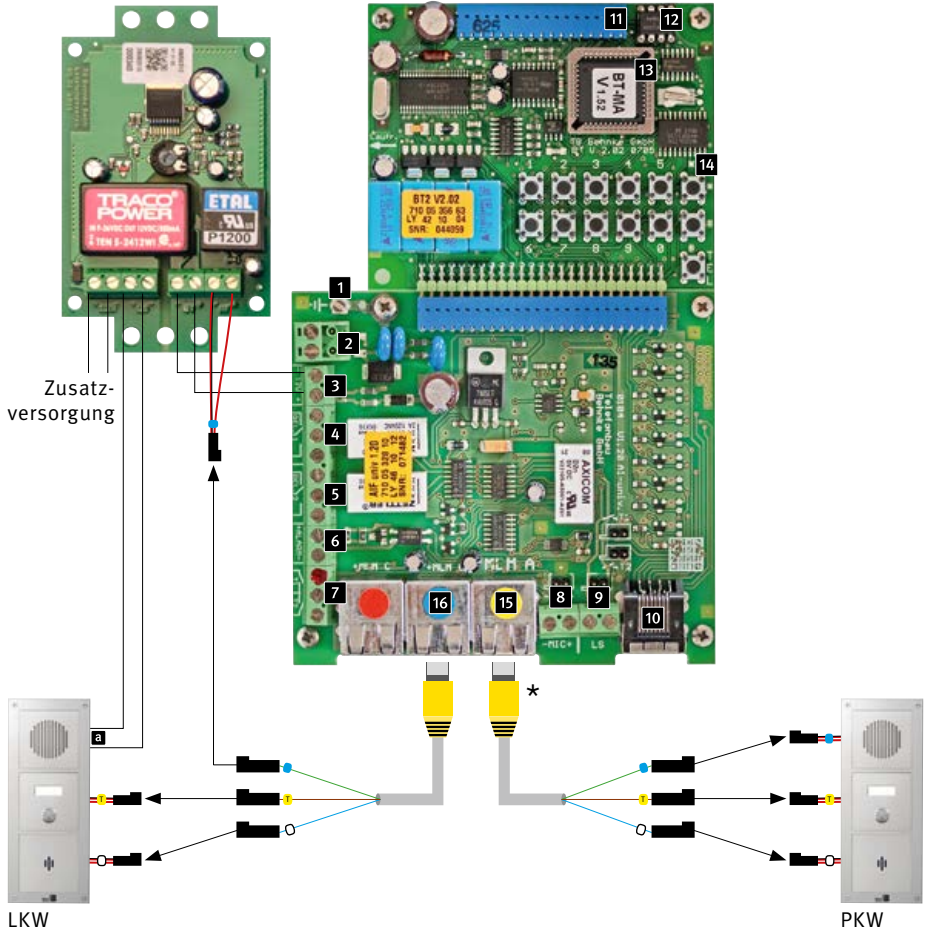
Rot: Konfigurationsschritt 24

Hinweis: Beim Anschluss mehrerer MLMs verkürzt sich die maximale Entfernung zwischen MLM und Basiselektronik:
1 MLM = 25 m / 2 MLMs = je 12,5 m / 3 MLMs = je 8,5 m
Passendes Installationsmaterial zur Adaption von Lautsprecher, Mikrofon und Tasten an der Tür: Abzweigbox 20-9208
alternativ Patchkabel 20-9309

Anschluss

Hinweis: Bitte vergleichen Sie ihre Anschlussplatinen des gelieferten Gerätes/Rep-Kit mit den Anschlussplatinen auf dem Foto. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Universalelektronik 20-0048 (bis 4.Quartal 2018)



a Lautsprecher zu LS+ /- auf ZV

1 bis **16** siehe Universalelektronik 20-0006 / 20-0018 / 20-0026 auf S. 16

Hinweis: Bitte beachten Sie die Angaben zu Leitungslängen auf Seite 4!

Konfiguration der Rufnummern

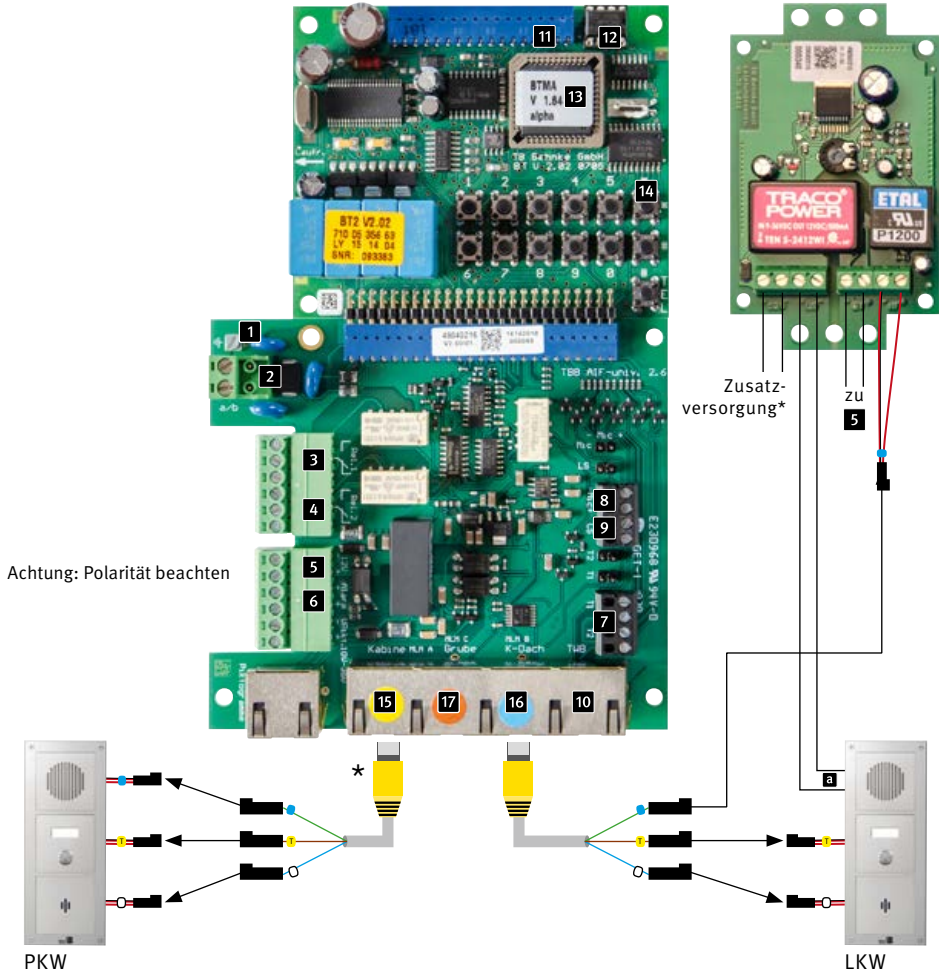
Gelb: Konfigurationsschritt 22

Blau: Konfigurationsschritt 23

*Passendes Installationsmaterial zur Adaption von Lautsprecher, Mikrofon und Tasten an der Tür: Abzweigbox 20-9208 alternativ Patchkabel 20-9309

Hinweis: Bitte vergleichen Sie ihre Anschlussplatten des gelieferten Gerätes/Rep-Kit mit den Anschlussplatten auf dem Foto. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Universalelektronik 20-0048 (ab 1. Quartal 2019)



a Lautsprecher zu LS+ / - auf ZV

1 bis **16** siehe Universalelektronik 20-0006 / 20-0018 / 20-0026 auf S. 17

Hinweis: Bitte beachten Sie die Angaben zu Leitungslängen auf Seite 4!

Konfiguration der Rufnummern

Gelb: Konfigurationsschritt 22

Blau: Konfigurationsschritt 23

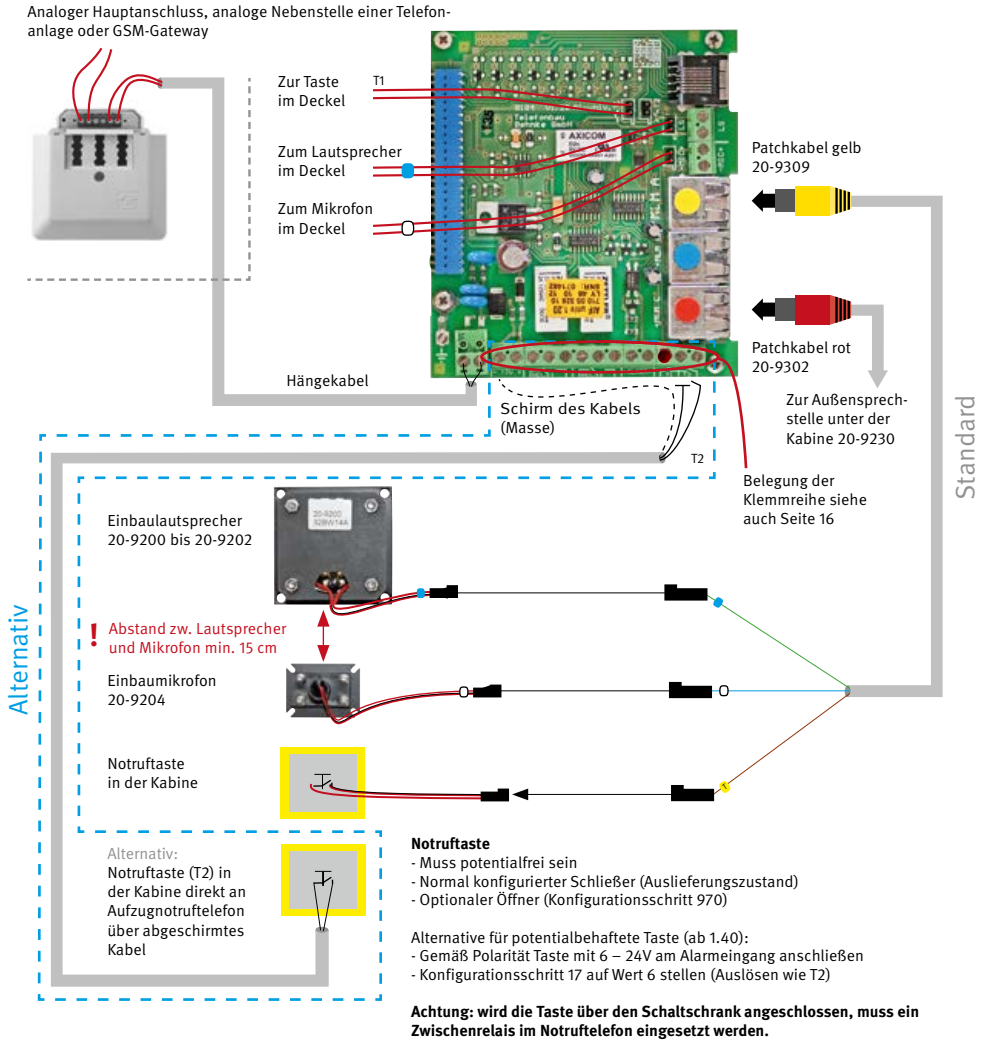
*Passendes Installationsmaterial zur Adaption von Lautsprecher, Mikrofon und Tasten an der Tür: Abzweigbox 20-9208 alternativ Patchkabel 20-9309

**potentialfreie Spannung z. B. von Behnke Steckernetzteil

Anschluss

Hinweis: Bitte vergleichen Sie ihre Anschlussplatinen des gelieferten Gerätes/Rep-Kit mit den Anschlussplatinen auf dem Foto. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Aufzugsnotrufsprechstelle 20-0028A (bis Firmwarestand BT MA 1.63, ausgeliefert bis 3. Quartal 2018)



Kurz-Inbetriebnahme**(Code, Wert, Bestätigung)**

(Immer mit dem Betreiber abklären)

- ▶ Telefonleitung anschließen: während Initialisierung ertönt ca. 10 Sekunden ein hoher Piepton.

- ▶ Konfigurationsmodus aktivieren:

*, 0000

- ▶ Rufnummern eingeben

- ▶ erste Rufnummer:

21, Rufnummer, #

- ▶ zweite Rufnummer:

22, Rufnummer, #

- ▶ dritte Rufnummer:

23, Rufnummer, #

- ▶ bis zur neunten Rufnummer:

29, Rufnummer, #

- ▶ Sammelruf aktivieren,

Anzahl der zu wählenden Rufnummern:

20, 1 bis 9, #

(Achtung die Rufempfang-Endstelle**muss mit einem MFV-Ton den Anruf quittieren)**

- ▶ **Lautstärke-Regelung (optimale Einstellung = 7)**

06,  7, 9, #

- ▶ Potentialbehaftete Taste an Alarmeingang:

17, 6, #

- ▶ Aktivierung der 900er Parameter:

900, 1, #

- ▶ Dämpfung der Sprachwaage (Rückkopplung beseitigen):

911, 15 bis 20, #

- ▶ Mikrofonpegel:

913, 1 bis 7, #

- ▶ Kabinentaste: Schließer (Standard)

970, 0, #

- ▶ Kabinentaste: Öffner

970, 1, #

(Achtung dieser Konfigurationsabschnitt muss aktiviert werden **bevor** Sie den Öffner anschließen)

- ▶ Deaktivierung der 900er Parameter:

900, 0, #

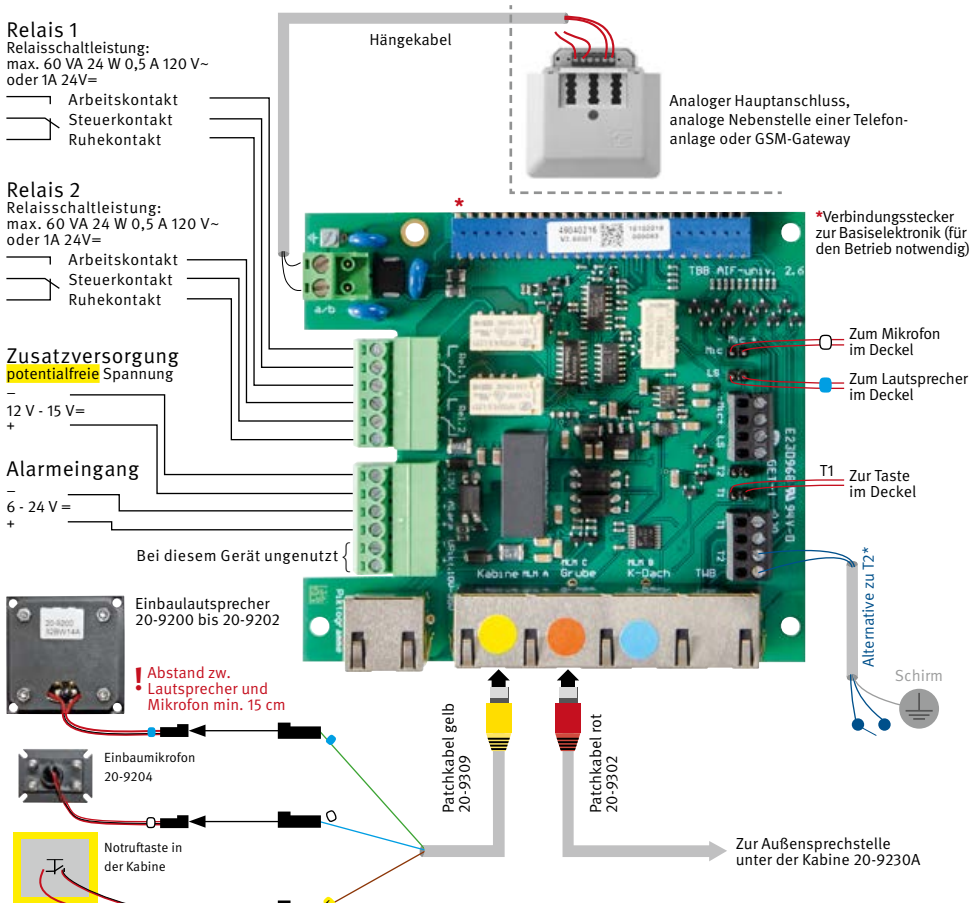
- ▶ Konfigurationsmodus beenden:

*

Anschluss

Hinweis: Bitte vergleichen Sie ihre Anschlussplatten des gelieferten Gerätes/Rep-Kit mit den Anschlussplatten auf dem Foto. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Aufzugsnotrufsprechstelle 20-0028A (bis Firmwarestand BT MA 1.63, ausgeliefert bis 2. Quartal 2019)



Notruftaste

- Muss potentialfrei sein
- Normal konfigurierter Schließer (Auslieferungszustand)
- Optionaler Öffner (Konfigurationsschritt 970)

Alternative für potentialbehaftete Taste (ab 1.40):

- Gemäß Polarität Taste mit 6 - 24V am Alarmeingang anschließen
- Konfigurationsschritt 17 auf Wert 6 stellen (Auslösen wie T2)

Achtung: wird die Taste über den Schaltschrank angeschlossen, muss ein Zwischenrelais im Notruftelefon eingesetzt werden.

Kurz-Inbetriebnahme (beispielhaft)**(Code, Wert, Bestätigung)**

(Immer mit dem Betreiber abklären)

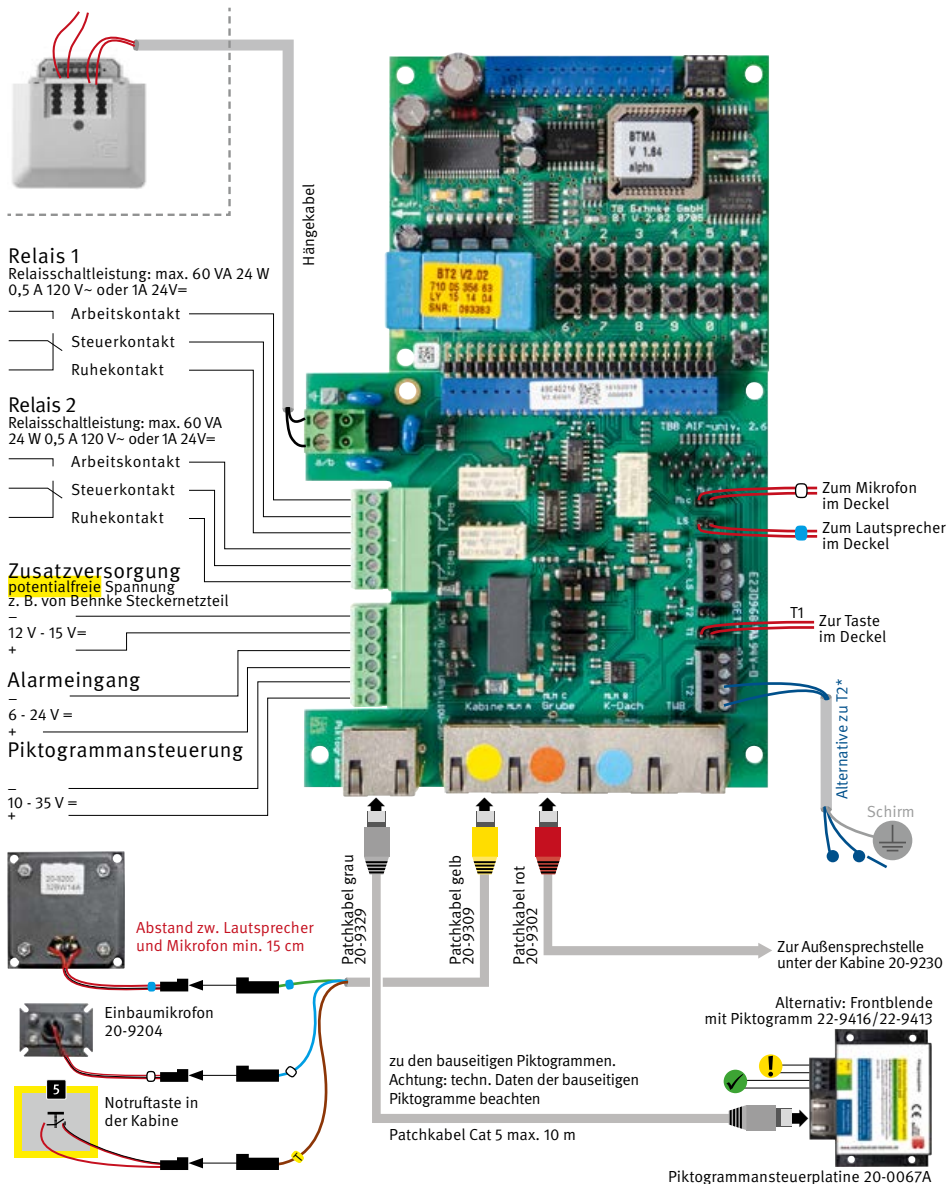
- ▶ Telefonleitung anschließen:
während Initialisierung ertönt ca. 10 Sekunden ein hoher Piepton.
- ▶ Konfigurationsmodus aktivieren: *, 0000
- ▶ Rufnummern eingeben
- ▶ erste Rufnummer: 21, Rufnummer, #
- ▶ zweite Rufnummer: 22, Rufnummer, #
- ▶ dritte Rufnummer: 23, Rufnummer, #
- ▶ bis zur neunten Rufnummer: 29, Rufnummer, #
- ▶ Sammelruf aktivieren,
Anzahl der zu wählenden Rufnummern: 20, 1 bis 9, #
- (Achtung die Rufempfang-Endstelle muss mit einem MFV-Ton den Anruf quittieren)**
- ▶ **Lautstärke-Regelung (optimale Einstellung = 7)** 06,  7, #
- ▶ Potentialbehaftete Taste an Alarmeingang
(Taste führt Spannung zwischen 6 Volt= bis 24 Volt=): 17, 6, #
- ▶ Aktivierung der 900er Parameter: 900, 1, #
- ▶ Dämpfung der Sprachwaage (Rückkopplung beseitigen): 911, 15 bis 20, #
- ▶ Mikrofonpegel: 913, 1 bis 7, #
- ▶ Kabinentaste: Schließer (Wird von 20-0028A im Standard erwartet) 970, 0, #
- ▶ Kabinentaste: Öffner (Konfigurationsschritt ändern, Schließer Standard) 970, 1, #
- (Achtung dieser Konfigurationsabschnitt muss aktiviert werden **bevor** Sie den Öffner anschließen)
- ▶ Deaktivierung der 900er Parameter: 900, 0, #
- ▶ Konfigurationsmodus beenden: *

Anschluss

Hinweis: Bitte vergleichen Sie ihre Anschlussplatinen des gelieferten Gerätes/Rep-Kit mit den Anschlussplatinen auf dem Foto. Weitere Konfigurationsschritte finden Sie ab Seite 26.

Aufzugsnotrufsprechstelle 20-0028B (ab Firmwarestand BT MA 1.64, ab 2. Quartal 2019)

Analoger Hauptanschluss, analoge Nebenstelle einer Telefonanlage oder GSM-Gateway



Kurz-Inbetriebnahme (beispielhaft)

(Immer mit dem Betreiber abklären)

(Code, Wert, Bestätigung)

- ▶ Telefonleitung anschließen:
während Initialisierung ertönt ca. 10 Sekunden ein hoher **Piepton**.
- ▶ Konfigurationsmodus aktivieren:
(0000 = Sicherheitscode in Werksteinstellung)
- ▶ Taste verzögern/gedrückt halten (in Sekunden):
- ▶ Lautstärke (Laustärkenstufe 1-9):
- ▶ Sammelruf aktivieren (max. 9):
(Anzahl der zu wählenden Rufnummern)
- ▶ erste Rufnummer:
- ▶ zweite Rufnummer:
- ▶ dritte Rufnummer:
- ▶ bis zur neunten Rufnummer:
(Achtung: Der Empfänger muss den Notruf mit einem DTMF-Ton/ beliebige Taste quittieren)
- ▶ Erweitere Konfiguration freigeben:
- ▶ Dämpfung Sprachwaage:
- ▶ Reduziert Anfälligkeit für Rückkopplung)
- ▶ Verstärkung Sendesignal (Mikrofon 1-7):
- ▶ Verstärkung Empfangssignal (Lautsprecher 1-7):
- ▶ Routineruf alle 3 Tage auf Zielrufnummer x:
- ▶ Routineruf endlos wiederholen auch bei Nicht-Quittierung:
- ▶ Erweitere Konfiguration sperren:
- ▶ Konfigurationsmodus beenden:

*, 0000

04, 1 3 9, #
06, 1 7 9, #
20, 1-9, #

21, 1. Rufnummer, #
22, 2. Rufnummer, #
23, 3. Rufnummer, #
29, 9. Rufnummer, #

900, 1, #
911, 15-20, #

913, 4, #
914, 4, #
9921, 3*x, #
9922, 0, #
900, 0, #
*

4. KONFIGURATION

Die Konfiguration kann direkt an der Türrstation über die interne Konfigurationstastatur oder von Ferne über ein tonwahlfähiges Telefon erfolgen. Zusätzlich kann bei Türrstationen mit Tastwahlblock auch dieser zur Konfiguration verwendet werden. Um in den Konfigurationsmodus zu gelangen, muss ein 4-stelliger Sicherheitscode eingegeben werden. Die Konfiguration selbst erfolgt durch die Eingabe von so genannten Konfigurationsschritten, die jeweils eine bestimmte Funktion einstellen.

Konfigurationsmodus aktivieren:

lokal an der Türrstation

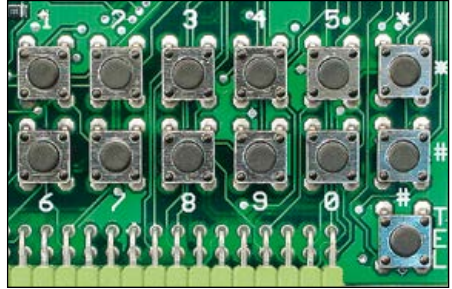
- ▶ Taste * kurz drücken (auf interner Konfigurationstastatur oder auf Tastwahlblock)
[Piep]
- ▶ Sicherheitscode eingeben (Vorgabe: 0 0 0 0)
[Piep] [Piep]

von Ferne mit tonwahlfähigem Telefon

- ▶ Türrstation anrufen
- ▶ Türrstation hebt ab und meldet sich mit einem Piepton
- ▶ Taste * nach dem Piepton zweimal drücken.
[Piep]
- ▶ Sicherheitscode eingeben (Vorgabe: 0 0 0 0)
[Piep] [Piep]

Konfigurationsschritte eingeben:

- ▶ Konfigurationscode eingeben (siehe Tabelle der Konfigurationsschritte)
[Piep] [Piep]
- ▶ Parameter eingeben und mit Taste # abschließen
[Piep] [Piep] [Piep]



Konfigurationsmodus beenden:

- ▶ Taste * kurz drücken oder 30 Sekunden keine Eingabe

Konfigurationsbeispiele direkt an der Sprechstelle:

- *0000 Einstieg Konfiguration
- 10 Code zum Türöffnen #
- 21 Rufnummer soll bei Tastendruck die Taste 1 wählen #
- :
- 28 Rufnummer soll bei Tastendruck die Taste 8 wählen #
- * Konfiguration beenden

Code	Parameter	Bestätigung
00	Reset und Auslieferungszustand herstellen: * * * *	#
01	Sicherheitscode ändern: Vorgabe: 0 0 0 0 neuer Code [Piep] neuer Code	#
02	Konfiguration: Vorgabe: 0 0 = möglich lokal am Gerät und per Ferne 1 = nur möglich per Ferne	# #
03	Anrufannahme: Vorgabe: 1 0 = manuell auf Tastendruck 1 = automatisch 2 = automatisch mit Codeabfrage (Anrufschutz) 3 = automatisch mit manueller Bestätigung (ab V1.60)	# # # #
04	Einschaltverzögerung für Direktruftasten: Vorgabe: 0 0 = keine 1 = 1 Sekunde : 9 = 9 Sekunden	# # : #
05	Verbindungsdauer: Vorgabe: 3 0 = unbegrenzt (d.h. begrenzt auf ca. 8 Stunden) 1 = auf 1 Minute begrenzt : 9 = auf 9 Minuten begrenzt	# # : #
06	Lautstärke: Vorgabe: 5 0 = leise : 9 = laut	# : #

Konfiguration

[illegible]

[illegible]

Konfiguration

Code	Parameter	Bestätigung
	21 = aktiviert beim Sprechen im Wechselsprechbetrieb (ab V1.42) 22 = aktiviert beim Hören im Wechselsprechbetrieb (ab V1.42) 23 = steuert Zusatzrelais-Adapter (ab V1.51) 24 = IP-Video-Routing (ab V1.61)	# # # #
13	Aktivierungsdauer Relais 2: Vorgabe: 5 1 = 1 Sekunde 2 = 2 Sekunden : 30 = 30 Sekunden (bis V1.60) : 90 = 90 Sekunden (ab V1.61)	# # : #
14 15	Aktivierungscodes Relais 2: Vorgabe: s. Konfigurationsschritt 12 1. Aktivierungscode 2. Aktivierungscode Die Aktivierungscodes bestehen nur aus Ziffern u. sind maximal vierstellig.	

Code	Parameter	Bestätigung
20	Sammelruf / Abhörschutz / unverlierbarer Ruf / EN 81-28/70-Betrieb: Vorgabe: 0 0 = inaktiv (Sammelruf, Abhörschutz und unverlierbarer Ruf inaktiv) 1 = Rufnummer 1 anwählen (Abhörschutz & unverlierbarer Ruf) 2 = Rufnummern 1 bis 2 anwählen (Abhörschutz & unverlieb. Ruf) : 8 = Rufnummern 1 bis 8 anwählen (Abhörschutz & unverlieb. Ruf) 9 = Rufnummern 1 bis 9 anwählen (Abhörschutz & unverlieb. Ruf) Bei aktiviertem Sammelruf werden bei Betätigung einer beliebigen Direktwahltaste (außer Taste i) die entsprechenden Rufnummern (1 bis x) nacheinander angewählt, bis jemand erreicht wird, der den Empfang ordnungsgemäß mit einem beliebigen DTMF-Ton quittiert, oder alle Rufnummern angewählt wurden. Bei x=9 wird auch die Taste i in den Sammelruf einbezogen, sonst wird bei Betätigung der Taste i die Rufnummer 9 angewählt. Ab V1.61 wird bei einem Sammelruf, der nur aus einer Rufnummer besteht (KS 20 auf 1) der Anruf nach Ablauf der Bestätigungsdauer nicht beendet, sondern die Verbindung bleibt auch ohne Bestätigung bestehen. Bei aktiviertem Sammelruf sind auch die Funktionen Abhörschutz und unverlierbarer Ruf aktiviert. Bei aktiviertem Abhörschutz sendet das Gerät alle 30 Sekunden einen Doppelpiep in die Verbindung. Bei aktivierter Funktion unverlierbarer Ruf ist das Beenden der Verbindung durch Tastenbetätigung nicht erlaubt. EN 81-28/70-Betrieb: Durch zusätzliche Eingabe eines * nach der Sammelrufziffer vor dem Bestätigen mit Raute (z. B. 20 4 * # für Sammelruf auf 4) kann auf EN81-28/70-Betrieb umgeschaltet werden. Hierzu werden die Relais automatisch auf Betriebsart 20 umgestellt (siehe KS 08 und KS 12). Außerdem wird dann bei aktiviertem Sammelruf die Ausführung automatischer täglicher Testanrufe aktiviert (siehe KS 9921).	# # # : # #

Konfiguration

Code	Parameter	Bestätigung
21	Rufnummer für Taste 1	#
22	Rufnummer für Taste 2	#
23	Rufnummer für Taste 3 (nur Serie 20)	#
:	:	:
28	Rufnummer für Taste 8 (nur Serie 20)	#
29	Rufnummer für Taste ① des Tastwahlblocks (nur Serie 20)	#
	Die Rufnummern bestehen nur aus Ziffern und sind maximal 20-stellig. Bei der Eingabe der Rufnummern sind folgende Sondersymbole (siehe Kapitel Programmierung) zulässig: *0 = * wählen *1 = # wählen *2 = 2 Sekunden Pause *3 = Warten auf Wählton	

Code	Parameter	Bestätigung
	ab Version 1.30:	
*4 x	Bedingung	
x=0	immer	
x=1	wenn Zeitplan 1 erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=2	wenn Zeitplan 2 erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=3	wenn Zeitplan 1 nicht erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=4	wenn Zeitplan 2 nicht erfüllt (nur mit Uhr-Modul sinnvoll)	
x=5	wenn technischer Alarm (nur bei Konfigurationsschritt 17>0 sinnvoll)	
x=6	wenn kein technischer Alarm (nur bei Konfigurationsschritt 17>0 sinnvoll)	
x=7	wenn Alarmeingang aktiv (nur sinnvoll bei Konfigurationsschritt 17>0)	
x=8	wenn Alarmeingang nicht aktiv (nur bei Konfigurationsschritt 17>0 sinnvoll)	
x=9	sonst (nur sinnvoll, wenn vorher andere *4x-Bedingung)	
*5 x	Sprachansage Nr. x abspielen (nur mit Sprachansage-Modul sinnvoll)	
*5 0	Signalton-Folge abspielen	
*6 x	Text Nr. x im Display anzeigen (nur mit Display-Modul sinnvoll)	
*7 x	Relais aktivieren (1=Relais 1, 2=Relais 2, 3=Relais 1&2)	
*8 x y	Warten auf Abheben (x=Sprachansage, die während dem Warten auf Abheben und y=Sprachansage, die nach dem Abheben abgespielt werden soll) (nur mit Erweiterungsmodul sinnvoll)	
*9 x	Zeiger auf Rufnummer (x=1..9)	
*9 0 x	Zeiger auf Kurzwahl (x=00..99)	
** x	individueller Sammelruf (x=1..9=nächste Rufnummer)	

Konfiguration

Code	Parameter	Bestätigung
	** 0 Hotline-Funktion *# Flash-Funktion ** ** Anwahl beenden ** *0 Stummschaltung aus ** *1 Stummschaltung ein ab Version 1.34: *4** 1 wenn Relais 1 eingeschaltet ist *4** 2 wenn Relais 2 eingeschaltet ist *4* x y Variablen-Wert prüfen (Bedingung) (x=0..9, y=0..9) x=y? Bedingung ist erfüllt, wenn die Variable x den Wert y hat *5* x y Variablen-Wert setzen (x=0..9, y=0..9) x:=y setzt die Variable x auf den Wert y *5** x Variable inkrementieren (x=0..9) x++ inkrementiert die Variable x (für x=9, gilt x++=0) *6* 0 Timer deaktivieren *6* x mm Direktruftaste x (x=1..9) nach mm (mm=00..99) Minuten auslösen *74 Relais 1 ausschalten (nur bei Betriebsart 18) *75 Relais 1 einschalten (nur bei Betriebsart 18) *76 Relais 2 ausschalten (nur bei Betriebsart 18) *77 Relais 2 einschalten (nur bei Betriebsart 18)	
300	Kurzwahlnummer: Vorgabe: s. Text Kurzwahl Kurzwahlnummer 00	#
301	Kurzwahl Kurzwahlnummer 01	#
:		:
399	Kurzwahl Kurzwahlnummer 99	#
900	Erweiterte Konfiguration: Vorgabe: 0 0 = nicht erlaubt 1 = erlaubt Nur wenn erweiterte Konfiguration erlaubt ist, können die folgenden Konfigurationsschritte eingegeben werden.	# #

Code	Parameter	Bestätigung
912	Verstärkung Mikrofonsignal (ohne ZV): Vorgabe: 0/0 0 = 0 dB 1 = 6 dB 2 = 12 dB 3 = 18 dB	# # # #
922	Verstärkung Mikrofonsignal (mit ZV): Vorgabe: 0/0 0 = 0 dB 1 = 6 dB 2 = 12 dB 3 = 18 dB	# # # #
Abweichende Konfigurationsschritte bei Universalgeräten (20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048)		
21	Rufnummer für Taste 1	#
22	Rufnummer für Taste 2 bzw. MLM A (gelbe Buchse)	#
23	Rufnummer für Taste 3 bzw. MLM B (blaue Buchse)	#
24	Rufnummer für Taste 4 bzw. MLM C (rote Buchse)	#
25	Rufnummer für Taste 5	#
:	:	:
28	Rufnummer für Taste 8	#
29	Rufnummer für Taste ⓘ des Tastwahlblocks	#



Weitere Konfigurationsschritte, wie Relaissteuerung, Akustikeinstellungen, Erweiterungselektronik Sprachansage / Echtzeituhr etc., finden Sie im ausführlichen technischen Handbuch (www.behnke-online.de/handbuch-analog).

5. BEDIENUNG

Funktionen an der Türlstation (= außen)

Anrufen per Ruftaste

- ▶ Eine der Ruftasten drücken (oder Taste ⓘ des Tastwahlblocks)
- ▶ Die für die Taste einprogrammierte Rufnummer wird gewählt.
- ▶ Bei Rufannahme wird eine Sprachverbindung aufgebaut (Standardeinstellung = Voll-duplex); Verbindung wird automatisch wieder beendet (auf erkannten Besetztton hin) oder nochmaliges Drücken der Ruftaste.

Anrufen per Tastwahlblock mit Wahltaste

- ▶ ⓘ drücken – Freizeichen ist zu hören.
- ▶ Rufnummer am Tastwahlblock wählen, z.B. interne Nebenstellenummer 127
- ▶ Bei Rufannahme wird eine Sprachverbindung aufgebaut (Standardeinstellung = Voll-duplex); Verbindung wird automatisch wieder beendet (auf erkannten Besetztton hin).

Anrufen per Tastwahlblock mit Kurzwahltaste

- ▶ ⓘ drücken – Freizeichen ist zu hören.
- ▶ 2-stellige Kurzwahlnummer (00 bis 99) am Tastwahlblock wählen, z.B. 31
- ▶ Bei Rufannahme wird eine Sprachverbindung aufgebaut (Standardeinstellung = Voll-duplex); Verbindung wird automatisch wieder beendet (auf erkannten Besetztton hin).

Türöffnen per Tastwahlblock mit Codeschloß-taste

- ▶ ⓘ drücken – Freizeichen ist zu hören.
- ▶ Codeziffer eingeben (Standard = 0)
- ▶ ⓘ drücken – der Türöffner wird ausgelöst (über den Relaiskontakt der Türlstation).

Funktionen am Telefon (= innen):

Rufannahme – Sprachverbindung bei Anruf von der Tür

- ▶ Je nach verwendeter Telefonanlage und Telefonapparat kann in Ihrem Display die Nummer der Türlstation oder eine Textinformation wie z.B. „Türlstation“ angezeigt werden (Leistungsmerkmal der TK-Anlage).
- ▶ Anruf von der Tür wie einen normalen Telefonanruf entgegennehmen.
- ▶ Sprachverbindung durch Auflegen beenden.

Türöffnen von innen

- ▶ Codeziffer eingeben (Standard 0)
- ▶ ⓘ drücken – der Türöffner wird ausgelöst.

Systemtelefone von Siemens, Alcatel, Tenovis oder anderen Herstellern auf „MFV-Nachwahl“ einstellen = Tonwahl (erforderlich für Türöffnerfunktion u.a.)!

Weitere Möglichkeiten der Bedienung finden Sie im ausführlichen technischen Handbuch (www.behnke-online.de/handbuch-analog)

Umschalten zwischen den einzelnen Mikrofon-Lautsprechermodulen (MLM A bis C und integriertes MLM):

- ⊛ ⓘ MLM B aktivieren
(MLM auf der Kabine; blaue Buchse)
- ⊛ ⓘ MLM A aktivieren
(MLM in der Kabine; gelbe Buchse)
- ⊛ ⓘ MLM C aktivieren
(MLM unter der Kabine; rote Buchse)
- ⊛ ⓘ zwischen MLM A (in der Kabine) und integriertem Mikrofon in der Türsprechstelle umschalten

6. ERWEITERTE BEDienung

6.1. Steuerungsmöglichkeiten während Sprachverbindungen

Während einer Sprachverbindung bietet die Tü rstation folgende Steuerungsmöglichkeiten, die über ein tonwahlfähiges Telefon aktiviert werden können:

Eingabe	Funktion
Aktivierungscode #	Relais aktivieren Damit ein Relais über einen Aktivierungscode aktiviert werden kann, müssen die Betriebsart des Relais, die Aktivierungsdauer und natürlich der Aktivierungscode korrekt eingestellt sein.
## x	Lautstärke auf x einstellen (x=0 bis 9) Die Lautstärke-Einstellung ist nur für die aktuelle Verbindung gültig. Soll die Lautstärke permanent eingestellt werden, so ist dies nur über die Konfigurationsschritte 06, 07 bzw. 988 möglich.
### Sicherheitscode 0	Autom. Akustik-Einstellung (ohne Zusatzverstärker) (ab V1.51) siehe nächster Abschnitt
### Sicherheitscode 1	Autom. Akustik-Einstellung (mit Zusatzverstärker) (ab V1.51) siehe nächster Abschnitt
### Sicherheitscode 2	Autom. Akustik-Einstellung (Modus beibehalten) (ab V1.51) siehe nächster Abschnitt
###	Sprachansage abspielen (ab V1.30) Es wird die für diese Funktion eingestellte Sprachansage abgespielt.
*#	Auflegen (Funktion ab V1.34 über Konfigurationsschritt 9918 einstellbar)
**	Konfigurationsmodus aktivieren (anschließend Sicherheitscode eingeben)
*0	Umschalten zwischen Betrieb mit und ohne Zusatzverstärker 1x ok-Piep ► Betrieb ohne Zusatzverstärker 2x ok-Piep ► Betrieb mit Zusatzverstärker Fehler-Piep ► Betrieb mit Zusatzverstärker nicht möglich oder nicht erlaubt

Erweiterte Bedienung

Eingabe	Funktion
	Das Umschalten zwischen Betrieb mit und ohne Zusatzverstärker ist nur möglich, wenn der Zusatzverstärker über Konfigurationsschritt 07 aktiviert ist, und eine Zusatzversorgung von 12 V angeschlossen ist.
*8	Auflegen (nur möglich ab V1.34 und wenn die *#-Funktion über Konfigurationsschritt 9918 auf eine andere Funktion wie Auflegen umgestellt wurde)
*8 Sicherheitscode #	Notrufzustand zurücksetzen (nur möglich ab V1.40) Bei aktiviertem Sammelruf geht das Gerät bei einem ausgelösten Sprachnotruf in den Notrufzustand (Deaktivierung der Missbrauchsunterdrückung). Durch Eingabe von *8 gefolgt von Sicherheitscode und # kann der Notrufzustand zurückgesetzt werden. Wenn Konfigurationsschritt 9919 auf 0 konfiguriert ist, kann die Eingabe des Sicherheitscodes entfallen und der Notrufzustand kann sogar über *8# zurückgesetzt werden. Bei korrekter Eingabe wird das Zurücksetzen des Notrufzustandes mit 2x ok-Piep bestätigt, ansonsten ertönt ein Fehler-Piep. Achtung: Das Zurücksetzen des Notrufzustand über die *8-Funktion ist nur möglich, wenn die *#-Funktion über Konfigurationsschritt 9918 auf Auflegen eingestellt ist.
*9	Zustand des Alarめingangs abfragen 1x ok-Piep ► Alarめingang inaktiv 2x ok-Piep ► Alarめingang aktiv Der Zustand des Alarめinganges kann bei allen Betriebsarten des Alarめinganges (Konfigurationsschritt 17) außer bei Betriebsart 0 (inaktiv) abgefragt werden.
Die folgende Befehle sind nur bei Universalgeräten möglich:	
*1	MLM B aktivieren (Dach) falls das MLM B nicht angeschlossen =MLM für auf die Kabine ist, wird das integrierte MLM aktiviert
*2 oder *4	MLM A aktivieren (Kabine) falls das MLM A nicht angeschlossen =MLM für in die Kabine ist, wird das integrierte MLM aktiviert
*3 oder *7	MLM C aktivieren (Grube) falls das MLM C nicht angeschlossen =MLM für unter die Kabine ist, wird das integrierte MLM aktiviert

6.2. Automatische Akustik-Einstellung mit ##*-Funktion (ab V1.51)

Mit der ##*-Funktion können die Werte für die akustischen Einstellungen (Lautstärke, Mikrofonempfindlichkeit, Sendesignalverstärkung, Empfangssignalverstärkung, Dämpfung der Sprachwaage) automatisch bestimmt werden. Dazu wie folgt vorgehen: **Türsprechstelle mit einem MFV-wahlfähigen Telefon anrufen. Die Türsprechstelle nimmt den Ruf an, mind. 5 Sek. warten und danach zügig die Tastenfolge ##* Sicherheitscode 0/1/2 eingeben.**

Folgende Modi für die Akustikeinstellung sind möglich:

- 0 automatische Akustik-Einstellung für Betrieb ohne Zusatzverstärker
- 1 automatische Akustik-Einstellung für Betrieb mit Zusatzverstärker
- 2 automatische Akustik-Einstellung (Modus beibehalten: Betrieb mit Zusatzverstärker, falls dieser bereits aktiviert, sonst Betrieb ohne Zusatzverstärker)

Beim Anruf der ##*-Funktion ist auf eine flüssige Eingabe (=keine längeren Pausen zwischen den einzelnen Zeichen) zu achten. Bei Eingabe eines falschen Sicherheitscodes legt die Türstation auf. Sollte die automatische Akustik-Einstellung nicht möglich sein, weil beispielsweise der Zusatzverstärker verwendet werden soll, aber keine 12 V-Zusatzversorgung angeschlossen ist, dann gibt die Türstation nach Eingabe des Modus einen Fehlerpiepton aus.

Achtung: Während die automatische Akustik-Einstellung läuft, sollten an der Türstation möglichst keine Hintergrundgeräusche vorhanden sein und das verwendete Telefon sollte sich nicht in direkter Umgebung der Türstation befinden und auch nicht im Freisprechmodus verwendet werden. Halten Sie während der automatischen Einstellung den Telefonhörer nicht direkt ans Ohr, denn gegen Ende der automatischen Einstellung ist im Allgemeinen ein lauter Pfeifton zu hören (Rückkopplung). Die ist normal und zur Bestimmung der Einstellungen notwendig. Die automatische Einstellung dauert etwa 20 Sekunden. Sobald die automatische Einstellung beendet ist, gibt die Türstation einen Doppelpiepton aus.

6.3. Rufannahme bei aktivierter Wahlwiederholung / Sammelruf (Konfigurationsschritt 20 aktiv)

Nach dem Abheben des Hörers die Taste  drücken, um den Anruf entgegenzunehmen. Ansonsten wird die Verbindung automatisch unterbrochen, da die Wahlwiederholung / der Sammelruf weiterläuft und die nächste Nummer gewählt wird. Telefon mit Tonwahl erforderlich

(siehe Konfigurationsschritt 20 im ausführlichen technischen Handbuch – www.behnke-online.de/handbuch-analog).

Die folgende Befehle sind nur bei mehreren angeschlossenen MLMs möglich:

Eingabe	Funktion
*1	MLM B aktivieren (Falls das MLM B nicht angeschlossen ist, wird das integrierte MLM aktiviert.)
*2 / *4	MLM A aktivieren (Falls das MLM A nicht angeschlossen ist, wird das integrierte MLM aktiviert.)
*3 / *7	MLM C aktivieren (Falls das MLM C nicht angeschlossen ist, wird das integrierte MLM aktiviert.)
*5	Umschalten zwischen MLM A und integriertem MLM 1x ok-piep integriertes MLM aktiviert 2x ok-piep MLM A aktiviert

7. FEHLERTABELLE

Beim Initialisieren wird die Funktionalität der wichtigsten Elektronik-Komponenten überprüft. Wird dabei ein Fehler festgestellt, so wird statt des normalen hohen Initialisierungs-Pieptons eine Folge von Pieptönen ausgegeben, die jeweils einem bestimmten Fehler zugeordnet ist. Die Zuordnung entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Pieptöne	Fehler	Mögliche Ursachen
3	EEProm-Fehler	▶ EEPROM nicht korrekt im dafür vorgesehenen Sockel installiert ▶ EEPROM defekt
4	Tastenmatrix-Fehler	▶ angeschlossene Taste, Konfigurationstaste oder Tastwahlblock klemmt oder ist defekt ▶ Anschlusskabel für Taste oder Tastwahlblock ist beschädigt ▶ Störeinstrahlung ▶ Feuchtigkeit auf Platine oder in Anschlussstecker
5	Besetztton-Dekoder-Fehler	Besetztton-Dekoder-Baustein ist defekt
6	DTMF-Tondekoder-Fehler	DTMF-Tondekoder-Baustein ist defekt
7	1kb-EEPROM ab V1.30	Falsches EEPROM, ab V1.30 sind nur noch 2kb-EEPROMs zulässig
8	Mikrofon-Fehler	Kompaktgerät: das angeschlossene Mikrofon ist falsch gepolt Universalgerät: das am integrierten MLM angeschlossene Mikrofon ist falsch gepolt
9	Mikrofon-Fehler	das am MLM-A eines Universalgerätes angeschlossene Mikrofon ist falsch gepolt
10	Mikrofon-Fehler	das am MLM-B eines Universalgerätes angeschlossene Mikrofon ist falsch gepolt
11	Mikrofon-Fehler	das am MLM-C eines Universalgerätes angeschlossene Mikrofon ist falsch gepolt

8. FAQ

Tür wählt keine oder falsche Rufnummer

- ▶ Rufnummer aus Auslieferungszustand nicht neu konfiguriert
- ▶ Falsche Rufnummer konfiguriert
- ▶ Türstation hat Konfiguration nicht angenommen siehe: Türstation lässt sich nicht konfigurieren
- ▶ Gegenstelle im Haus läutet einmal, keine Sprachverbindung → *2 (2 Sekunden Pause) vor und hinter die Rufnummer konfigurieren

Türsprechstelle lässt sich aus der Ferne nicht konfigurieren

- ▶ Das Telefon mit dem Sie die Türstation konfigurieren sendet keine DTMF-Töne → Telefon mit DTMF-Wahl benutzen
- ▶ Korrekt in den Konfigurationsmodus mit **0000 einsteigen

Keine (direkte) Sprachverbindung nach Verbindungsaufbau

- ▶ a / b-Port prüfen → Port in der TK-Anlage muss als Telefonport generiert sein, nicht als TFE/ Türsprechstelle/FTZ

Gerät initialisiert sich dauerhaft bei Inbetriebnahme

- ▶ a / b-Port prüfen, falls Leitungsüberwachung vorhanden ist abschalten, a / b-Port darf nicht aufgetrennt werden

Nach Verbindungsende kein Besetztton sondern Initialisierung der Sprechstelle

- ▶ a / b-Port prüfen, es wird kein Besetztton ausgegeben, zum Gesprächsende muss ein Besetztton durch die Telefonanlage ausgegeben werden. Telefonanlage muss zum Verbindungsende einen Besetztton ausgeben.

Namensschild nicht beleuchtet

- ▶ Spannungsversorgung fehlt
- ▶ Spannungsversorgung ist verpolt
- ▶ Verbindung vom Namensschild zur Basiselektronik überprüfen

Türöffner wird nicht angesteuert

- ▶ Anschluss des Türöffners prüfen → Schließer verwenden
- ▶ Spannungsversorgung für Türöffner fehlt → bauseits (nicht mit Behnke Spannungsversorgung parallel)
- ▶ Telefon sendet keine DTMF-Töne → siehe: Türstation lässt sich nicht konfigurieren
- ▶ Code zur Türöffnung nicht oder falsch konfiguriert (Auslieferungszustand 0#)
- ▶ Codeeingabe mit # betätigen

Türsprechstelle ohne Funktion

- ▶ a / b-Port prüfen ggf. messen
- ▶ Falls Zusatzversorgung angeschlossen, prüfen ob diese potentialfrei ist
- ▶ Mehrere Türstationen parallel angeschlossen → jedes Telefon benötigt eigenen analogen Anschluss und eigene potentialfreie Spannungsversorgung
- ▶ Schleifenstrom der TK-Anlage ausreichend → muss größer als 20 mA sein
- ▶ Siehe: technische Daten Türstation

Sporadische Rufauslösung bei Türsprechstellen

- ▶ Zusätzliche Ruftasten angeschlossen, Taster entfernen, keine Taster parallel schalten
- ▶ Bei abgesetzter Basiselektronik die Länge der Tastenanschlussleitung beachten. Diese sind bei den Daten der entsprechenden Basiselektronik zu entnehmen.
- ▶ Fremdtaster angeschlossen, Taster auf Tauglichkeit überprüfen, prellen, Potentialfreiheit, keine gemeinsame Masse.

Sicherheitscode der Türsprechstelle nicht bekannt

- ▶ Hardwarerest nötig
 1. Telefonleitung (a / b) entfernen
 2. Wenn vorhanden 12V bis 15V Zusatzversorgung entfernen
 3. EEprom entfernen (Bauteil rechts oben auf der Platine mit links und rechts jeweils vier Beinen, s. Kapitel „3.1. Anschlusspläne“ ab Seite 14)
 4. Telefonleitung aufstecken und abwarten bis die Elektronik 3 x piept
 5. EEprom (unter angeschlossener a / b-Leitung) wieder stecken.
 6. Für den Reset des Sicherheitcodes die
 - *-Taste drücken und gedrückt halten bis die Elektronik mit einem Piepton beginnt. Taste loslassen.
 - Für einen kompletten Reset des Gerätes die
 - #-Taste drücken und gedrückt halten bis die Elektronik mit einem langen Piepton beginnt.

Konfigurationswert (z.B. Rufnummer) löschen

- ▶ Konfigurationsmodus starten
- ▶ Konfigurationsschritt aufrufen und mit # bestätigen. → Der eingestellte Konfigurationswert ist gelöscht.

9. TECHNISCHE DATEN

Anschlussart:	analoges Telefonnetz, a / b-Schnittstelle
Energieversorgung:	über die a / b-Schnittstelle
Schleifenspannung:	20-70 VDC
Schleifenstrom:	20-60 mA
Zusatzversorgung:	12-15 V= potentialfrei Behnke Steckernetzteil oder andere Zusatzversorgung in Verbindung mit Behnke DC / DC-Wandler; pro Steckernetzteil eine Behnke Türstation möglich
Abschluss:	Zr nach TBR 21
Erkanntes Rufsignal:	nicht genau spezifizierbar, da abhängig von Amplitude, Frequenz und Dauer des Rufsignals
Erkanntes Besetztsignal:	400-450 Hz sinus
Erkannte Besetztsignaldauer:	Signale mit 160-700 ms Ton bzw. 160-700 ms Pause
Zulässige Kabellänge:	jeweils maximal 10 m (für MLM A, +MLM B, +MLM C, LS, MIC, T1 und T2) oder jeweils maximal 25 m (für LS, MIC, T1 und T2, wenn kein sonstiges MLM angeschlossen ist)
Wahlverfahren:	MFV, 50/50 ms (Ton/Pause)
Eingebaute Relais:	2 Stück (2 Schaltrelais)
Relaisschaltleistung:	max. 60 VA 24 W: 0,5 A 120 V~ oder 1 A 24V= (Ohm'sche Last)
Zusatzversorgung auf MLMs:	max. Strombelastung 30 mA pro MLM
Speicher:	EEPROM, nicht flüchtig
IP-Schutzklasse:	54
Betriebstemperatur:	-20° bis +50°
Geprüft nach:	TBR 21 sowie EG 201 121 (Netzzugang EU-weit) EN 55022, EN 55024 (Elektromagnetische Verträglichkeit) EN 60950 (elektrische Sicherheit)

10. RECHTLICHE HINWEISE

1. Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

2. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus dieser Anleitung – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.

3. Die Gestaltung dieser Anleitung unterliegt dem Urberschutz. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernehmen wir keine Haftung.

Infos zum Produkthaftungsgesetz:

1. Alle Produkte aus dieser Anleitung dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Serviceabteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.

2. Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230 V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.

3. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.

4. Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten, sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.

5. Unsere Produkte entsprechen sämtlichen, in Deutschland und der EU geltenden, technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.

CE Elektromagnetische
Verträglichkeit
Niederspannungsrichtlinie

Notizen

[illegible]



INSTRUCTIONS

Version 2.6

D Türlstationen a / b Serie 20 / 30 / 40 / 50 / 20-0028A/-0028B
GB **Manual Door Intercom Devices a / b series 20 / 30 / 40 / 50 /
20-0028A/-0028B**
FR Portiers téléphoniques a / b Séries 20 / 30 / 40 / 50 /
20-0028A/-0028B

Seite 3

Page 49

Page 95



Important Information

Please note that Behnke intercoms and accessories may only be installed and serviced by qualified electricians, IT and telecommunications technicians who comply with the corresponding norms and regulations. Before carrying out service and maintenance work, please ensure that the devices are safely disconnected from the power grid (unplug power supply unit) and are disconnected from any other network and that all relevant safety regulations will be maintained.

For further legal information, please see page 91.

CONTACT



Information:

For detailed information on our product, projects and services:

Tel.: +49 (0) 68 41/81 77-700



24-hour service:

Do you need help? Feel free to contact us 24/7. We will be happy to assist you with any technical questions you may have and we will also help you getting set-up.

Tel.: +49 (0) 68 41/81 77-777



Telecom Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
D-66459 Kirkel



E-mail address and website

info@behnke-online.de
www.behnke-online.de

CONTENTS

1. Introduction	50
1.1. General Information	50
2. Installation	52
2.1. Series 20 / 30 / 40 / 50 (20-0001/-0002/-0010/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043)	52
2.2. Mechanical mounting Series 20/30	54
2.3. Inserting a label	57
2.4. Universal devices 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048	58
2.5. Series 50	58
3. Connection	59
▶ Series 20 / 30 / 40 / 50 and 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048	59
3.1. Wiring diagrams	60
▶ Compact electronics 20-0001/-0002/-0010* /-0013/-0014/-0016/-0041/-0043	60
▶ Universal electronics 20-0005	61
▶ Universal electronics 20-0006/-0018/-0026 (up to fourth quarter of 2018)	62
▶ Universal electronics 20-0006/-0018/-0026 (from first quarter of 2019 onwards)	63
▶ Universal electronics 20-0048 (up to fourth quarter of 2018)	64
▶ Universal electronics 20-0048 (from first quarter of 2019 onwards)	65
▶ Lift emergency phone 20-0028A (up to firmware version BT MA 1.63, delivered up to the third quarter of 2018)	66
▶ Lift emergency phone 20-0028A (up to firmware version BT MA 1.63, delivered up to the second quarter of 2019)	68
▶ Lift emergency phone 20-0028B (up to firmware version BT MA 1.64, from the second quarter of 2019)	70
4. Configurations and Set-up	72
5. Operation	82
6. Extended operation	83
6.1. Control options during voice calls	83
6.2. Automatic acoustic setting with ### function (V1.51 or later)	85
6.3. Call answering when redialling / group calling is active (configuration step 20 active)	86
7. Error table	87
8. FAQ	88
9. Technical Specifications	90
10. Legal Information	91

1. INTRODUCTION

1.1. General Information

Please note the following features when installing and setting up your Behnke door intercom device:

- ▶ Operation with an analogue extension to a telephone system, an analogue landline connection or other a / b ports. **Note:** When using other a / b ports, please make sure that you fulfil the corresponding requirements of an analogue extension, such as busy tone, DTMF transparency, etc.
- ▶ The operation is possible without an additional power supply.
- ▶ The door intercom devices work in full-duplex mode and can be switched to semi-duplex and simplex (may require an additional power supply).

Installation requirements

- ▶ The perfect installation height for your device is a position that enables operating the door intercom at a distance of 30-50 cm with a person standing in front of the device being able to easily speak into the microphone.
- ▶ Please keep the largest possible distance between microphone and speaker. This will give you the best possible voice quality in full-duplex mode.
- ▶ Modules for reverse-side mounting (=mounting behind an existing wall) require sufficiently large slits for sound to enter in front of the microphone and for sounds to exit from the speaker (at least 75% of the speaker membrane surface for sound to exit or 75% for

the sound to enter the microphone housing). Please see dimension drawings on www.behnke-online.de/downloads

- ▶ Please always mount a reverse-side mounting module in a flush way (without distance) behind your front wall and do not forget to install the included seal between front wall and mounting module.

Outside mounting

- ▶ When using your door intercom device on a weather side, the Series 20 and 30 door intercom devices should be mounted in-wall with a rain protection cover or on-wall with a wall-mounted housing (Please always ensure the included seal is correctly put in place).
- ▶ All in-wall mounted door intercom devices need to be well sealed against rain water entering into the housing, esp. with an uneven underground (e.g. using silicone). Please leave the centre of the bottom edge of your door intercom device open to serve as a water drain. When using cover panels, the cover panel needs to be sealed with a suitable sealing agent against the in-wall housing or the level surface for cavity wall mounting.
- ▶ For mounting in steles by third-party providers, appropriate action needs to be taken to prevent condensation water from forming inside the stele.

Sealings

To protect your device against dampness, please make sure the included sealings have been put in place correctly when installing your door intercom device. The sealing must be correctly placed onto the frame of the in-wall housing or the on-wall housing! In-wall hous-



ings are available for installation in masonry or in drywall. You will find the most important mounting information on a sticker inside the respective housing.

Please also order the mounting set for mounting in drywall (order # 20 -5216 0).

Distance from the electronics connection to buttons,

speaker and microphone (Please note: This is only possible with the following electronics)

- ▶ 20-0005: max. 25 m
- ▶ 20-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B and 20-0048: Max. 25m for one button, 12.5m for two buttons, 8.5m for three buttons*

*If the cable lengths exceed the values stated above, the 40-0006 basic electronics (triphone) can be used.

Wiring for mounting with the electronics installed in a separate installation (20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048)

- ▶ Use Behnke patch cables or screened wires for mounting, e.g. IY-ST-Y or AY-ST-Y, and **connect the wire screen to the 12 V– terminal at the door intercom device (not to the grounding).**

Please note: Guide the wire screen in the front panel area as closely as possible to the speakers, microphone, and button. Isolate it right there.

Maintenance and Care

You have chosen high-quality Behnke products with front panels made from various materials. Regardless of the material, all front panels require regular cleaning in sufficiently

short intervals using a cleaning agent that is appropriate for the material in question. This prevents early ageing and patina formation on the surface. The appropriate care instructions for the surfaces supplied by Behnke can be found on our homepage: www.behnke-online.de/downloads/pflegehinweise

Original Behnke components

Please do not use any other parts but original Behnke components or spare parts – this also applies to plug-in power supply units! This will guarantee an intercom operation free from interference. Please mount and install the electronics only in the provided housings. If a third-party housing or a housing other than the one provided for mounting is used, we cannot guarantee functioning and approval of your door intercom.

Configuration and Set-up

The door intercom devices can be set up locally at the basic electronics or remotely via telephone (DTMF signal = tone dial). All door intercom devices are delivered with a standard pre-configuration.

Prescriptions

Please adhere to the relevant prescriptions for the installation of communications and electronic systems!

2. INSTALLATION

Please note:

Dimension and installation drawings are available at www.behnke-online.de/bemassung

2.1. Series 20 / 30 / 40 / 50 (20-0001/-0002/-0010/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043)

Please note: When inserting the function modules, please take note of the direction of the aluminium brushing both for aesthetic reasons and for dampness protection and also mind the anti-twist protection of the modules! The door intercom device may only be installed with a suitable frame. Prevent any condensation from forming inside the housing! Mount the door intercom device so no water will remain on the front cover. When mounting your door intercom into a third-party column, please pay special attention to the column ventilation.

When installing the electronics in a **locally dispatched way**, please replace the module housing with open counterplate for the respective front frame (use button extension 20-9305, do not extend the connection wires yourself, max 3m).

Connect the wires in the following sequence:

1. Connect the **buttons (RT)** ► to the MQS plugs from T1 to T8 marked with the yellow ring
T1 (button 1)= configuration step 21
...
T8 (button 8)= configuration step 28
When using third-party buttons, please ensure that the button meets the corresponding approval requirements. "Bell buttons" usually do not meet these requirements. (see page 57) The buttons need to be potential-free.
2. Connect the **speakers (LS)** ► to the plug marked with the blue ring
3. Connect the **microphone (Mic)** ► to the plug marked with the white ring
4. **Number keypad** ► white 12-pin socket
5. **Camera** ► black 4-pin socket (FBAS video signal)
6. Please connect the door opener to relay 1, where necessary. (Relay = a potential-free contact: only switches the circuit to open the door, but does not provide electric voltage. Please use the closing contact to do so). The door opener requires its own circuit. Relay 2 is available for additional switch functions.

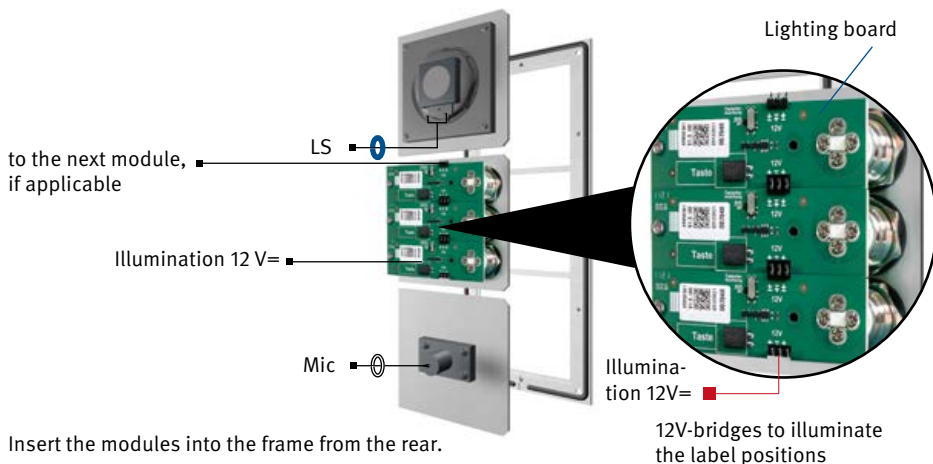
7. If required, connect 12-15 V= (potential-free; use Behnke plug-in power supply 20-9585). Required for lighting, integrated heating, and additional amplifier; not required for telephone operation including all functions. Special functions, such as camera, display, voice messages, timer control may need additional electronics and an additional power supply. If you use multiple door intercom devices, please always ensure a galvanic isolation of the additional power supply. **Please note:** The concurrent operation of multiple devices using one power supply unit without DC/DC converter is not permitted.
8. Connect the telephone line to: a / b line of the analogue extension of a telephone system, analogue landline connection or other a / b ports. After connecting the telephone line, you will hear a long beep indicating the operational readiness of the door intercom device (= initialisation). The door intercom device is now ready for set-up. **Please note:** The devices must not be operated in parallel via an a/b line.

Please put unused cables into the module housing with the open end (connector) facing down. Doing so will prevent moisture from entering into the connector. Now put the electronics box on top of the module housing.

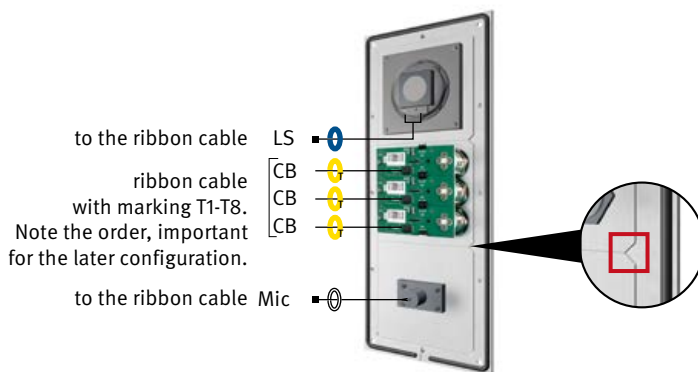
Installation

2.2. Mechanical mounting Series 20/30

- 1 Insert the function modules into the front frame.



- 2 Function modules into the front frame

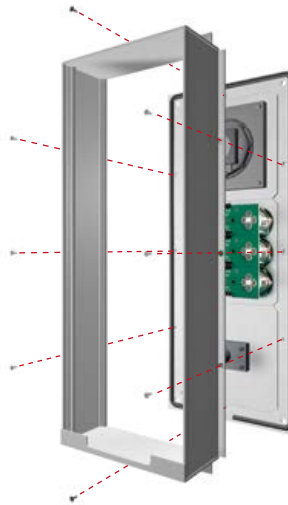


When inserting the modules, please make sure to maintain the **anti-twist protection** and also have the modules “click” audibly into position.

- 3** Remove the electronics box from the module housing



- 4** Fix the module housing*



*for remote mounting, please use the open counterplate.

Installation

- 5** Connect the ribbon cable to the installation components (speaker, microphone, buttons etc.)

Plug connection for the branch line

Series 20, 30, 50:

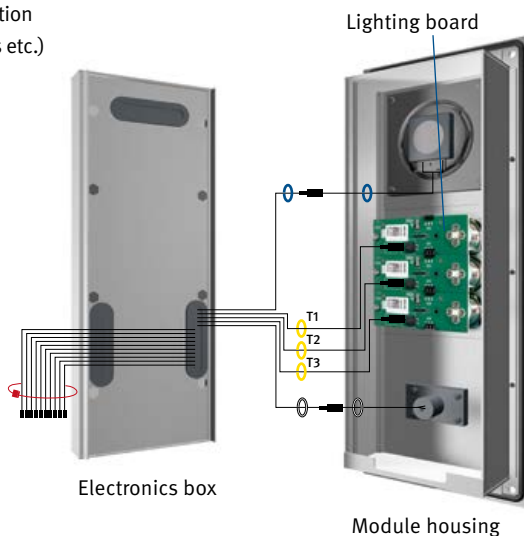
LP (blue) ► speaker

Mic (white) ► microphone

T1 to T8 (yellow) ► button 1 to 8
(plug-in contact, lighting board)

12-pin plug ► key pad

HPI Contact (white) ► label field
(cf. also section **1**)



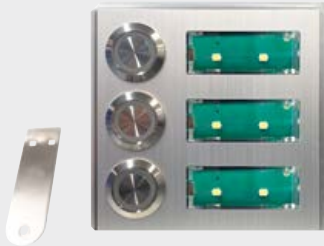
Please note: Connect the available components using the ribbon cable. Use a cable tie to connect the wires not in use (plugs facing down).

- 6** Then clip the electronics box back onto the module housing.



2.3. Inserting a label

1 Default status



4 Insert the name tag from the left



2 Open the labelling field with the key supplied.



5 Put the label field in from the left and click it back into place, done!



3 and remove with a twist



Attention: The key for opening the labelling fields must remain with the microphone unit.

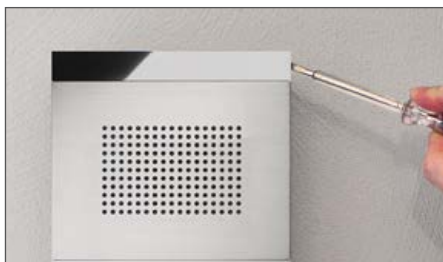
Installation

2.4. Universal devices 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048

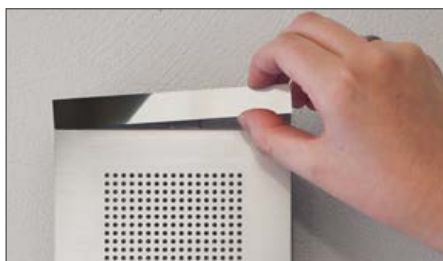
1. Please mount the universal electronics in a weatherproof location inside the provided housing and please connect the electronics to the interface unit(s).
2. Please take notice of the advice on wiring, distances and wire lengths on page 51.
3. Connected buttons need to comply with the requirements stated in NE60950 for communication circuits (TNV). Standard “bell buttons” usually do not meet these requirements, please use Behnke buttons where required!

2.5. Series 50

Series 50 door intercom devices come pre-assembled. To mount these door intercom devices, please follow the steps shown here. For advice on electric mounting, please see the following pages.



1 Unclip the stainless steel strip



2 Remove the stainless steel strip



3 Connect and fix the door intercom device

3. CONNECTION

**Series 20 / 30 / 40 / 50 and 20-0005/-0006/
-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048**

**Advice on the connection of 20-0005/-0006/
-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048:** Please start by connecting the speaker, the microphone, and the buttons and make sure to maintain a maximum possible distance between the speaker, the microphone, the buttons, and the electronics. Please take notice of the advice on wiring, distances and wire lengths from page 51. **Important:** Buttons may not use the same return wire (mass)!

1. Please connect the door opener to relay 1, where necessary. Relay = a potential-free contact: only switches the circuit to open the door, but does not provide electric voltage (use a closing contact instead). The door opener requires its own circuit. Relay 2 is available for additional switch functions.
2. If required, connect 12-15 V= (potential-free – use Behnke plug-in power supply 20-9585) Required for lighting, integrated heating, and integrated additional amplifier; not required for telephone operation including all functions. Special functions, such as camera, display, voice messages, timer control may need additional electronics and an additional power supply. For multiple door intercom devices, please always ensure a galvanic isolation of the additional power supply. **Please note:** The devices must not be operated in parallel to their additional power supply.

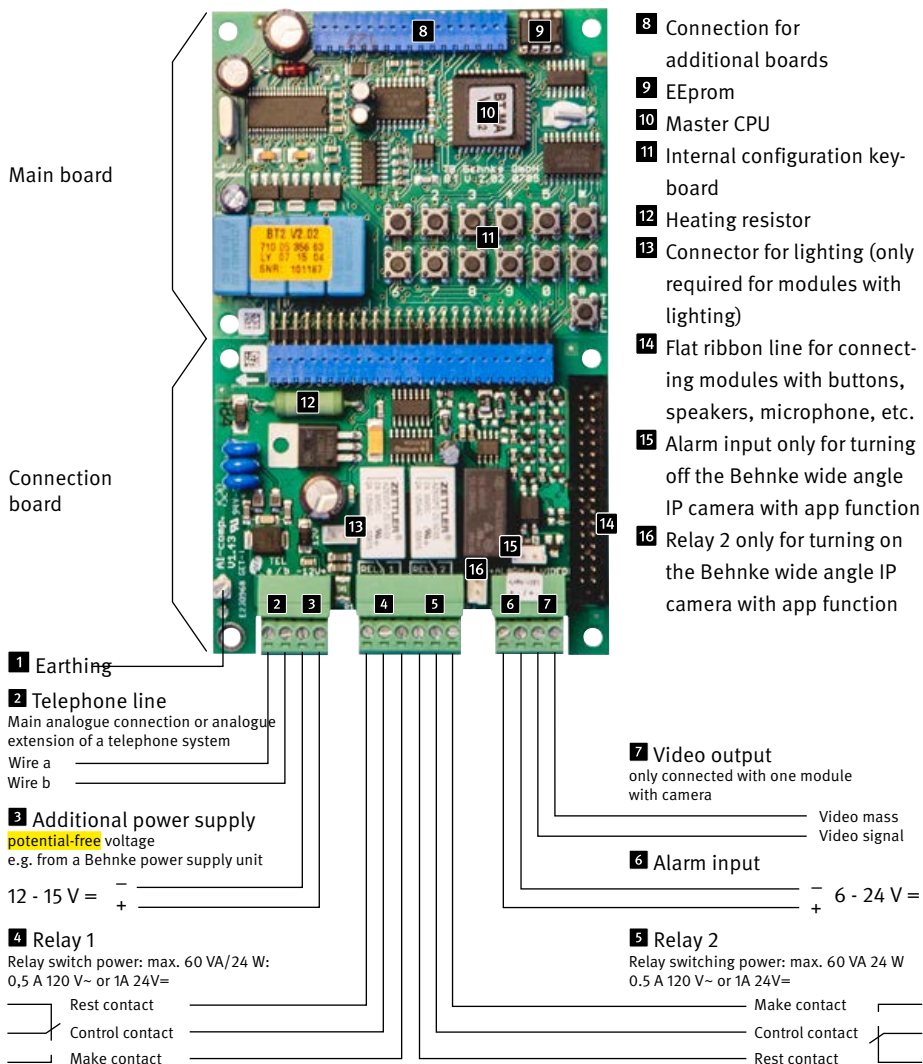
3. Connect the telephone line to: a / b line of the analogue extension of a telephone system, analogue landline connection or other a / b ports. After connecting the telephone line, you will hear a long beep indicating the operational readiness of the door intercom device (=initialisation). The door intercom device is now ready for set-up. **Please note:** The devices must not be operated in parallel via an a/b line.

Connection

Please note: You can find further configuration steps from page 72 onwards.

3.1. Wiring diagrams

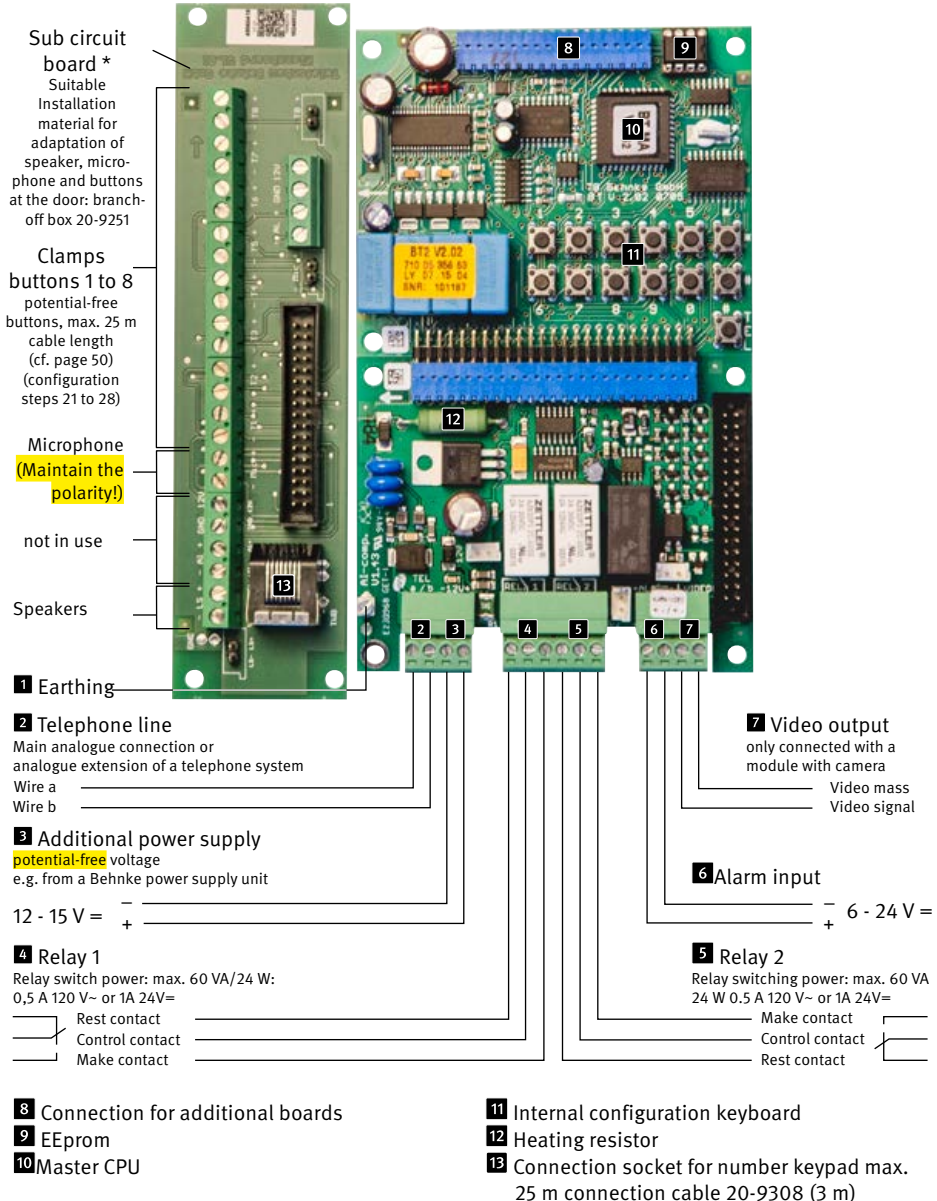
Compact electronics 20-0001/-0002/-0010*/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043



* Connector for 20-0010 cannot be removed

Please note: You can find further configuration steps from page 72 onwards.

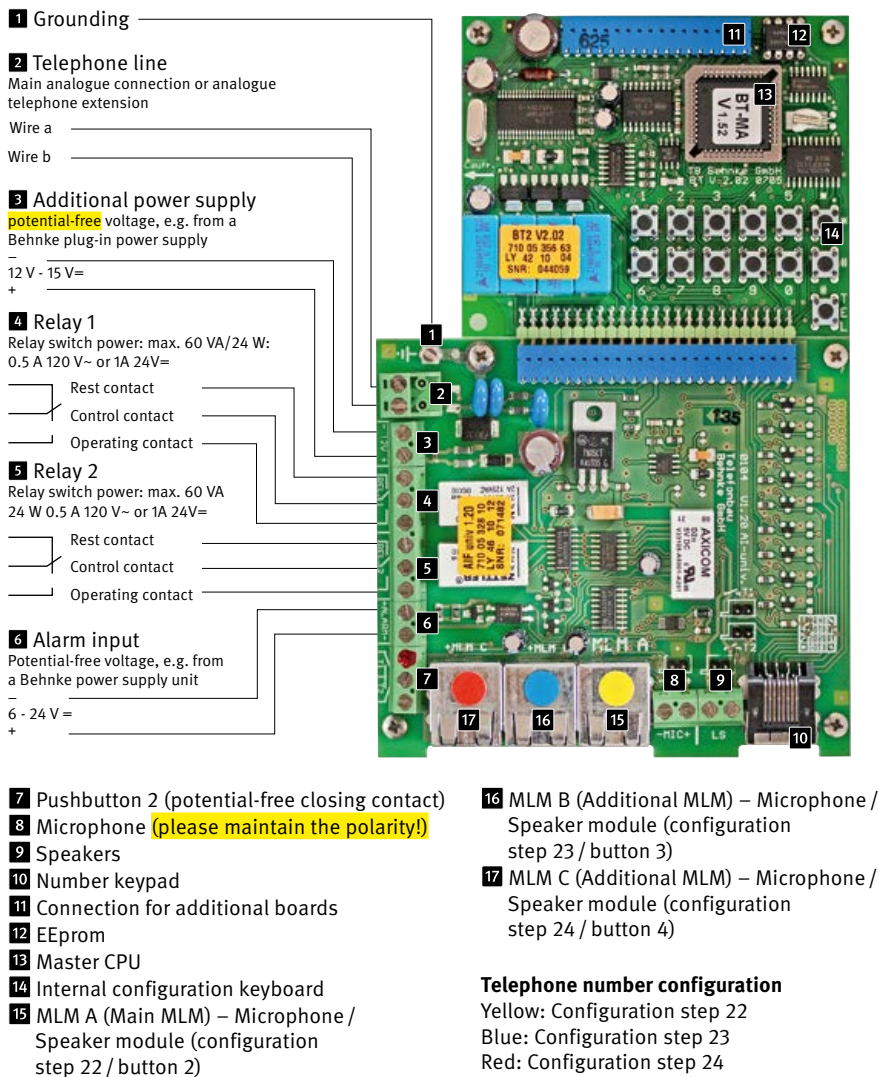
Universal electronics 20-0005



Connection

Please note: Please compare your connection boards of the delivered device/rep. kit to the connection boards in the picture. You can find further configuration steps from page 72 onwards.

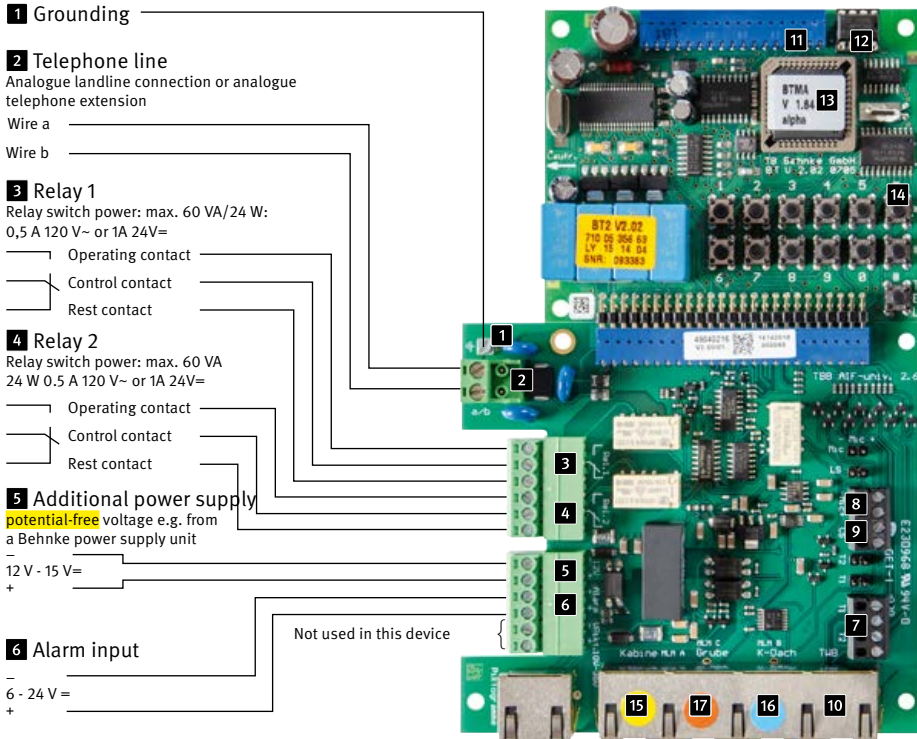
Universal electronics 20-0006/-0018/-0026 (up to fourth quarter of 2018)



Please note: When connecting multiple MLMs, the maximum distance between MLM and basic electronics is decreased:
1 MLM = 25 m / 2 MLMs = 12.5 m each / 3 MLMs = 8.5 m each
Suitable installation material for adaptation of speaker, microphone and buttons at the door: Branch-off box 20-9208
alternatively patch cable 20-9309

Please note: Please compare your connection boards of the delivered device/rep. kit to the connection boards in the picture. You can find further configuration steps from page 72 onwards.

Universal electronics 20-0006/-0018/-0026 (from first quarter of 2019 onwards)



- 7** Pushbutton 1 + 2 (potential-free closing contact)
- 8** Microphone (please maintain the polarity!)
- 9** Speakers
- 10** Number keypad
- 11** Connection for additional boards
- 12** EEprom
- 13** Master CPU
- 14** Internal configuration keyboard
- 15** MLM A (Main MLM) – Microphone / Speaker module (configuration step 22 / button 2)

- 16** MLM B (Additional MLM) – Microphone / Speaker module (configuration step 23 / button 3)
- 17** MLM C (Additional MLM) – Microphone / Speaker module (configuration step 24 / button 4)

Telephone number configuration

Yellow: Configuration step 22

Blue: Configuration step 23

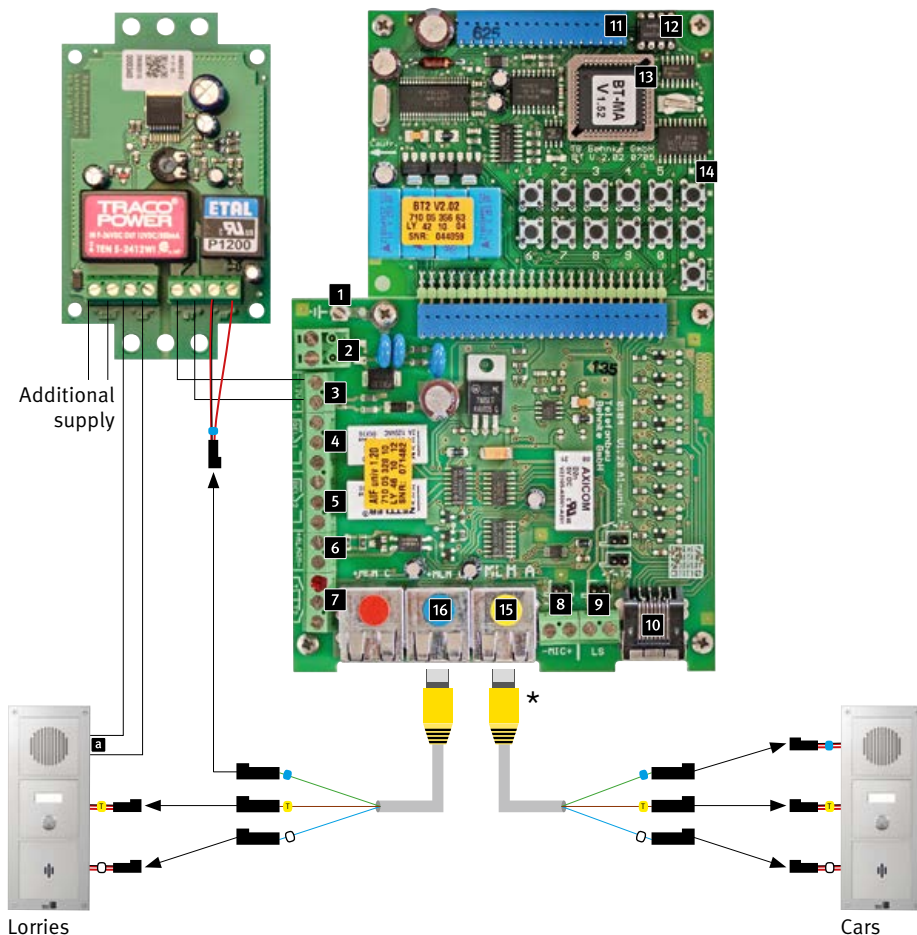
Red: Configuration step 24

Please note: When connecting multiple MLMs, the maximum distance between MLM and basic electronics is decreased:
1 MLM = 25 m / 2 MLMs = 12.5 m each / 3 MLMs = 8.5 m each
Suitable installation material for adaptation of speaker, microphone and buttons at the door: Branch-off box 20-9208
alternatively patch cable 20-9309

Connection

Please note: Please compare your connection boards of the delivered device/rep. kit to the connection boards in the picture. You can find further configuration steps from page 72 onwards.

Universal electronics 20-0048 (up to fourth quarter of 2018)



a Speaker to LS+ / - on additional amplifier

1 up to **16** cf. universal electronics 20-0006 / 20-0018 / 20-0026 on page 62

Please note: Please note the cable lengths on page 50!

Telephone number configuration

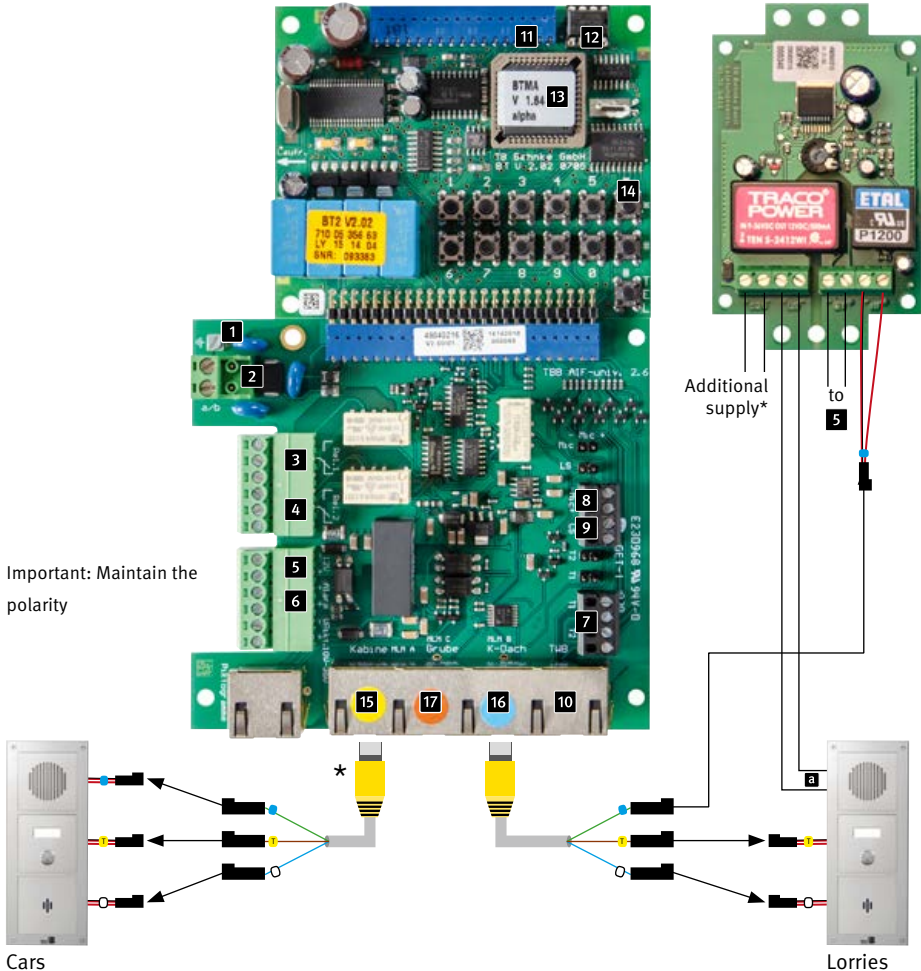
Yellow: Configuration step 22

Blue: Configuration step 23

*Suitable installation material for adaptation of speaker, microphone and buttons at the door: Branch-off box 20-9208 alternatively patch cable 20-9309

Please note: Please compare your connection boards of the delivered device/rep. kit to the connection boards in the picture. You can find further configuration steps from page 72 onwards.

Universal electronics 20-0048 (from first quarter of 2019 onwards)



a Speaker to LS+ / - on additional amplifier

1 up to **16** cf. universal electronics 20-0006 / 20-0018 / 20-0026 on page 63

Please note: Please note the cable lengths on page 50!

*Suitable installation material for adaptation of speaker, microphone and buttons at the door: Branch-off box 20-9208 alternatively patch cable 20-9309

**potential-free voltage, e.g. from a Behnke power supply unit

Telephone number configuration

Yellow: Configuration step 22

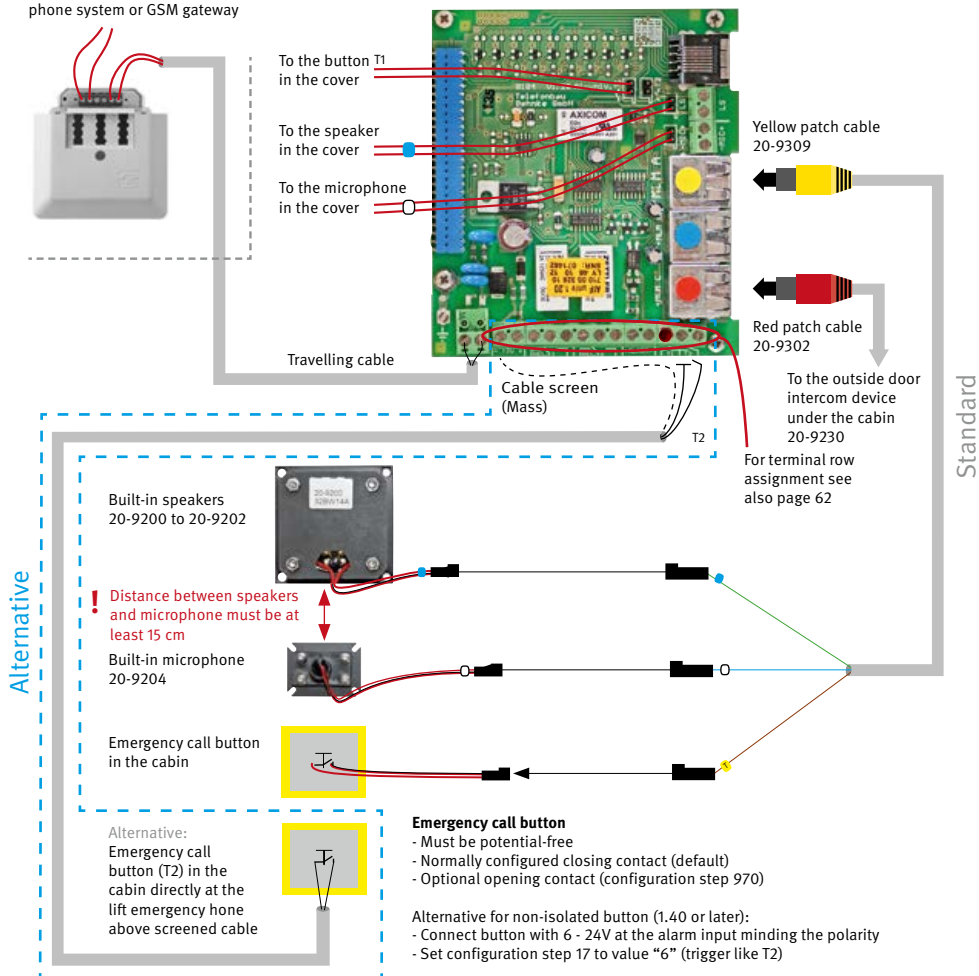
Blue: Configuration step 23

Connection

Please note: Please compare your connection boards of the delivered device/rep. kit to the connection boards in the picture. You can find further configuration steps from page 72 onwards.

Lift emergency phone 20-0028A (up to firmware version BT MA 1.63, delivered up to the third quarter of 2018)

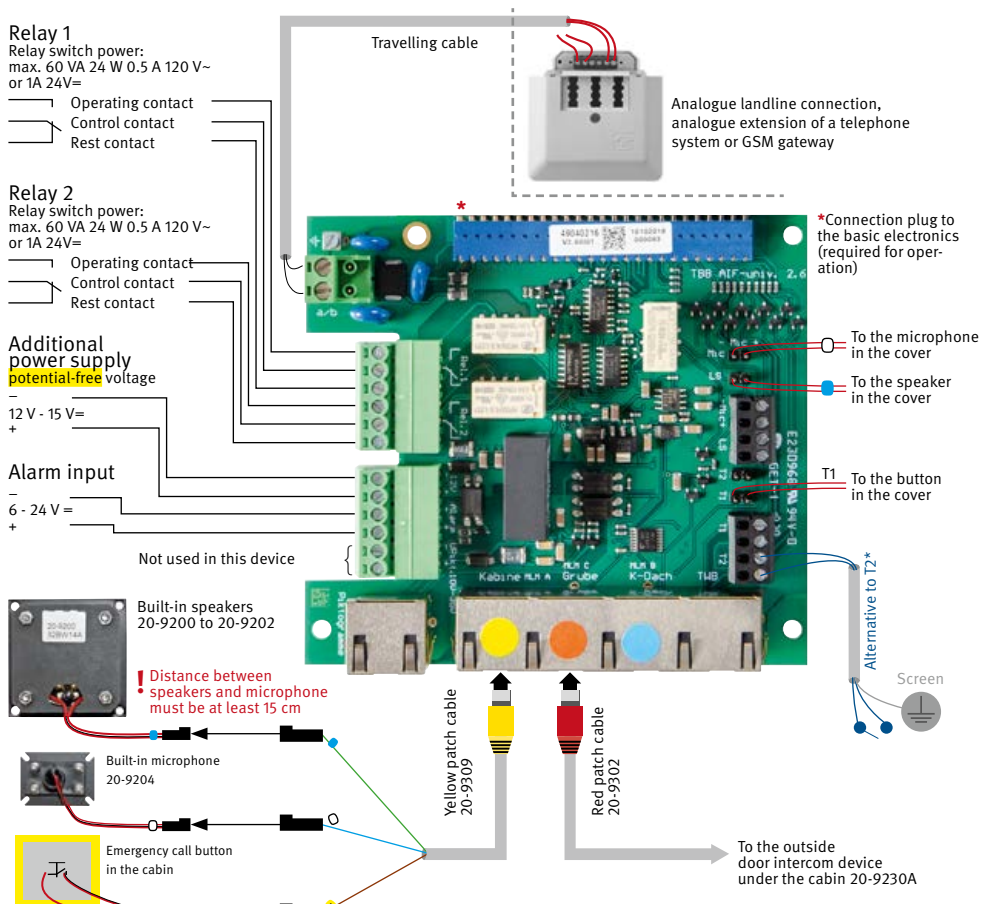
Analogue landline connection, analogue extension of a telephone system or GSM gateway



Connection

Please note: Please compare your connection boards of the delivered device/rep. kit to the connection boards in the picture. You can find further configuration steps from page 72 onwards.

Lift emergency phone 20-0028A (up to firmware version BT MA 1.63, delivered up to the second quarter of 2019)



Emergency call button

- Must be potential-free
- Normally configured closing contact (default)
- Optional opening contact (configuration step 970)

Alternative for non-isolated button (1.40 or later):

- Connect button with 6 - 24V at the alarm input minding the polarity
- Set configuration step 17 to value "6" (trigger like T2)

Please note: if the button is connected via the control cabinet, an intermediate relay must be inserted into the emergency phone.

Quick set-up (example)**(code, value, confirmation)**

(Always check with the operator)

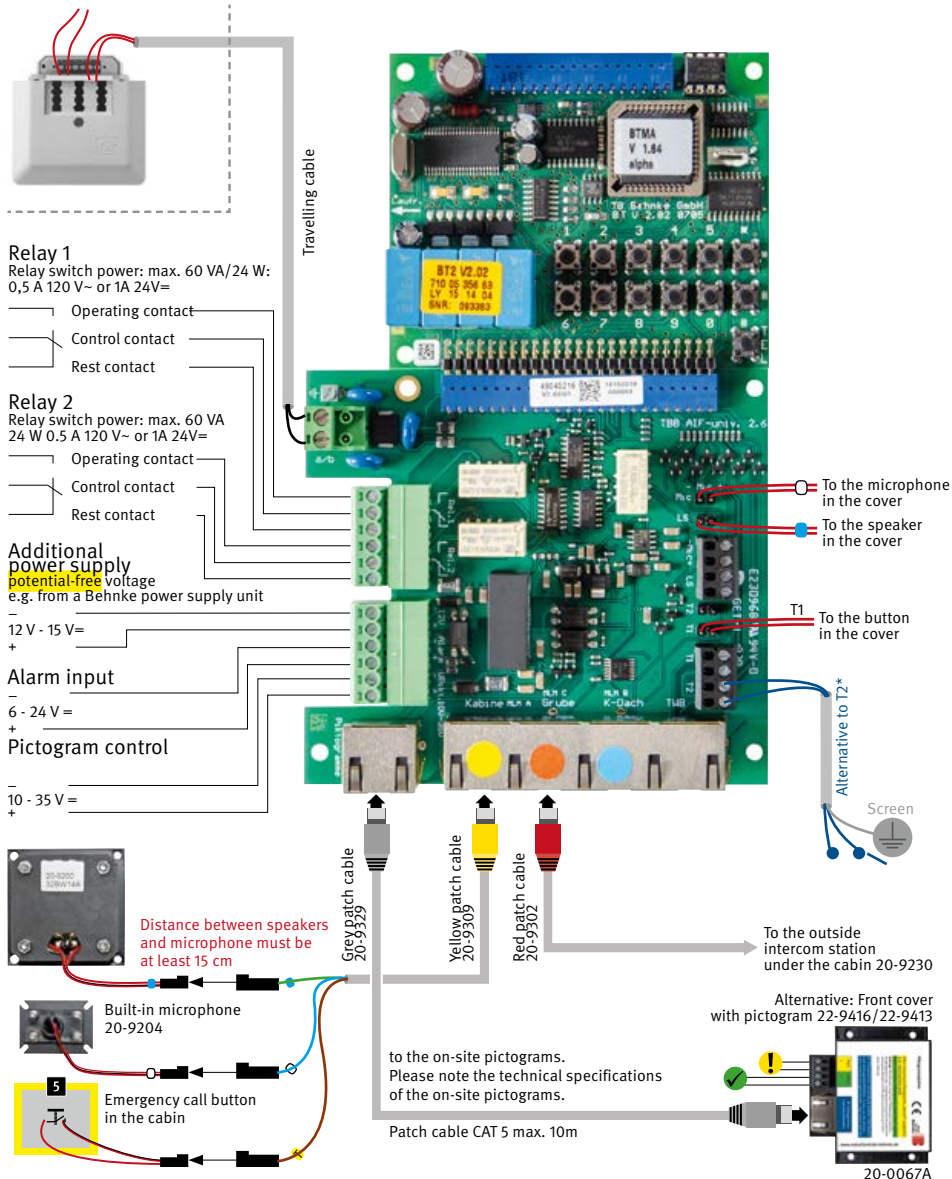
- ▶ Connect the telephone line:
during the initialisation, **there** is a high-pitch beep for approx. 10 seconds.
- ▶ Enter set-up mode: ***, 0000**
- ▶ Enter telephone numbers
- ▶ first telephone number: **21, telephone number, #**
- ▶ second telephone number: **22, telephone number, #**
- ▶ third telephone number: **23, telephone number, #**
- ▶ up to the ninth telephone number: **29, telephone number, #**
- ▶ Activate group calling,
number of telephone numbers to be dialled: **20, 1 to 9, #**
- (Please note: the call reception terminal station has to acknowledge the call with an DTMF tone)**
- ▶ **Volume control (optimum setting = 7)** **06,  7, #**
- ▶ Non-isolated button at alarm input
(button carries a tension of 6 volts= to 24 volts=): **17, 6, #**
- ▶ Activation of the 900-parameters: **900, 1, #**
- ▶ Echo suppressor damping (remove acoustic feedback): **911, 15 to 20, #**
- ▶ Microphone level: **913, 1 to 7, #**
- ▶ Cabin button: Closing contact (is expected to be standard for 20-0028A) **970, 0, #**
- ▶ Cabin button: Opening contact (change configuration step, closing contact standard)
(Please note: this configuration section must be activated **before** connecting the opening contact) **970, 1, #**
- ▶ Deactivation of the 900-parameters: **900, 0, #**
- ▶ Exit set-up mode: *****

Connection

Please note: Please compare your connection boards of the delivered device/rep. kit to the connection boards in the picture. You can find further configuration steps from page 72 onwards.

Lift emergency phone 20-0028B (up to firmware version BT MA 1.64, from the second quarter of 2019)

Analogue landline connection, analogue extension of a telephone system or GSM gateway



Quick set-up (example)**(code, value, confirmation)**

(Always check with the operator)

- ▶ Connect the telephone line:
during the initialisation, **there** is a high-pitch beep for approx. 10 **seconds**.
- ▶ Enter set-up mode:
(0000 = security code in default setting) *, 0000
- ▶ Delay/hold button (in seconds): 04, 1 3 9, #
- ▶ Volume (volume level 1-9): 06, 1 7 9, #
- ▶ Activate group calling (max. 9):
(number of telephone numbers to be dialled) 20, 1-9, #
- ▶ first telephone number: 21, 1. Telephone number, #
- ▶ second telephone number: 22, 2. Telephone number, #
- ▶ third telephone number: 23, 3. Telephone number, #
- ▶ up to the ninth telephone number: 29, 9. Telephone number, #
(Please note: The receiver has to acknowledge the emergency call
with a DTMF tone/ any button)
- ▶ Enable extended set-up: 900, 1, #
- ▶ Echo suppressor damping: 911, 15-20, #
- ▶ Reduces the feedback susceptibility
- ▶ Transmission signal amplification (microphone 1-7): 913, 4, #
- ▶ Receive signal amplification (speakers 1-7): 914, 4, #
- ▶ Routine call every 3 days on target telephone number x: 9921, 3*x, #
- ▶ Endlessly repeat routine call, **even** if not acknowledged: 9922, 0, #
- ▶ Disable extended set-up: 900, 0, #
- ▶ Exit set-up mode: *

4. CONFIGURATIONS AND SET-UP

The set-up can be performed directly at the door intercom device via the internal configurations keypad or remotely via a telephone with DTMF dialling. On door intercom devices that come with number keypads you may also use these for configuration purposes. To enter set-up mode, you need to enter a 4-digit security code. The different settings are changed via configuration step codes with an individual code for each function to be set.

Enter set-up mode

Locally from your door intercom

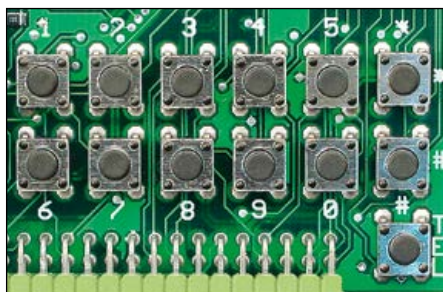
- ▶ Press the * key (on the internal configurations keypad or from a number keypad)
[beep]
- ▶ Enter the security code (default: 0 0 0 0)
[beep] [beep]

Remotely using a telephone with DTMF dialling

- ▶ Call your door intercom
- ▶ The device will answer the call with a [beep]
- ▶ Press the * key twice after the beep sound.
[beep]
- ▶ Enter the security code
(default: 0 0 0 0)
[beep] [beep]

Enter the configuration step code:

- ▶ Enter the configuration step code (cf. table page)
[beep] [beep]
- ▶ Enter the desired parameter and confirm with the # key
[beep] [beep] [beep]



Exit set-up mode:

- ▶ Press the * key or after 30 seconds of inactivity.

Set-up examples directly at the intercom:

*0000 Enter Set-Up
10 Code to open the door #
21 Telephone number shall dial button 1 if any button is pressed #
:
28 Telephone number shall dial button 8 if any button is pressed #
* Exit Set-Up

Code	Parameter	Confirmation
00	Reset and restore default settings: * * * *	#
01	Change security code: Default setting: 0 0 0 0 new code [beep] new code	#
02	Configuration and Set-up: Default setting: 0 0 = possible locally at the device and remotely 1 = only possible remotely	# #
03	Answering a call: Default setting: 1 0 = manually by pressing a button 1 = automatically 2 = automatically with code request (call protection) 3 = automatically with manual confirmation (V1.60 or later)	# # # #
04	Input delay for direct call buttons: Default setting: 0 0 = none 1 = 1 second : 9 = 9 seconds	# # : #
05	Connection interval: Default setting: 3 0 = unlimited (i.e. limited to approx. 8 hours) 1 = limited to 1 minute : 9 = limited to 9 minutes	# # : #
06	Volume: Default setting: 5 0 = soft : 9 = loud	# : #

Configurations and Set-up

[illegible]

[illegible]

Configurations and Set-up

Code	Parameter	Confirmation
	19 = activation according to a schedule (or manually, cf. configuration step 44) (V1.30 or later) 20 = activated after answering an emergency call (according to EN 81-70) (V1.40 or later) 21 = activated when speaking in two-way communication (V1.42 or later) 22 = activated when listening in two-way communication (V1.42 or later) 23 = controls the additional relay board (V 1.51 or later) 24 = IP video routing (V1.61 or later)	# # # # # #
13	Relay 2 activation time: Default setting: 5 1 = 1 second 2 = 2 seconds : 30 = 30 seconds (up to V1.60) : 90 = 90 seconds (V1.61 or later)	# # : #
14 15	Relay 2 activation codes: Default setting: cf. configuration step 12 1. Activation code 2. Activation code Activation codes consist of digits only and each activation code may be up to 4 digits long.	

Code	Parameter	Confirmation
20	Group call / Eavesdropping protection / Captive call / EN 81-28/70 operation: Default setting: 0 0 = inactive (group call, eavesdropping protection and captive call inactive) 1 = dial telephone number 1 (eavesdropping protection and captive call) 2 = dial telephone numbers 1 to 2 (eavesdropping protection and captive call) : 8 = dial telephone numbers 1 to 8 (eavesdropping protection and captive call) 9 = dial telephone numbers 1 to 9 (eavesdropping protection and captive call) When group calling is active and any direct dial key (except for the i key) is pressed, the respective telephone numbers (1 to x) are dialled successively until someone is reached who can properly acknowledge the receipt with any DTMF tone or until all telephone numbers have been dialled. For x=9, the i key is also dialled during the group call, otherwise telephone number 9 is dialled when pressing the i key. After V1.61, the call is not ended after expiry of the confirmation time when making a group call consisting of more than one telephone number (configuration step 20 to 1), the connection will remain without confirmation. When group calling is active, both the eavesdropping protection and the captive call functions are active as well. When the eavesdropping protection is activated, the device is sending a double beep to the connection every 30 seconds. When the captive call function is activated, the connection cannot be ended by pressing a button. EN 81-28/70 operation: When an additional * is entered after the group call number and before confirming with the hash key (e.g. 20 4 * # for group call on 4), the system can be switched to EN81-28/70 operation. For this purpose, the relays are automatically switched to operating mode 20 (cf. configuration step 08 and configuration step 12). Furthermore, automatic daily test calls are made when group calling is activated (cf. configuration step 9921).	# # # : # #

Configurations and Set-up

Code	Parameter	Confirmation
21	Telephone number for button 1	#
22	Telephone number for button 2	#
23	Telephone number for button 3 (series 20 only)	#
:	:	:
28	Telephone number for button 8 (series 20 only)	#
29	Telephone number for button ⓘ of the number keypad (series 20 only)	#
	Telephone numbers consist of digits only and may be up to 20 characters long. When entering the telephone numbers, the following special symbols are permitted (cf. chapter Programming): *0 = dial * *1 = dial # *2 = pause for 2 seconds *3 = Wait for dial tone	

Code	Parameter	Confirmation
	With version 1.30 or later:	
*4 x	Condition	
x=0	Always	
x=1	Current time within schedule 1 (only makes sense with a clock module in use)	
x=2	Current time within schedule 2 (only makes sense with a clock module in use)	
x=3	Current time not within schedule 1 (only makes sense with a clock module in use)	
x=4	Current time not within schedule 2 (only makes sense with a clock module in use)	
x=5	For technical alarm (only makes sense with configuration step 17>0)	
x=6	For non-technical alarm (only makes sense with configuration step 17>0)	
x=7	If alarm input is enabled (only makes sense with configuration step 17>0)	
x=8	If alarm input is disabled (only makes sense with configuration step 17>0)	
x=9	Else (only makes sense with other *4x conditions having been set)	
*5 x	Play message no. x (only makes sense with a message module in use)	
*5 0	Play signal sequence	
*6 x	Display text no. x (only makes sense with a display module in use)	
*7 x	Activate relays (1=Relay 1, 2=Relay 2, 3=Relays 1&2)	
*8 x y	Wait for the call to be answered (x=voice message to be played while waiting for the call to be answered and y=voice message to be played after the call has been answered) (only makes sense with an extension module in use)	
*9 x	pointer to telephone number (x=1...9)	
*9 0x	pointer to speed dial (x=00...99)	
** x	individual group call (x=1=...9=next telephone number)	

Configurations and Set-up

Code	Parameter	Confirmation
	** 0 Hotline function *# Flash function ** ** stop dialling ** *0 Mute off ** *1 Mute on With version 1.34 or later: *4** 1 in case relay 1 is activated *4** 2 in case relay 2 is activated *4* x y check a variable (condition) (x=0..9, y=0..9) x=y? The condition is fulfilled if value x equals value y. *5* x y set a variable (x=0..9, y=0..9) x:=y sets the variable x to value y *5** x increment variable (x=0..9) x++ increments the variable x (for x=9, the x++=0) *6* 0 disable the timer *6* x mm direct call button x (x=1..9) activate after mm (mm=00..99) minutes *74 Disable Relay 1 (only for operations mode 18) *75 Enable Relay 1 (only for operations mode 18) *76 Disable Relay 2 (only for operations mode 18) *77 Enable Relay 2 (only for operations mode 18)	
300	Speed dial Speed dialling key 00	#
301	Speed dial Speed dialling key 01	#
:		:
399	Speed dial Speed dialling key 99	#
900	Advanced configurations: Default setting: 0 0 = disabled 1 = enabled The following configuration may only be adjusted with enabled extended configuration.	# #

Code	Parameter	Confirmation
912	Microphone signal amplification (without additional amplifier): Default setting: 0/0 0 = 0 dB 1 = 6 dB 2 = 12 dB 3 = 18 dB	# # # #
922	Microphone signal amplification (with additional amplifier): Default setting: 0/0 0 = 0 dB 1 = 6 dB 2 = 12 dB 3 = 18 dB	# # # #
Deviating configuration steps for universal devices (20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048)		
21	Telephone number for button 1	#
22	Telephone number for button 2 or MLM A respectively (yellow socket)	#
23	Telephone number for button 3 or MLM B respectively (blue socket)	#
24	Telephone number for button 4 or MLM C respectively (red socket)	#
25	Telephone number for button 5	#
:	:	:
28	Telephone number for button 8	#
29	Telephone number for button ⓘ of the number keypad	#



Further configuration steps, such as relay control, acoustic settings, add-on electronics, voice message / real time clock, etc. can be found in the extensive technical manual (www.behnke-online.de/handbuch-analog).

5. OPERATION

Door intercom device functions (= outside)

Calling via call button

- ▶ Press one of the call buttons (or button ⓘ of the number keypad)
- ▶ The pre-programmed telephone number for this button will be dialled.
- ▶ If the call is answered, a voice call is established (standard setting = full-duplex); the call is automatically terminated (after recognising the busy tone) or by pressing the call button again.

Calling via number keypad using a numeric key

- ▶ ⓘ press – You can hear the dial tone.
- ▶ Enter a telephone number on the number keypad, e.g. Internal analogue extension number 127
- ▶ If the call is answered, a voice call is established (standard setting = full-duplex); the call is automatically terminated (after recognising the busy tone).

Calling via number keypad using a speed dialling key

- ▶ ⓘ press – You can hear the dial tone.
- ▶ Enter a 2-digit speed dial number (00 to 99) on the numeric keypad, e.g. 31
- ▶ If the call is answered, a voice call is established (standard setting = full-duplex); the call is automatically terminated (after recognising the busy tone).

Open the door via number keypad using the code lock key

- ▶ ⓘ press – You can hear the dial tone.
- ▶ Enter the code number (standard setting = 0)
- ▶ ⓘ press – the door opener will be triggered (via the door intercom device relay contact).

Functions on the telephone (= inside):

Answering calls – Voice call when door is calling

- ▶ Depending on the telephone system and telephone used, the number of the door intercom device or a text information, such as “door intercom device” can be shown on your display (telephone system feature).
- ▶ Answer the call from the door like a normal phone call.
- ▶ The voice call will be terminated by hanging up.

Open the front door from the inside

- ▶ Enter the code number (standard setting 0)
- ▶ ⓘ press – the door opener is triggered.

Set system telephones from Siemens, Alcatel, Tenoris or other manufacturers to “DTMF dialling” = tone dial (required for the door opening function, etc.)!

Further operation options can be found in the extensive technical manual (www.behnke-online.de/handbuch-analog)

Switching between the individual microphone/speaker modules (MLM A to C and integrated MLM):

- ⊛ ⓘ Activate MLM B (MLM on the cabin; blue socket)
- ⊛ ⓘ Activate MLM A (MLM in the cabin; yellow socket)
- ⊛ ⓘ Activate MLM C (MLM under the cabin; red socket)
- ⊛ ⓘ Switch between MLM A (in the cabin) and the integrated microphone in the door intercom device

6. EXTENDED OPERATION

6.1. Control options during voice calls

During voice calls, door intercom devices offer several control options to be activated using a telephone with DTMF dialling:

Entry	Function
Activation code #	Activate relay The relay operations mode, the activation time and the activation code, naturally, have to be set correctly to activate a relay via an activation code.
## x	Set volume to x (x=0 to 9) The volume setting is only valid for the current connection. The volume can only be permanently set via the configuration steps 06, 07, and 988.
*** security code 0	Automatic acoustic setting (without additional amplifier) (V1.51 or later) see next section
*** safety code 1	Automatic acoustic setting (with additional amplifier) (V1.51 or later) see next section
*** security code 2	Automatic acoustic setting (maintain mode) (V1.51 or later) see next section
###	Play voice message (V1.30 or later) The voice message set for this function will be played.
*#	Disconnecting (function can be set via configuration step 9918 from V1.34 or later)
**	Enter set-up mode (subsequently, enter security code)
*0	Switching between operation with and without additional amplifier 1x ok beep ► operation without additional amplifier 2x ok beeps ► operation with additional amplifier Error beep ► operation with additional amplifier not possible or not permitted

Operation

Entry	Function
	Switching between operation with and without additional amplifier is only possible if the additional amplifier is activated via configuration step 07 and an additional 12V supply is connected.
*8	Disconnecting (only possible for V1.34 or later and if the *# function was switched to a function other than disconnecting via configuration step 9918)
*8 security code #	Reset emergency state (only possible for V1.40 or later) If group calling is active, the device will enter the emergency state if an emergency call was made (deactivation of the misuse protection). When entering *8 and the security code as well as #, the emergency state can be reset. If configuration step 9919 is set to "0", it is not necessary to enter the security code and the emergency state can be reset by entering *8#. When entered correctly, the emergency state reset is confirmed by 2 ok beeps, otherwise there will be an error beep. Important: Resetting the emergency state via the *8 function is only possible if the *# function is set to "disconnecting" via configuration step 9918.
*9	Request alarm input state 1x ok beep ► alarm input inactive 2x ok beeps ► alarm input active The alarm input state can be requested in all alarm input operations modes (configuration step 17) except for operations mode 0 (inactive).
The following commands are only possible for universal devices:	
*1	Activate MLM B (roof) if MLM B is not connected =MLM for on top of the cabin, the integrated MLM is activated
*2 or *4	Activate MLM A (cabin) if MLM A is not connected =MLM for inside the cabin, the integrated MLM is activated
*3 or *7	Activate MLM C (pit) if MLM C is not connected =MLM for underneath the cabin, the integrated MLM is activated

6.2. Automatic acoustic setting with ### function (V1.51 or later)

Using the ### function, the values for the acoustic settings (volume, microphone sensitivity, transmission signal amplification, receive signal amplification, echo suppressor damping) can be determined automatically. Proceed as follows: **Call the door intercom device via a DMTF-enabled telephone. After the door intercom device has accepted the call, wait at least 5 seconds and then quickly enter the button sequence ### security code 0/1/2.**

The following modes are possible for the acoustic setting:

- 0 automatic acoustic setting for an operation without additional amplifier
- 1 automatic acoustic setting for an operation with additional amplifier
- 2 automatic acoustic setting
(Maintain mode: Operation with additional amplifier, if it already activates, otherwise operation without additional amplifier)

When calling the ### function, make sure to enter the numbers quickly (=no longer breaks between the individual characters). When a wrong security code is entered, the door intercom device will hang up. If an automatic acoustic setting is not possible, e.g. because the additional amplifier is to be used, but there is no additional 12 V

supply connected, the door intercom device will emit an error beep after entering the mode.

Important: During the automatic acoustic setting, there should be no background noise, if possible, and the telephone used should not be near the door intercom device and should not be used in hands-free mode. During the automatic setting, do not hold the telephone receiver directly to your ear, because you will generally hear a loud whistle sound at the end of the automatic setting (feedback). This is normal and required to determine the settings. The automatic setting takes approx. 20 seconds. As soon as the automatic setting is finished, the door intercom device will beep twice.

6.3. Call answering when redialling / group calling is active (configuration step 20 active)

Press the  button after picking up the handset to answer the call. Otherwise, the call is automatically disconnected because the redialling / group calling will continue and the next number will be dialled. Telephone with tone dial required (cf. configuration step 20 in the exten-

sive technical manual – www.behnke-online.de/handbuch-analog).

The following commands are only possible if multiple MLMs are connected:

Entry	Function
*1	Activate MLM B (If MLM B is not connected, the integrated MLM is activated)
*2 / *4	Activate MLM A (If MLM A is not connected, the integrated MLM is activated)
*3 / *7	Activate MLM C (If MLM C is not connected, the integrated MLM is activated)
*5	Switching between MLM A and the integrated MLM 1x ok beep integrated MLM is activated 2x ok beeps MLM A is activated

7. ERROR TABLE

During initialisation, the function of the most important electronics components is verified. If an error occurs, a sequence of beeps allocated to a particular error will be audible, rather than the normal high-pitch initialisation beep. You can find the allocations in the following table:

Beeps	Error	Possible causes
3	EEProm error	▶ EEPROM is not correctly installed in dedicated base ▶ EEPROM faulty
4	Key matrix error	▶ connected key, configuration button or number keypad is stuck or faulty ▶ Connection cable for button or number keypad is damaged ▶ Interference ▶ Moisture on board or in connector
5	Busy tone decoder error	Busy tone decoder is faulty
6	DTMF tone decoder error	DTMF tone decode component is faulty
7	1kb-EEPROM from V1.30 or later	Wrong EEPROM, only 2kb EEPROMs are permitted for V1.30 or later
8	Microphone error	Compact device: the polarity of the connected microphone is inverted Universal device: the polarity of the microphone connected to the integrated MLM is inverted
9	Microphone error	the polarity of the microphone connected to the MLM-A of an universal device is inverted
10	Microphone error	the polarity of the microphone connected to the MLM-B of an universal device is inverted
11	Microphone error	the polarity of the microphone connected to the MLM-C of an universal device is inverted

8. FAQ

Door dials no or wrong telephone number

- ▶ Telephone number from default settings has not been re-configured
- ▶ Wrong telephone number configured
- ▶ Door intercom device has not accepted the set-up, cf.: Door intercom device cannot be configured
- ▶ Remote station in the house rings once, no voice call → *2 (pause for 2 seconds) configure before and after the telephone number

Door intercom device cannot be configured remotely

- ▶ The telephone with which you are configuring the door intercom device does not send any DTMF tones → Use telephone with DTMF tone
- ▶ Correctly enter the set-up mode with **0000

No (direct) voice call after connection

- ▶ Check a / b port → Port in the telephone system must be generated as telephone port, not as TFE/door intercom device/FTZ

Device is constantly initialising during set-up

- ▶ Check a / b port, deactivate line monitoring if activated, a / b port must not be disconnected

No busy tone after disconnection, but initialisation of the intercom

- ▶ Check a / b port, there is no busy tone, but the telephone system must send a busy tone after the end of the call. Telephone system must send a busy tone when ending the call.

Name plate not illuminated

- ▶ Power supply is missing
- ▶ Polarity of power supply is reversed
- ▶ Check connection from name plate to basic electronics

Door opener is not triggered

- ▶ Check door opener connection → Use closing contact
- ▶ Power supply for door opener missing → on-site (not parallel to Behnke power supply)
- ▶ Telephone does not send DTMF tones → cf.: Door intercom device cannot be configured
- ▶ Code for opening doors is not or wrongly configured (default setting 0#)
- ▶ Confirm code entry with #

Door intercom device without function

- ▶ Check a / b port, measure if necessary
- ▶ If additional power supply is connected, check if it is potential-free
- ▶ Multiple door intercom devices are connected in parallel → each telephone requires its own analogue connection and its own potential-free power supply
- ▶ Coil current of the telephone system is sufficient → must be more than 20 mA
- ▶ Cf: Technical Specifications of the door intercom device

Occasional call activation of door intercom devices

- ▶ Additional call buttons connected, remove buttons, do not connect buttons in parallel
- ▶ Please note the button connection cable length if the basic electronics is detached. Please refer to the corresponding basic electronic details.
- ▶ External button connected, check button for functionality, bounce, freedom from potentials, no common mass.

Security code if the door intercom device is unknown

- ▶ Hardware reset required
 1. Remove telephone line (a / b)
 2. If applicable, remove additional 12V to 15V power supply
 3. Remove EEprom (component on the top right of the board with four legs both on the left and the right side, Cf. chapter “3.1. Wiring diagrams” from page 60)
 4. Insert telephone line and wait until the electronics has beeped 3 times
 5. Re-insert EEprom (under connected a / b line)
 6. Press the * key to reset and hold until the electronics boots with a beep sound. Release button.
Press the # key to fully reset the device and hold until the electronics boots with a long beep sound.

Delete configuration value (e.g. telephone number)

- ▶ Start set-up mode
- ▶ Enter configuration step and confirm with # →
The set configuration value will be deleted.

9. TECHNICAL SPECIFICATIONS

Connection type:	analogue telephone line, a / b port
Power supply:	via the a / b port
Coil tension:	20-70 VDC
Coil current:	20-60 mA
Additional power supply:	12-15 V= potential-free Behnke power supply unit or any other additional power supply in connection with a Behnke DC-DC converter; one Behnke door intercom device per power supply unit
Terminal:	ZR according to TBR 21
Recognised caller signal:	cannot be specified exactly, as it depends on the signal's amplitude, frequency and interval
Recognised busy signal:	400-450 Hz sinus
Recognised busy signal interval:	Signal tones for 160-700 ms or pauses for 160-700 ms respectively
Permitted cable length:	max. 10 m each (for MLM A, +MLM B, +MLM C, LS, MIC, T1, and T2) or max. 25 m each (for LS, MIC, T1, and T2, if no other MLM is connected)
Dialling methods:	DTMF dialling, 50/50 ms (tone/pause)
Built-in relays:	2 pcs. (2 switch relays)
Relay switch power:	max. 60 VA/24 W: 0,5A, 120V~ or 1A, 24V =(resistive load)
Additional power supplies on MLMs:	max. current draw 30 mA per MLM
Memory:	EEprom, non-volatile
IP protection class:	54
Operating temperature:	-20 °C to +50 °C
Tested according to:	TBR 21 as well as EC 201 121 (EU-wide network access) EN 55022, EN 55024 (Electromagnetic Compatibility) EN 60950 (Product Safety)

10. LEGAL INFORMATION

1. We reserve the right to change our products, without notice, for technical progress. As a result of continuous development, the products illustrated may look different from the products actually delivered.

2. Reprints of texts, images or pictures or copies from these instructions in any media – given in full or as extracts – require our express written consent.

3. Design and layout of these instructions are copyright protected. We do not assume any liability for possible errors, contents errors and misprints (including technical data or within images and and technical diagrams).

Information with regard to product liability:

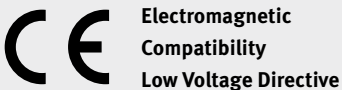
1. All products mentioned in these instructions may only be used for the purpose intended. In case of doubts, please contact a competent specialist or our services department (cf. telephone numbers).

2. Products with a power supply (especially those plugged in to 230 V) must be unplugged before opening or during installation.

3. Damage and consequential damage resulting from altering or meddling with our products or their improper use are excluded from product liability. This also applies to improper storage or external influences.

4. The respective guidelines for working on power supplies with 230 V or batteries equally apply to working with our products, e.g. directives regarding electromagnetic compatibility or the Low Voltage Directive. Please leave corresponding work to trained specialists familiar with the matter.

5. Our products meet all technical guidelines and telecommunications regulations currently applicable in Germany and the EU.



[illegible]



MANUEL

Version 2.6

D Türstationen a / b Serie 20 / 30 / 40 / 50 / 20-0028A/-0028B
GB Manual Door Intercom Devices a / b series 20 / 30 / 40 / 50 /
 20-0028A/-0028B
FR Portiers téléphoniques a / b Séries 20 / 30 / 40 / 50 /
 20-0028A/-0028B

Seite 3

Page 49

Page 95

Contact



Remarques importantes

Veillez vous assurer que les dispositifs et accessoires Behnke ne sont installés et entretenus que par des électriciens, informaticiens et techniciens réseau agréés et respectant les normes et réglementations en vigueur. Avant d'effectuer des travaux d'entretien ou de réparation, toujours débrancher les appareils des réseaux électrique (bloc d'alimentation), informatique et téléphonique et respecter les règles de sécurité en vigueur.

Vous trouverez des informations légales complémentaires sur la page 137.

CONTACT



Infoligne

Pour des informations détaillées concernant nos produits, nos projets et nos services : **+49 (0) 68 41/81 77-700**



Hotline SAV 24h/24h

Vous avez besoin d'aide ? Nous sommes à votre service 24h/24 et vous proposons des conseils et solutions pour toutes vos questions d'ordre technique, ainsi qu'une aide à la mise en service :

+49 (0) 68 41/81 77-777



Telecom Behnke GmbH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel



e-mail et adresse internet

www.behnke-online.de
info@behnke-online.de

SOMMAIRE

1. Introduction	87
1.1. Généralités	87
2. Montage	89
2.1. Série 20 / 30 / 40 / 50 (20-0001/-0002/-0010/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043)	89
2.2. Montage mécanique séries 20/30	91
2.3. Placez l'étiquette avec l'inscription	94
2.4. Appareils universels 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048	95
2.5. Notice série 50	95
3. Raccordement	96
► Séries 20 / 30 / 40 / 50 et 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048	96
3.1. Répartition des connexions	97
► Électronique compacte 20-0001/-0002/-0010*-/0013/-0014/-0016/-0041/-0043	97
► Électronique universelle 20-0005	98
► Électronique universelle 20-0006/-0018/-0026 (jusqu'au 4ème trimestre 2018)	99
► Électronique universelle 20-0006/-0018/-0026 (à partir du 1er trimestre 2019)	100
► Électronique universelle 20-0048 (à partir du 4ème trimestre 2018)	101
► Électronique universelle 20-0048 (à partir du 1er trimestre 2019)	102
► Poste d'appel d'urgence ascenseur 20-0028A (jusqu'au firmware BT MA 1.63, livré jusqu'au 3ème trimestre 2018)	103
► Poste d'appel d'urgence ascenseur 20-0028A (jusqu'au firmware BT MA 1.63, livré jusqu'au 2ème trimestre 2019)	105
► Poste d'appel d'urgence ascenseur 20-0028B (à partir de la version BT MA 1.64 du firmware, à partir du 2ème trimestre 2019)	107
4. Configuration	109
5. Utilisation	119
6. Fonctionnement détaillé	120
6.1. Commandes disponibles durant la communication	120
6.2. Réglage acoustique automatique avec fonction ##** (à partir de V1.51)	120
6.3. Prise d'appel avec rappel automatique du numéro / appel groupé activé (menu configuration 20 active)	123
7. Tableau des erreurs	124
8. Foire aux questions	125
9. Caractéristiques techniques	127
10. Informations légales	128

1. INTRODUCTION

1.1. Généralités

Lors de l'installation et de la configuration de votre portier téléphonique, veuillez respecter les propriétés suivantes :

- Fonctionnement sur un poste annexe analogique d'une installation téléphonique, d'une connexion principale analogique ou d'autres ports a / b. **Remarque :** lors de l'utilisation d'autres ports a / b, veuillez vous assurer que ces derniers sont conformes aux spécifications correspondantes du poste analogique, telles que tonalité d'occupation, transparence multifréquences, etc.
- Fonctionnement sans alimentation électrique supplémentaire possible
- Les portiers fonctionnent en mode full duplex, commutable en semi-duplex et simplex (une alimentation supplémentaire peut être nécessaire).

Conditions de montage

- La hauteur de montage optimale est atteinte, lorsque la distance d'utilisation du portier téléphonique est de 30-50 cm et qu'une personne se tenant debout peut confortablement parler dans le microphone.
- Essayez d'assurer une distance maximale entre le microphone et le haut-parleur. De cette manière, la communication en full-duplex sera aussi claire que possible.
- Pour les modules à montage arrière (= montage derrière une paroi frontale existante), assurez-vous que les fentes d'entrée et de sortie du son au niveau du microphone et du haut-parleur sont suffisamment grosses (ou

moins 75 % de la surface de la membrane du haut-parleur pour la sortie du son et 75 % pour l'ouverture d'entrée du son au niveau du microphone). Voir les plans à l'échelle disponibles à l'adresse **www.behnke-online.de/downloads**

- Pour des raisons acoustiques, montez toujours le module à montage arrière de manière à ce qu'il soit affleurant (sans espace) à la paroi frontale et utilisez absolument les joints fournis entre la paroi frontale et le module intégré.

Montage en extérieur

- Les portiers des séries 20 et 30 doivent être équipés d'un châssis anti-pluie lorsqu'ils sont encastrés ou lorsqu'un boîtier apparent est utilisé lors d'un montage en saillie (veillez toujours à ce que le joint fourni soit correctement installé).
- Dans le cas d'un montage encastré, assurez-vous que l'arête supérieure du portier téléphonique est bien étanche contre la saleté et la pluie, en particulier lorsque le support est irrégulier (utilisez par ex. du silicone). Laissez le milieu de l'arête inférieure du portier téléphonique ouverte afin de laisser l'eau s'écouler. Lors de l'utilisation de caches, le cache doit être pressé contre le boîtier encastrable ou contre la surface lors d'un montage cloison creuse, et étanchéifié avec un mastic adapté.
- Lors d'un montage sur des colonnes autres que celles de Behnke, veuillez prendre les mesures nécessaires afin de vous assurer qu'il n'y aura pas de condensation dans la colonne.



Joint d'étanchéité

Pour protéger de l'humidité, assurez-vous que les joints d'étanchéité fournis sont bien positionnés lors du montage du portier téléphonique. Le joint doit reposer proprement sur le cadre du boîtier encastré ou en saillie ! Les boîtiers encastrables sont conçus pour un montage dans un mur ou dans des plaques de plâtre. Les consignes de montage les plus importantes sont collées à l'intérieur des boîtiers.

Pour un montage dans des plaques de plâtre, veuillez également commander le kit de montage (réf. 20-5216).

Retirer l'électronique des touches, haut-parleur et microphone (attention : uniquement possible avec les électroniques suivantes)

- 20-0005 : max. 25 m
- 20-0006/-0018/-0026/-0026/-0028A/-0028B et 20-0048 : Avec un bouton max. 25 m, avec deux boutons 12,5 m, avec trois boutons 8,5 m*

*Pour des longueurs de câble supérieures aux longueurs mentionnées ci-dessus, il est possible d'utiliser une électronique de base 40-0006 (Triphonie).

Câblage pour montages à distance (20-0005/-0006/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048)

- Pour le montage, utilisez des câbles patch Behnke ou des câbles blindés, par ex. IY-ST-Y ou AY-ST-Y, et raccordez le **blindage du câble à la borne 12 V- du portier téléphonique (pas à la terre)**.

Remarque : placez le blindage du câble aussi près que possible du haut-parleur, du microphone et de la touche dans la zone du panneau avant et isolez-le à cet endroit.

Entretien et nettoyage

Vous avez installé des produits Behnke de haute qualité avec des plaques avant fabriquées à partir de différents matériaux. Pour tous les matériaux, il est nécessaire de procéder à un nettoyage régulier, à intervalles suffisamment courts, en utilisant un produit nettoyant adapté au matériaux. Ainsi, vous éviterez un vieillissement précoce des surfaces et une formation de patine sur celles-ci. Vous trouverez les instructions d'entretien appropriées pour les surfaces fournies par Behnke sur notre page d'accueil: www.behnke-online.de/downloads/pflegehinweise

Pièces originales Behnke

N'utilisez que des accessoires ou pièces de rechange Behnke, ceci vaut également pour les blocs d'alimentation ! Seulement dans ce cas pouvons-nous garantir un fonctionnement sans entrave. Ne montez et n'installez les composants électroniques que dans les boîtiers fournis. Lors du montage dans des boîtiers autres que ceux fournis, le fonctionnement et l'homologation ne sont plus garantis.

Configuration

Les portiers téléphoniques peuvent être configurés localement sur l'électronique de base ou à distance par téléphone (signal DTMF). Toutes les stations de porte sont livrées préconfigurées avec une configuration standard.

Réglementation en vigueur

Respectez les prescriptions en vigueur pour l'installation d'appareils de télécommunication et d'assemblages électriques !

2. MONTAGE

Remarque : Vous trouverez les cotations et les schémas de montage à l'adresse www.behnke-online.de/bemassung

2.1. Série 20 / 30 / 40 / 50 (20-0001/-0002/-0010/-0013/-0014/-0016/-0041/-0043)

Remarque : pour des raisons d'optique et de protection contre l'humidité veillez au sens du brossage de l'aluminium lors de la mise en place des modules, attention au détrompeur d'orientation ! Le portier téléphonique ne doit être monté qu'avec un cadre adapté. Évitez la formation de condensation à l'intérieur de l'appareil ! Montez le portier téléphonique de manière à ce que de l'eau ne puisse pas rester sur la plaque avant. Lors du montage dans des colonnes d'autres fabricants, faites particulièrement attention à la ventilation et à la circulation d'air dans la colonne.

En cas de montage délocalisé courte distance de l'électronique, le boîtier de l'électronique est remplacé par une contre-plaque ouverte correspondant au cadre avant (utilisez la rallonge de touche 20-9305, ne rallongez pas les raccords vous-même, max. 3 m).

Relier les câbles dans l'ordre suivant :

1. Raccordez les **touches (RT)** ► aux connecteurs MQS de T1 à T8 marqués par la bague jaune.
T1 (touche 1) = menu configuration 21
...
T8 (touche 8) = menu configuration 28
Lors du raccordement de claviers d'un autre fabricant, faites attention à ce que les claviers soient bien homologués. Les « tableaux de sonnettes » ne le sont généralement pas. (cf. page 103) Les claviers doivent avoir un potentiel isolé.
2. **Haut-parleur (LS)** ► au connecteur marqué par la bague bleue
3. Enfichez le **microphone (Mic)** ► à brancher au connecteur marqué d'une bague blanche
4. **Clavier numérique** ► au connecteur blanc à 12 broches
5. **Caméra** ► Prise noire à 4 pôles (signal vidéo PAL)
6. Au besoin, connectez la gâche au relais 1. (Relais = contact hors tension : ne fait commuter que le circuit électrique de la gâche, ne l'alimente pas en courant électrique. Pour cela, utilisez le contact de fermeture). La gâche nécessite un circuit électrique propre. Le relais 2 sert à activer des fonctions de commutation supplémentaires.

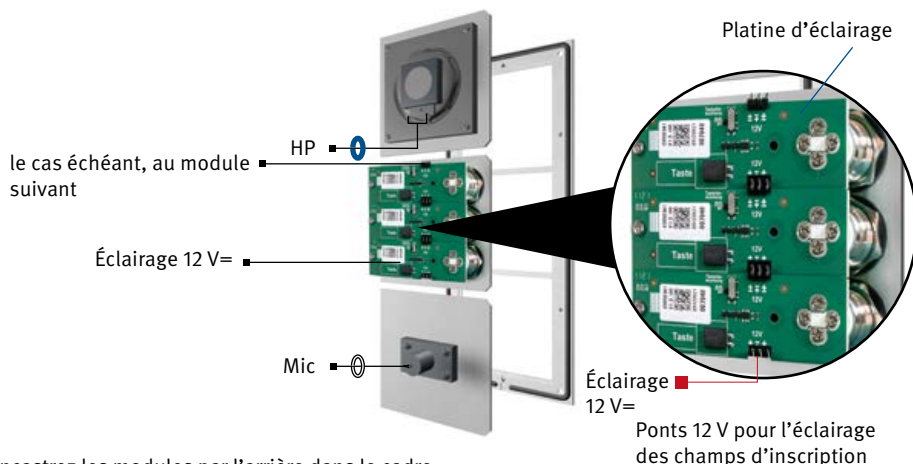
7. Si nécessaire, raccordez 12-15 V=(sans potentiel ; utilisez le bloc d'alimentation enfichable Behnke 20-9585). Nécessaire pour l'éclairage, le chauffage intégré et l'amplificateur d'appoint ; pas nécessaire pour le fonctionnement téléphonique, y compris toutes les fonctions. Des fonctions spéciales telles que l'appareil photo, l'écran, les annonces vocales, le contrôle de l'heure peuvent nécessiter une électronique supplémentaire ainsi qu'une alimentation électrique supplémentaire. S'il y a plusieurs portiers téléphoniques, assurez-vous toujours d'une isolation galvanique de l'alimentation supplémentaire. **Remarque :** ne pas faire fonctionner plusieurs appareils en parallèle avec un bloc d'alimentation sans convertisseur DC/DC.

8. Raccordez la ligne téléphonique : a / b à partir d'un poste analogique d'un système téléphonique, d'une ligne principale analogique ou d'autres interfaces a / b. Après le raccordement de la ligne téléphonique, vous entendez un long bip sonore qui signale que le portier téléphonique est prêt à fonctionner (= initialisation). Le portier téléphonique est maintenant prêt à être configuré. **Remarque :** les appareils ne doivent pas être utilisés en parallèle sur un câble a/b.

Poser les câbles non utilisés dans le boîtier des modules avec l'extrémité ouverte (connecteur) vers le bas. Cela empêche l'infiltration de l'humidité dans le connecteur. Posez ensuite le boîtier de l'électronique sur le boîtier des modules.

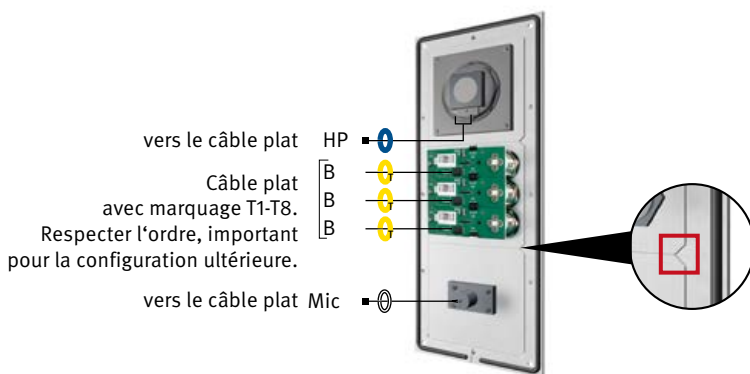
2.2. Montage mécanique séries 20/30

1 Insérer les modules fonctionnels dans le cadre avant



Encastrez les modules par l'arrière dans le cadre.

2 Modules fonctionnels dans le cadre avant

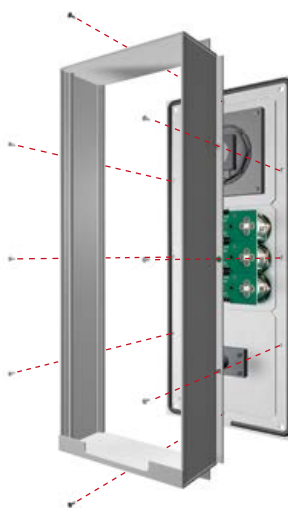


Lors de l'insertion des modules, veuillez impérativement au détrompeur d'orientation. Veuillez aussi à ce que les modules émettent un « clic » audible lorsqu'ils sont insérés.

- 3** Retirez le boîtier électronique du boîtier modulaire



- 4** Fixation du boîtier des modules*



*pour un montage délocalisé, vissez avec une plaque de renforcement ouverte.

Montage

- 5** Raccordement du fil de connexion du câble plat avec les modules intégrés (haut-parleurs, microphones, touches, etc.)

Affectation des connecteurs, câblage Série 20, 30, 50 :

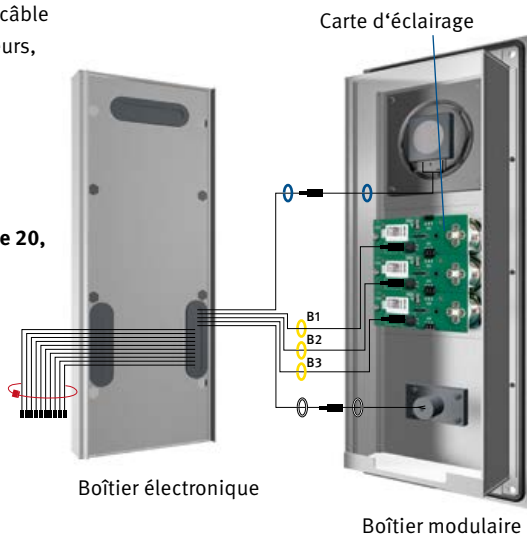
HP (bleu) ► Haut-parleur

Mic (blanc) ► microphone

T1 à T8 (jaune) ► touches 1 à 8
(contact à fiche, platine d'éclairage)

Connecteur à 12 broches ► clavier

Contact HPI (blanc) ► champ d'inscription
(cf. également point **1**)



Remarque : connectez les composants disponibles avec le câble plat. Attachez les câbles dont vous n'avez pas besoin avec un câble plat (les connecteurs sont à orienter vers le bas).

- 6** Encliquez à nouveau le boîtier de l'électronique sur le boîtier des modules.



2.3. Placez l'étiquette avec l'inscription

1 État à la livraison



4 Placez l'étiquette avec l'inscription par la gauche



2 Ouvrir le champ d'inscription à l'aide de la clé fournie.



5 Placez le champ d'inscription par la gauche et laissez-le s'enclencher. C'est terminé !



3 Champ d'inscription complète ouvrir



Attention : clé pour l'ouverture des inscriptions d'inscription doit se trouver sur la station d'appel rester en place.

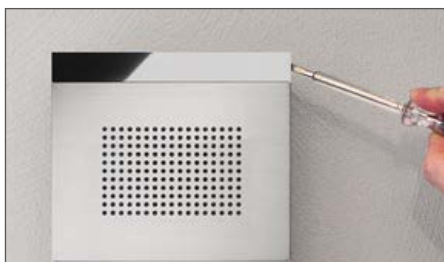
2.4. Appareils universels

20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048

1. Montez l'électronique universelle dans un endroit à l'abri des intempéries dans le boîtier fourni et connectez l'électronique avec l'interface/les interfaces.
2. Veuillez respecter les consignes de câblage, les consignes relatives aux distances et aux longueurs de câbles de la page page 97.
3. Les touches connectées doivent respecter les exigences de la norme EN60950 relative à la tension des réseaux de télécommunication (TNV). Les « sonnettes » classiques ne prennent en général pas ces exigences en compte, utilisez donc le cas échéant, des touches Behnke !

2.5. Notice série 50

Les portiers téléphoniques de la série 50 sont livrés déjà montés. Pour l'installation, procédez en vous basant sur ce qui suit. Vous trouverez des consignes pour le montage électrique sur les pages suivantes.



1 Déclipez la bande en acier inox



2 Retirez la bande en acier inox



3 Raccordez puis fixez le portier téléphonique

3. RACCORDEMENT

Séries 20 / 30 / 40 / 50 et 20-0005/-0006/
-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048

Note sur le raccordement de 20-0005/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048 : veuillez commencer avec le raccordement des haut-parleurs, microphones et touches, et respectez une distance maximale entre les haut-parleurs, microphones, les touches et l'électronique. Respectez les consignes de câblage, les consignes relatives aux distances et aux longueurs de câbles à partir de la page page 97.

Attention : les touches ne doivent pas avoir de circuit de retour (terre) !

1. Au besoin, connectez la gâche au relais 1.
Relais = contact hors tension : ne fait commuter que le circuit électrique de la gâche, ne l'alimente pas en courant électrique (utilisez un contact de fermeture). La gâche nécessite un circuit électrique propre. Le relais 2 sert à activer des fonctions de commutation supplémentaires.
2. Si nécessaire, raccorder 12-15 V=(sans potentiel) - utiliser le transformateur d'alimentation Behnke 20-9585) : nécessaire pour l'éclairage, le chauffage intégré, l'amplificateur supplémentaire intégré ; pas nécessaire pour le fonctionnement téléphonique, y compris toutes les fonctions. Peut être nécessaire pour des fonctions spéciales telles que l'appareil photo, l'écran, les annonces vocales et le contrôle de l'heure. L'électronique supplémentaire ainsi que l'alimentation supplémentaire. S'il y a plusieurs portiers téléphoniques, toujours assurer l'isolation galvanique de

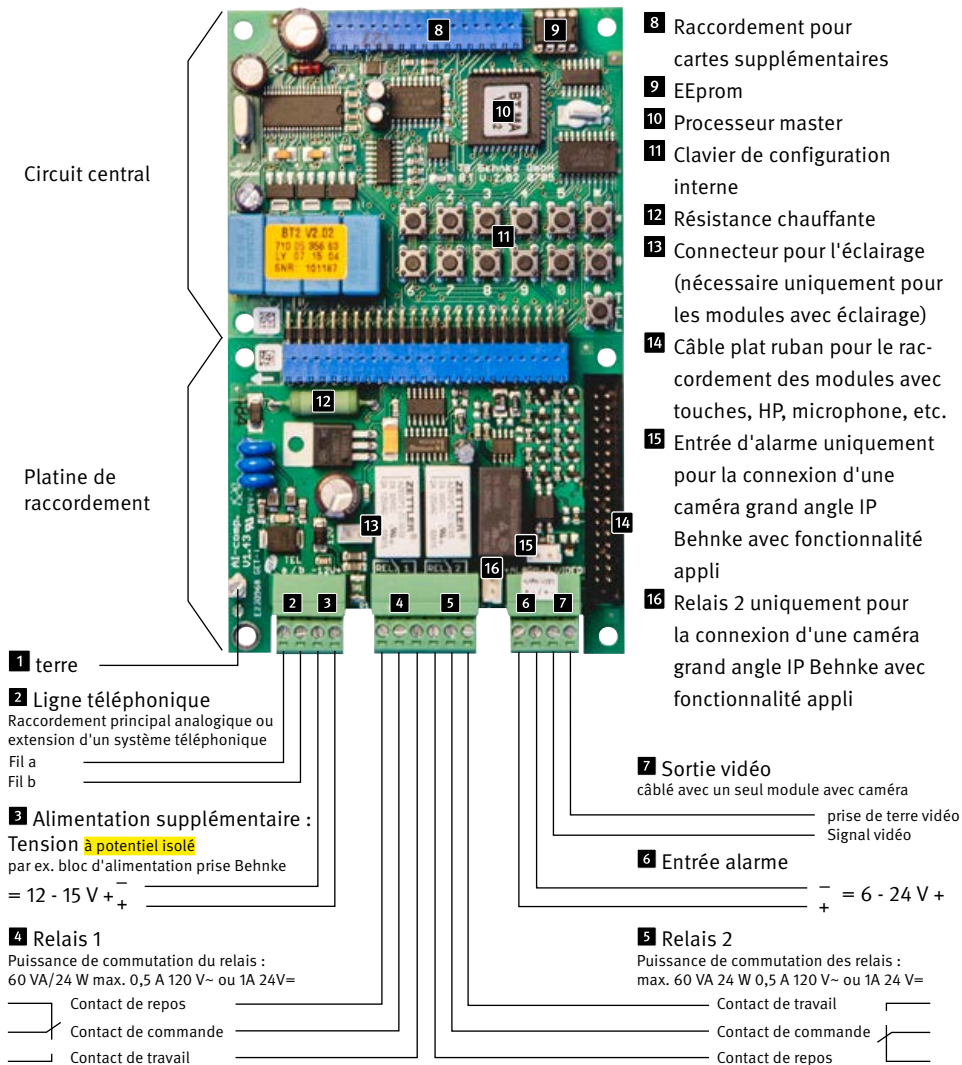
l'alimentation auxiliaire. **Remarque :** les appareils ne doivent pas fonctionner en parallèle avec leur alimentation supplémentaire.

3. Raccordez la ligne téléphonique : a / b à partir d'un poste analogique d'un système téléphonique, d'une ligne principale analogique ou d'autres interfaces a / b. Après le raccordement de la ligne téléphonique, vous entendez un long bip sonore qui signale que le portier téléphonique est prêt à fonctionner (= initialisation). Le portier téléphonique est maintenant prêt à être configuré. **Remarque :** les appareils ne doivent pas être utilisés en parallèle sur une ligne a / b.

Remarque : vous trouverez d'autres menus configuration à la page 118.

3.1. Répartition des connexions

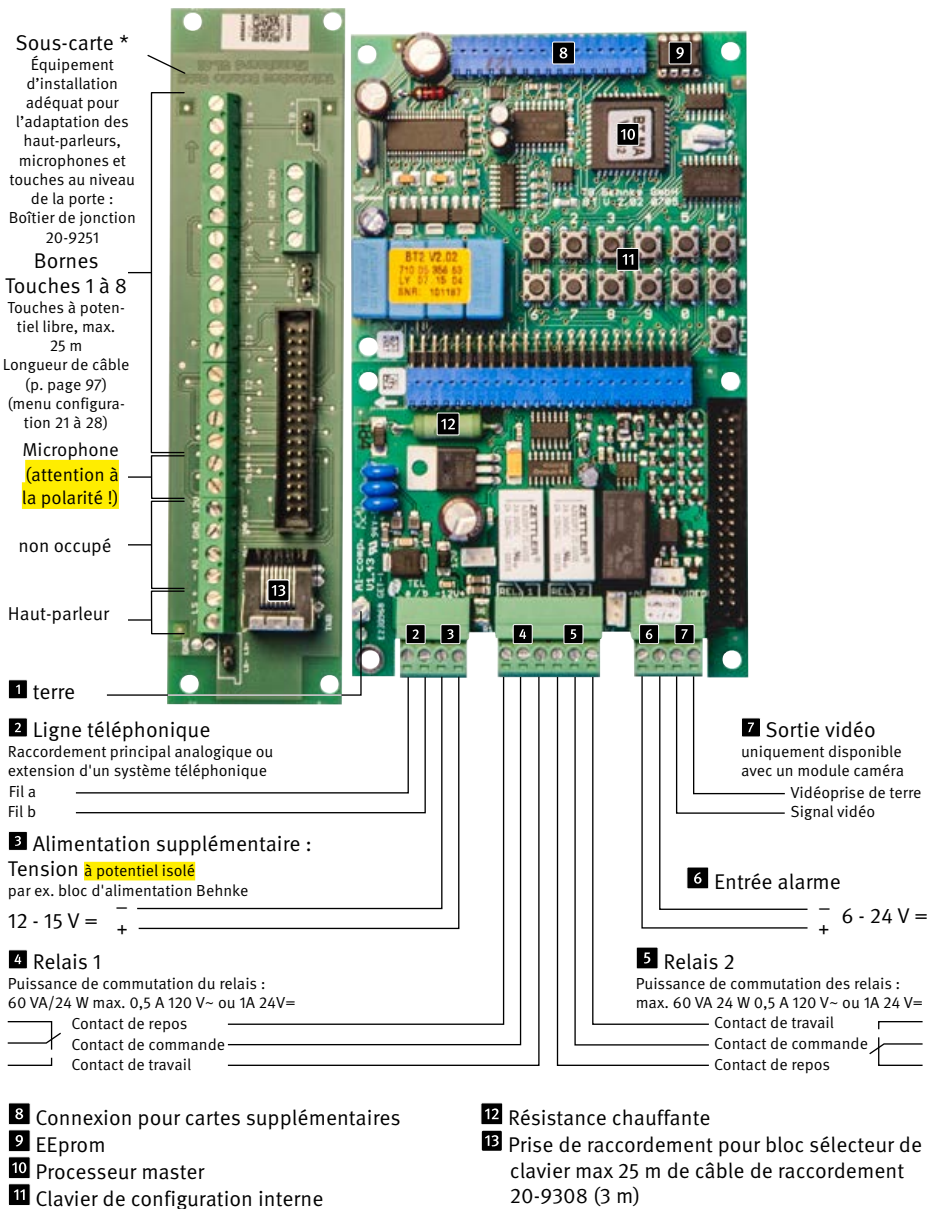
Électronique compacte 20-0001/-0002/-0010*/-0013/-0014/-0014/-0016/-0041/-0043



* Connecteur non amovible pour 20-0010

Remarque : vous trouverez d'autre menus de configuration à la page 118.

Électronique universelle 20-0005



Raccordement

Remarque : veuillez comparer vos cartes de connexion de l'appareil livré / Rep-Kit avec les cartes de connexion sur la photo. Vous trouverez d'autre menus de configuration à la page 118.

Électronique universelle 20-0006/-0018/-0026 (jusqu'au 4ème trimestre 2018)

1 Mise à la terre

2 Ligne téléphonique

Ligne principale analogique ou poste annexe d'une installation téléphonique

Fil a

Fil b

3 Alimentation supplémentaire

Tension à potentiel libre par ex.

bloc d'alimentation enfichable Behnke

12 V - 15 V=

+

4 Relais 1

Puissance de commutation du relais :

60 VA/24 W max. 0,5 A 120 V~ ou 1A 24V=

— Contact repos

— Contact de commande

— Contact de travail

5 Relais 2

Puissance de commutation du

relais : 60 VA/24 W max. :

24 W 0,5 A 120 V~ ou 1A 24V=

— Contact repos

— Contact de commande

— Contact de travail

6 Entrée alarme

tension à potentiel isolé, par ex.

bloc d'alimentation Behnke

- 6 - 24 V =

+

7 Touche 2 (contact à potentiel isolé)

8 Microphone (tenir compte de la polarité)

9 Haut-parleur

10 Clavier

11 Connexion pour cartes supplémentaires

12 EEprom

13 Processeur master

14 Clavier de configuration interne

15 Module HP-Micro A (Module HP-Micro principal) - Module Haut-Parleur Microphone (menu configuration 22 / touche 2)

16 Module HP-Micro B (Module HP-Micro supplémentaire) - Module Haut-Parleur Microphone (menu configuration 23 / touche 3)

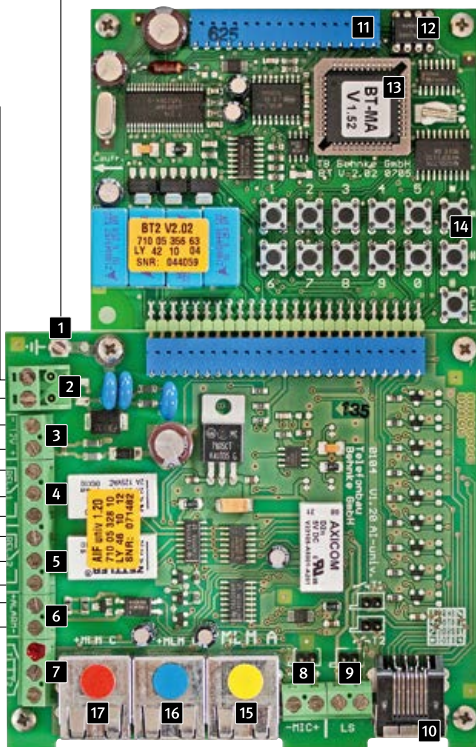
17 Module HP-Micro C (Module HP-Micro supplémentaire) - Module Haut-Parleur Microphone (menu configuration 24 / touche 4)

Configuration des numéros d'appel

Jaune : Menu configuration 22

Bleu : Menu de configuration 23

Rouge : Menu de configuration 24

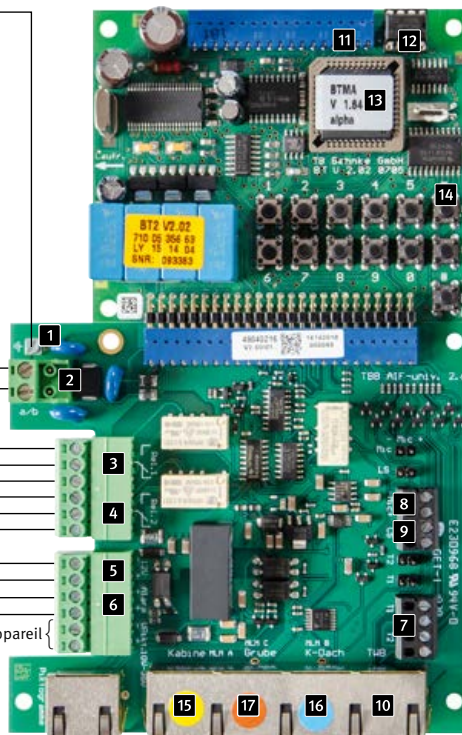


Remarque : lorsque plusieurs modules HP-Micro sont connectés, la distance maximale entre le module HP-Micro et l'électronique de base est réduite : 1 module HP-Micro = 25 m / 2 modules HP-Micro = 12,5 m chacun / 3 modules HP-Micros = 8,5 m chacun
Équipement d'installation pour l'adaptation de haut-parleurs, microphones et touches au niveau de la porte : Boîtier de jonction 20-9208 ou câble de raccordement 20-9309

Remarque : veuillez comparer vos cartes de connexion de l'appareil livré / Rep-Kit avec les cartes de connexion sur la photo. Vous trouverez d'autres menus configuration à la page 118.

Électronique universelle 20-0006/-0018/-0026 (à partir du 1er trimestre 2019)

- 1** Mise à la terre
 - 2** Ligne téléphonique
Ligne principale analogique ou poste annexe d'une installation téléphonique
Fil a
Fil b
 - 3** Relais 1
Puissance de commutation du relais :
60 VA/24 W max. 0,5 A 120 V~ ou 1A 24V=
Contact de travail
Contact de commande
Contact repos
 - 4** Relais 2
Puissance de commutation du relais :
60 VA/24 W max. : 24 W 0,5 A 120 V~ ou 1A 24V=
Contact de travail
Contact de commande
Contact repos
 - 5** Alimentation supplémentaire Tension **à potentiel isolé**
par ex. bloc d'alimentation prise Behnke
12 V - 15 V =
+
 - 6** Entrée alarme
- 6 - 24 V =
+
- Non utilisée avec cet appareil {
- 7** Touches 1 + 2 (contact à potentiel isolé)
 - 8** Microphone (**tenir compte de la polarité**)
 - 9** Haut-parleur
 - 10** Clavier
 - 11** Connexion pour cartes supplémentaires
 - 12** EEprom
 - 13** Processeur master
 - 14** Clavier de configuration interne
 - 15** Module HP-Micro A (Module HP-Micro principal) - Module Haut-Parleur Microphone (menu configuration 22 / touche 2)



- 16** Module HP-Micro B (Module HP-Micro supplémentaire) - Module Haut-Parleur Microphone (menu configuration 23 / touche 3)
- 17** Module HP-Micro C (Module HP-Micro supplémentaire) - Module Haut-Parleur Microphone (menu configuration 24 / touche 4)

Configuration des numéros d'appel

Jaune : Menu configuration 22

Bleu : Menu de configuration 23

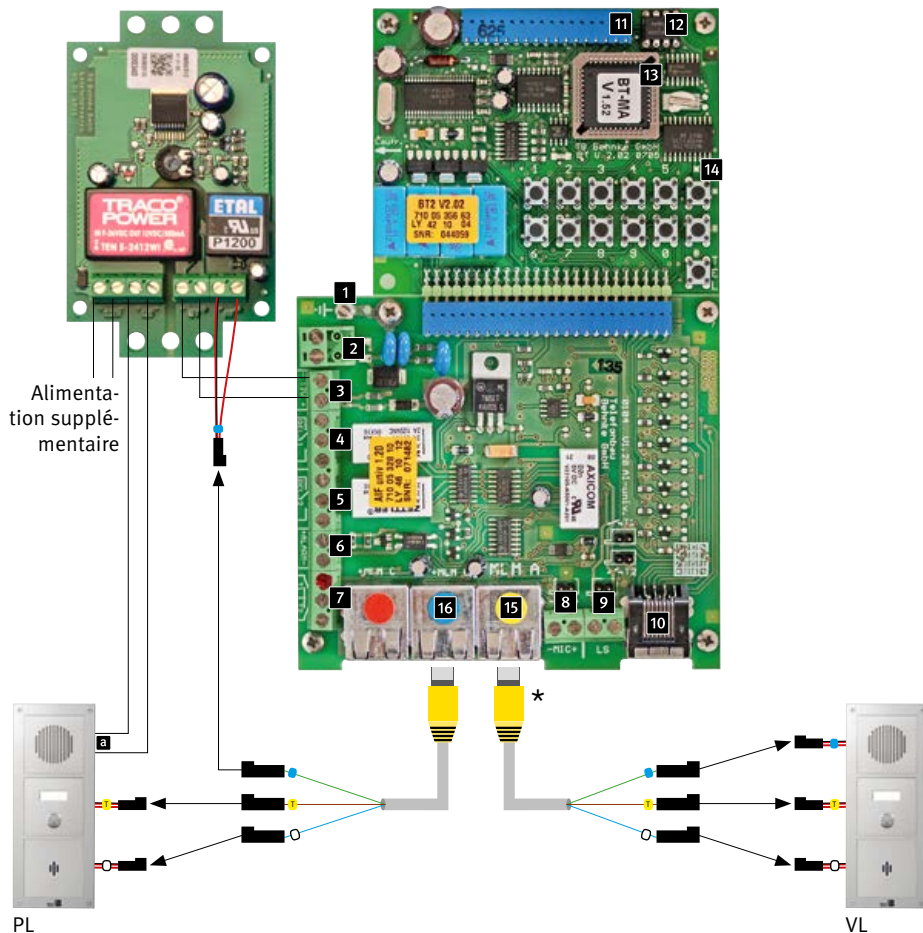
rouge: Menu de configuration 24

Remarque : lorsque plusieurs modules HP-Micro sont connectés, la distance maximale entre le module HP-Micro et l'électronique de base est réduite : 1 module HP-Micro = 25 m / 2 modules HP-Micro = 12,5 m chacun / 3 modules HP-Micros = 8,5 m chacun
Équipement d'installation pour l'adaptation de haut-parleurs, microphones et touches au niveau de la porte : Boîtier de jonction 20-9208 ou câble de raccordement 20-9309

Raccordement

Remarque : veuillez comparer vos cartes de connexion de l'appareil livré / Rep-Kit avec les cartes de connexion sur la photo. Vous trouverez d'autres menus configuration à la page 118.

Électronique universelle 20-0048 (à partir du 4ème trimestre 2018)



a Haut-parleur pour HP+ / - sur alimentation supplémentaire

1 jusqu'au **16** voir l'électronique universelle 20-0006 / 20-0018 / 20-0026 en p. 108

Remarque : veuillez tenir compte des informations sur les longueurs de câble à la page 97 !

Équipement d'installation pour l'adaptation de haut-parleurs, microphones et touches au niveau de la porte : boîtier de jonction 20-9208 ou bien câble de raccordement 20-9309

Configuration des numéros d'appel

Jaune : Menu de configuration 22

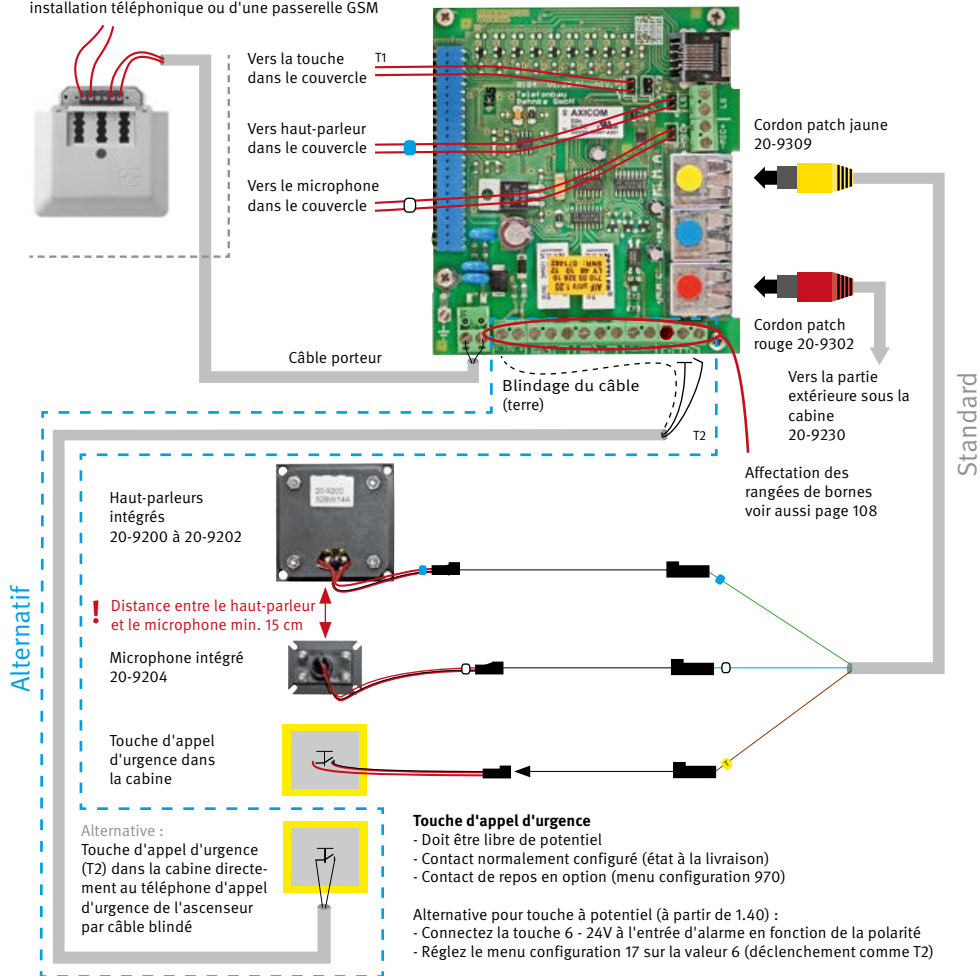
Bleu : Menu de configuration 23

Raccordement

Remarque : veuillez comparer vos cartes de connexion de l'appareil livré / Rep-Kit avec les cartes de connexion sur la photo. Vous trouverez d'autres menus configuration à la page 118.

Poste d'appel d'urgence ascenseur 20-0028A (jusqu'au firmware BT MA 1.63, livré jusqu'au 3ème trimestre 2018)

Connexion principale analogique, extension analogique d'une installation téléphonique ou d'une passerelle GSM



Attention : si la touche est raccordée via l'armoire de commande, un relais intermédiaire doit être inséré dans le téléphone de secours.

Mise en service rapide

(Code, Valeur, Confirmation)

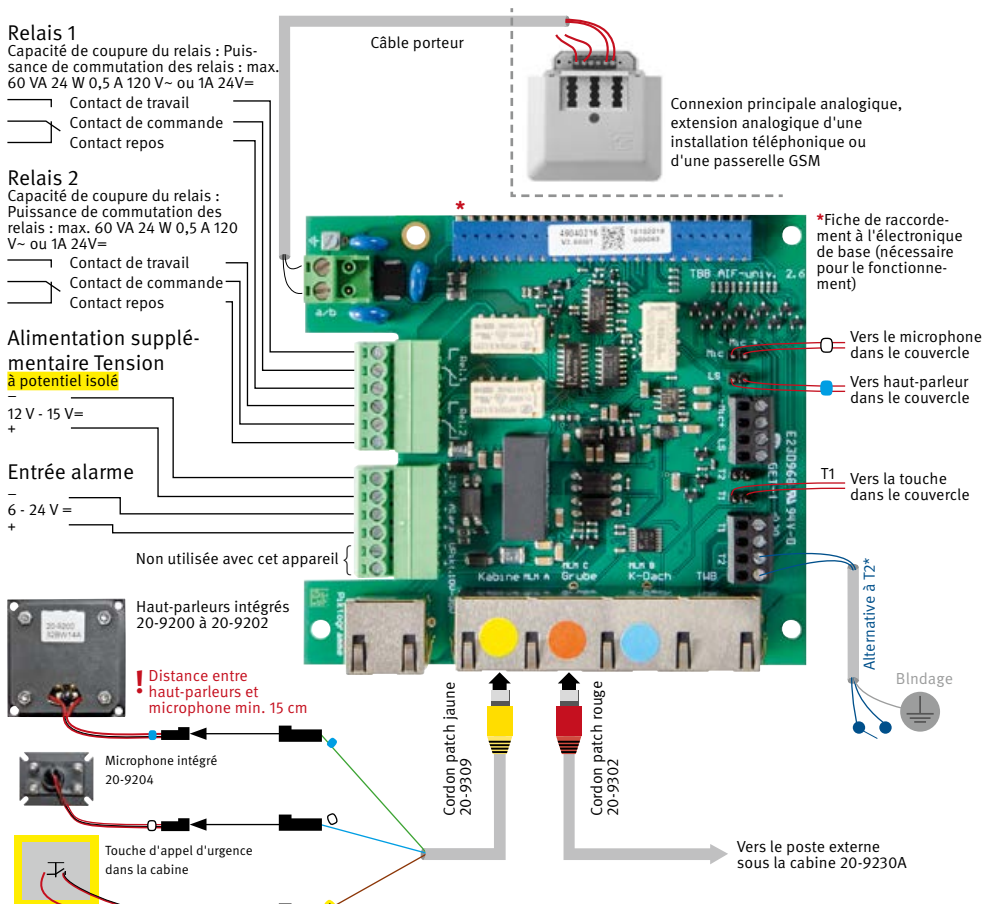
(Toujours vérifier avec l'opérateur)

- ▶ Raccordement de la ligne téléphonique : pendant l'initialisation un bip aigu retentit pendant environ 10 secondes.
- ▶ Activer le mode de configuration : *, 0000
- ▶ Entrer les numéros de téléphone
- ▶ premier numéro d'appel : 21, numéro d'appel, #
- ▶ deuxième numéro d'appel : 22, numéro d'appel, #
- ▶ troisième numéro d'appel : 23, numéro d'appel, #
- ▶ jusqu'au neuvième numéro d'appel : 29, numéro d'appel, #
- ▶ Activer l'appel collectif,
 - Nombre de numéros de téléphone à composer : 20 1 à 9, #
- (attention : le poste terminal de réception de l'appel doit accuser réception de l'appel par une tonalité DTMF)**
- ▶ **Réglage du volume (réglage optimal = 7)** 06,  7 9, #
- ▶ Touche de potentiel sur l'entrée d'alarme : 17, 6, #
- ▶ Activation de 900 paramètres : 900, 1, #
- ▶ Amortissement de balance vocale (élimination de l'effet Larsen) : 911, 15 à 20, #
- ▶ Niveau du microphone : 913, 1 à 7, #
- ▶ Bouton de cabine : contact à fermeture (standard) 970, 0, #
- ▶ Bouton de cabine : gâche 970, 1, #
- (attention cette section de configuration doit être activée **avant de** raccorder le contact normalement fermé)
- ▶ Désactivation du paramètre 900 : 900, 0, #
- ▶ Sortir du mode de configuration : *

Raccordement

Remarque : veuillez comparer vos cartes de connexion de l'appareil livré / Rep-Kit avec les cartes de connexion sur la photo. Vous trouverez d'autres menus configuration à la page 118.

Poste d'appel d'urgence ascenseur 20-0028A (jusqu'au firmware BT MA 1.63, livré jusqu'au 2ème trimestre 2019)



Touche d'appel d'urgence

- Doit être libre de potentiel
- Contact normalement configuré (état à la livraison)
- Contact de repos en option (menu configuration 970)

Alternative pour touche à potentiel (à partir de 1.40) :

- Connectez la touche 6 - 24V à l'entrée d'alarme en fonction de la polarité
- Réglez le menu configuration 17 sur la valeur 6 (déclenchement comme T2)

Attention : si la touche est raccordée via l'armoire de commande, un relais intermédiaire doit être inséré dans le téléphone de secours.

Mise en service rapide (exemple)**(code, valeur, confirmation)**

(toujours vérifier avec l'opérateur)

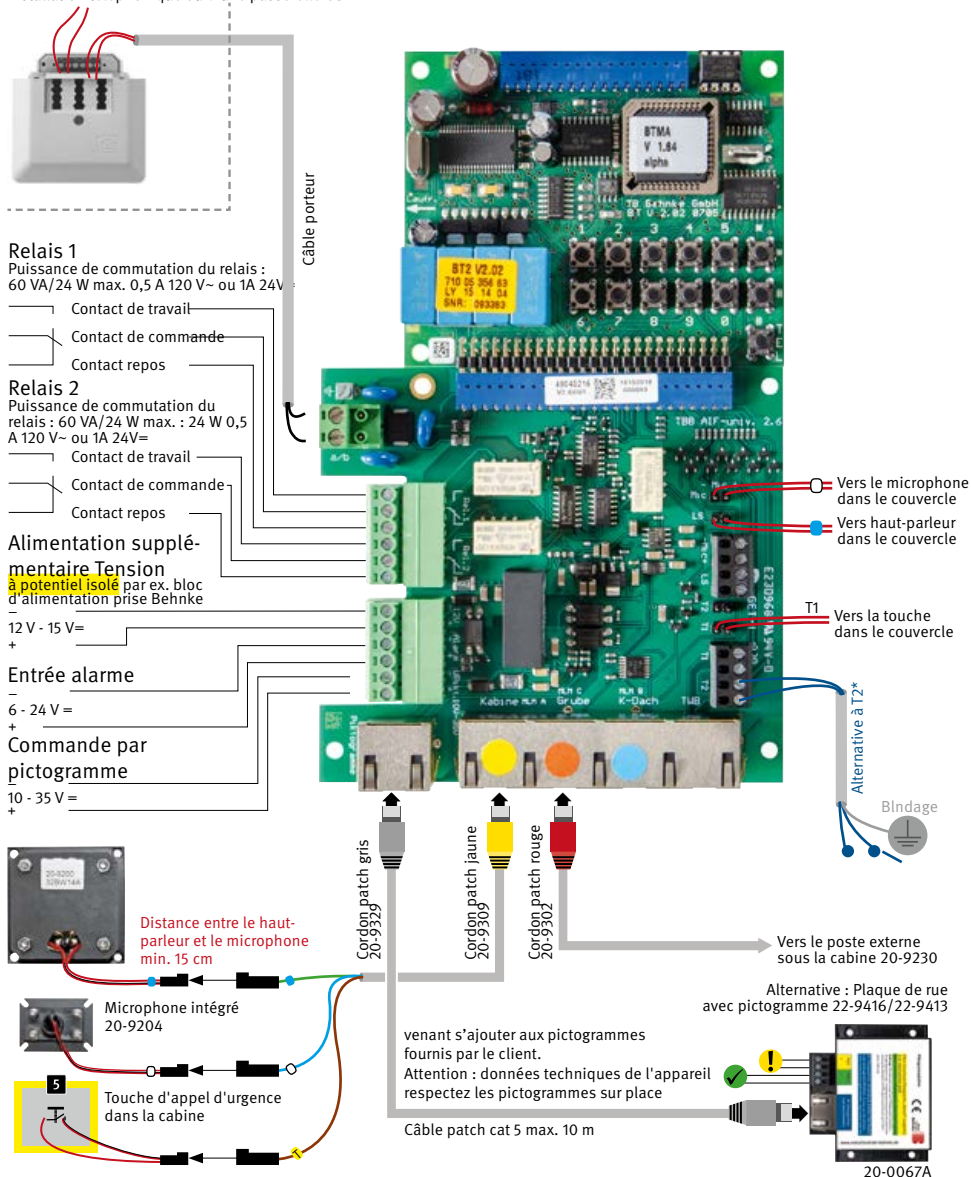
- ▶ Raccorder la ligne téléphonique :
lors de l'initialisation, **un** bip aigu retentit pendant environ 10 secondes.
- ▶ Activer le mode de configuration : ***, 0000**
- ▶ Entrer les numéros de téléphone
- ▶ premier numéro d'appel : **21, numéro de téléphone, #**
- ▶ deuxième numéro d'appel : **22, numéro d'appel, #**
- ▶ troisième numéro d'appel : **23, numéro d'appel, #**
- ▶ jusqu'au neuvième numéro d'appel : **29, numéro d'appel, #**
- ▶ Activer l'appel collectif,
Nombre de numéros de téléphone à composer : **20, 1 à 9, #**
- (attention : la station finale de réception de l'appel doit confirmer l'appel avec une tonalité DTMF)**
- ▶ **Réglage du volume (réglage optimal = 7)** **06,  7 9, #**
- ▶ Touche de potentiel sur l'entrée d'alarme
(la touche porte une tension entre 6 Volt= et 24 Volt=) : **17, 6, #**
- ▶ Activation de 900 paramètres : **900, 1, #**
- ▶ Amortissement de balance vocale (élimination de l'effet Larsen) : **911, 15 à 20, #**
- ▶ Niveau du microphone : **913, 1 à 7, #**
- ▶ Bouton de cabine : contact normalement ouvert (normalement standard pour 20-0028A) **970, 0, #**
- ▶ Bouton de cabine : gâche (modification du menu configuration, contact à fermeture standard) **970, 1, #**
- (attention ce menu de configuration doit être activé avant de raccorder la gâche)**
- ▶ Désactivation du paramètre 900 : **900, 0, #**
- ▶ Sortir du mode de configuration : *****

Raccordement

Remarque : Veuillez comparer vos cartes de connexion de l'appareil livré / Rep-Kit avec les cartes de connexion sur la photo. Vous trouverez d'autres menus configuration à la page 118.

Poste d'appel d'urgence ascenseur 20-0028B (à partir de la version BT MA 1.64 du firmware, à partir du 2ème trimestre 2019)

Connexion principale analogique, extension analogique d'une installation téléphonique ou d'une passerelle GSM



Mise en service rapide (exemple)**(Code, Valeur, Confirmation)**

(Toujours vérifier avec l'opérateur)

- Raccorder la ligne téléphonique :
lors de l'initialisation, **un** bip aigu retentit pendant environ 10 **secondes**.

- Activer le menu configuration :
(0000 = code de sécurité en réglage usine)

- Touche délai/maintien (en secondes) :

- Volume (niveau de volume 1-9) :

- Activer l'appel groupé (max. 9) :
(Nombre de numéros de téléphone à composer)

- premier numéro d'appel :

- deuxième numéro d'appel :

- troisième numéro d'appel :

- jusqu'au neuvième numéro :

(attention : Le destinataire doit acquitter l'appel d'urgence avec une tonalité DTMF / une touche quelconque)

- Activer la configuration avancée :

- Atténuation de la balance vocale :

- Réduit la susceptibilité à l'effet Larsen)

- Amplification du signal d'émission (microphone 1-7) :

- Amplification du signal de réception (haut-parleurs 1-7) :

- Appel de routine tous les 3 jours au numéro de destination x :

- Répéter l'appel de routine sans limites, **même** s'il n'a pas été acquitté :

- Verrouiller la configuration avancée :

- Sortir du mode de configuration :

*, 0000

04, 1 3 9, #
06, 1 7 9#, #
20, 1-9, #

21, 1. Numéro d'appel, #

22, 2. Numéro d'appel, #

23, 3. Numéro d'appel, #

29, 9. Numéro d'appel, #

900, 1, #, #

911, 15-20, #

913, 4, #

914, 4, #

9921, 3*x, #

9922, 0, #

900, 0, #, #

*

4. CONFIGURATION

La configuration peut être effectuée directement au niveau du portier téléphonique via le clavier de configuration interne ou à distance via un téléphone à clavier. Si le portier téléphonique dispose d'un clavier, ce dernier peut être utilisé pour la configuration. Pour passer en mode configuration, un code de sécurité à 4 caractères doit être saisi. La configuration se fait via les entrées dans le menu configuration qui se rapportent chacune à une fonction précise.

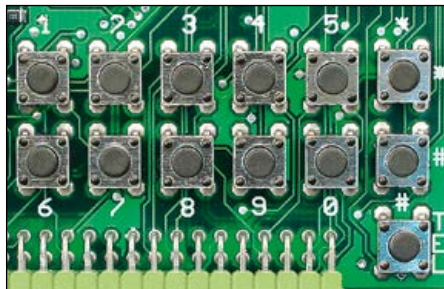
Activer le menu configuration :

localement sur le portier téléphonique

- ▶ Appuyer brièvement sur la touche * (sur le clavier de configuration interne ou sur le clavier numérique)
[bip]
- ▶ Entrer le code de sécurité (réglage par défaut : 0 0 0 0)
[bip] [bip]

à distance depuis un téléphone disposant d'un clavier à tonalité :

- ▶ Appeler le portier téléphonique
- ▶ Le portier téléphonique décroche et se manifeste par un bip
- ▶ Appuyez deux fois sur la touche * après le bip sonore.
[bip]
- ▶ Entrer le code de sécurité (réglage par défaut : 0 0 0 0)
[bip] [bip]



Saisie du menu configuration :

- ▶ Saisir le code de configuration (voir tableau du menu configuration) [bip] [bip]
- ▶ Saisir le paramètre et terminer avec la touche #
[bip] [bip] [bip]

Sortir du mode de configuration :

- ▶ Appuyer sur * ou ne rien saisir pendant 30 secondes

Exemples de configuration directement sur le poste :

- * 0000 Entrée en mode configuration
- 10 Code pour l'ouverture de la porte #
- 21 Composer le numéro d'appel en appuyant sur la touche 1 #
- :
- 28 Composer le numéro d'appel en appuyant sur la touche 8 #
- * Terminer la configuration

Code	Paramètre	Actionnement
00	Remettre à zéro et restaurer les paramètres d'usine * * * *	#
01	Changer le code de sécurité : réglage par défaut : 0 0 0 0 nouveau code [bip] nouveau code	#
02	Configuration : réglage par défaut : 0 0 = possible localement sur l'appareil et à distance 1 = seulement possible à distance	# #
03	Prise de l'appel : réglage par défaut : 1 0 = manuel, par appui 1 = automatique 2 = automatique avec demande de code (protection anti-appel) 3 = automatique avec confirmation manuelle (à partir de V1.60)	# # # #
04	Délai de validation des touches d'appel direct : réglage par défaut : 0 0 = aucun 1 = 1 seconde : 9 = 9 secondes	# # : #
05	Durée de l'appel : réglage par défaut : 3 0 = illimité (soit environ limité à 8 heures) 1 = limité à 1 minute : 9 = limité à 9 minutes	# # : #
06	Volume : réglage par défaut : 5 0 = faible : 9 = fort	# : #

Configuration

[illegible]

[illegible]

Configuration

Code	Paramètre	Actionnement
	19 = Activation selon l'horaire prévu (ou manuellement, voir menu configuration 44) (à partir de V1.30) 20 = activé après acceptation d'un appel d'urgence (selon EN 81-70) (à partir de V1.40) 21 = activé lorsque vous parlez en mode interphone (V1.42 et ultérieures) 22 = activé à l'écoute en mode interphone (V1.42 et ultérieures) 23 = commande l'adaptateur relais supplémentaire (V 1.51 et ultérieures) 24 = routage vidéo IP (V1.61 et ultérieures)	# # # # #
13	Durée d'activation du relais 2: réglage par défaut : 5 1 = 1 seconde 2 = 2 secondes : 30 = 30 secondes (jusqu'à V1.60) : 90 = 90 secondes de (V1,61 et ultérieures)	# # : #
14 15	Code d'activation du relais 2: valeur par défaut : voir menu configuration 12 1. Code d'activation 2. Code d'activation Les codes d'activation ne sont composés que de quatre chiffres au maximum.	

Code	Paramètre	Actionnement
20	Appel groupé / protection contre l'écoute / appel sécurisé / fonctionnement EN 81-28/70 : réglage par défaut : 0 0 = inactif (appel groupé, protection anti-écoute et appel sécurisé inactifs) 1 = Composez le numéro d'appel 1 (protection anti-écoute & appel sécurisé) 2 = Composez les numéros d'appel 1 à 2 (protection anti-écoute & appel sécurisé) : 8 = Composez les numéros d'appel 1 à 8 (protection anti-écoute & appel sécurisé) 9 = Composez les numéros d'appel 1 à 9 (protection anti-écoute & appel sécurisé) Si un appel groupé est activé, appuyer sur n'importe quelle touche de numérotation directe (à l'exception de la touche i) compose les numéros d'appel correspondants (1 à x) l'un après l'autre jusqu'à ce que vous atteigniez quelqu'un qui confirme la réception correctement avec une tonalité DTMF ou que tous les numéros d'appel aient été composés. Si x=9, la touche i est également incluse dans l'appel collectif, sinon appuyez sur la touche i pour sélectionner 9. À partir de la version V1.61, dans le cas d'un appel groupé composé d'un seul numéro d'appel (KS 20 sur 1), l'appel n'est pas interrompu après l'expiration du délai de confirmation, mais la connexion reste active même sans confirmation. Si l'appel groupé est activé, les fonctions protection anti-écoute et appel sécurisé sont également activées. Si la protection anti-écoute est activée, l'appareil envoie un double bip dans la connexion toutes les 30 secondes. Si la fonction d'appel sécurisé est activée, la connexion ne peut pas être interrompue en appuyant sur une touche. Fonctionnement EN 81-28/70 : vous pouvez passer en mode EN81-28/70 en saisissant en plus une * après le chiffre du groupe avant de confirmer avec dièse (par ex. 20 4 * # pour le groupe d'appel 4). Pour cela, les relais passent automatiquement en mode de fonctionnement 20 (voir KS 08 et KS 12). En outre, l'exécution des appels de test quotidiens automatiques est ensuite activée lorsque l'appel groupé est activé (voir KS 9921).	# # # : # #

Configuration

Code	Paramètre	Actionnement
21	Numéro d'appel de la touche 1	#
22	Numéro d'appel de la touche 2	#
23	Numéro d'appel pour la touche 3 (série 20 uniquement)	#
:	:	:
28	Numéro d'appel pour la touche 8 (série 20 uniquement)	#
29	Numéro d'appel de la touche ⓘ du bloc clavier (uniquement pour la série 20)	#
	Les numéros d'appel sont composés de chiffres, 20 chiffres au maximum. Lors de la saisie de numéros d'appel, les symboles suivants (voir chapitre Programmation) peuvent être utilisés : *0 = saisir * *1 = saisir # *2 = 2 secondes de pause *3 = Attendre la tonalité d'appel	

Code	Paramètre	Actionnement
	Les numéros d'appel sont composés de chiffres, 20 chiffres au maximum. Lors de la saisie de numéros d'appel, les symboles suivants (voir chapitre Programmation) peuvent être utilisés : *0 = saisir * *1 = saisir # *2 = 2 secondes de pause *3 = Attendre la tonalité d'appel à partir de la version 1.30 : * 4 x Condition x=0 toujours x=1 si le calendrier 1 est respecté (utile uniquement avec le module horloge) x=2 si le calendrier 2 est respecté (utile uniquement avec le module d'horloge) x=3 si le calendrier 1 n'est pas respecté (utile uniquement avec le module horloge) x=4 si le calendrier 2 n'est pas respecté (utile uniquement avec le module horloge) x=5 si alarme technique (utile uniquement pour le menu configuration 17>0) x=6 si pas d'alarme technique (utile uniquement pour le menu configuration 17>0) x=7 si l'entrée alarme activée (utile uniquement pour menu configuration 17>0) x=8 si l'entrée alarme désactivée (utile uniquement pour menu configuration 17>0) x=9 autre (utile seulement si une autre condition *4x a été définie auparavant) *5 x Lecture de l'annonce vocale No. x (utile uniquement avec le module d'annonce vocale) *5 0 lire les signaux suivants *6x afficher le texte n° x sur l'écran (utile qu'avec le module d'affichage fonctionnel)	

Configuration

Code	Paramètre	Actionnement
	*7 x activer le relais (1=relais 1, 2=relais 2, 3=relais 1&2) *8 x y Attente d'une réponse (x=annonce devant être entendue lors de l'attente d'une réponse et y=annonce devant être entendue après la réponse)(utile uniquement avec le module d'extension) *9 x pointeur sur le numéro d'appel (x=1..9) *9 0 x pointeur sur le numéro d'appel rapide (x=00..99) ** x appel groupé individuel (x=1..9=numéro d'appel suivant) ** 0 fonction Hotline *# Fonction Flash ** ** terminer la sélection ** *0 mode silencieux désactivé ** *1 mode silencieux activé à partir de la version 01:34 : *4** 1 lorsque le relais 1 est allumé *4** 2 lorsque le relais 2 est allumé *4* x y vérifier les valeurs variables (conditions) (x=0..9, y=0..9) x=y? La condition est remplie lorsque la variable x a la valeur de y *5* x y vérifier les valeurs variables (conditions) (x=0..9, y=0..9) x=y? met la variable x à la valeur y *5** x incrémenter la variable (x=0..9) x++ incrémenter la variable (pour x=9, on a x++=0) *6* 0 Désactiver le compte à rebours *6* x mm déclencher la touche d'appel direct x (x=1..9) après mm (mm=00..99) minutes *74 éteindre le relais 1 (uniquement en mode de fonctionnement 18) *75 allumer le relais 1 (uniquement en mode de fonctionnement 18) *76 éteindre le relais 2 (uniquement en mode de fonctionnement 18) *77 allumer le relais 2 (uniquement en mode de fonctionnement 18)	
	Numéro d'appel rapide: par défaut : cf. texte	
300	Appel rapide Numéro d'appel rapide 00	#
301	Appel rapide Numéro d'appel rapide 01	#
:		:
399	Appel rapide Numéro d'appel rapide 99	#

Code	Paramètre	Actionnement
900	Configuration avancée : réglage par défaut : 0 0 = non autorisé 1 = autorisé Les paramètres de configuration suivants ne peuvent être saisis que lorsqu'une configuration avancée est autorisée.	# #
912	Amplification du signal microphone (sans amplificateur supplémentaire): réglage par défaut : 0/0 0 = 0 dB 1 = 6 dB 2 = 12 dB 3 = 18 dB	# # # #
922	Amplification du signal microphone (avec amplificateur): réglage par défaut : 0/0 0 = 0 dB 1 = 6 dB 2 = 12 dB 3 = 18 dB	# # # #
Différentes étapes de configuration pour les appareils universels (20-0005/-0006/-0006/-0018/-0026/-0028A/-0028B/-0048)		
21	Numéro d'appel de la touche 1	#
22	Numéro d'appel de la touche 2 ou Module HP-Micro A (prise jaune)	#
23	Numéro d'appel de la touche 3 ou Module HP-Micro B (prise bleue)	#
24	Numéro d'appel de la touche 4 ou Module HP-Micro C (prise rouge)	#
25	Numéro d'appel de la touche 5	#
:	:	:
28	Numéro d'appel de la touche 8	#
29	Numéro d'appel de la touche ⓘ du clavier	#



Vous trouverez d'autres menus configuration telles que la commande des relais, les réglages acoustiques, l'électronique supplémentaire Annonce / Temps réel etc. dans le manuel technique détaillé (www.behnke-online.de/handbuch-analog).

5. UTILISATION

Fonctions depuis le portier téléphonique (= extérieur)

Appel par touche d'appel

- Appuyez sur l'une des touches d'appel (ou appuyez sur la touche ⓘ du clavier)
- Le numéro d'appel programmé pour la touche est composé.
- Lorsqu'un appel est accepté, une connexion vocale est établie (réglage par défaut = full duplex) ; la connexion est automatiquement interrompue à nouveau (sur tonalité d'occupation détectée) ou la touche d'appel est à nouveau enfoncée.

Appeler via le clavier avec la touche de sélection

- ⓘ appuyez sur - vous entendez une tonalité.
- Composer le numéro d'appel sur le clavier, par ex. numéro de poste interne 127
- Lorsqu'un appel est accepté, une connexion vocale est établie (réglage par défaut = mode duplex) ; la connexion se termine automatiquement lorsque la connexion est terminée (sur tonalité d'occupation détectée).

Appeler via le clavier avec touche de numérotation rapide

- ⓘ appuyez sur - vous entendez une tonalité.
- Composez le numéro rapide à 2 chiffres (00 à 99) sur le bloc du clavier, par ex. 31
- Lorsqu'un appel est accepté, une connexion vocale est établie (réglage par défaut = mode duplex) ; la connexion se termine automatiquement lorsque la connexion est terminée (sur tonalité d'occupation détectée).

Ouverture de la porte par clavier avec code

- ⓘ appuyez sur - vous entendez une tonalité.
- Saisissez le chiffre du code (par défaut = 0)

- ⓘ appuyez sur - la gâche est déverrouillée (par le contact de relais du portier téléphonique).

Fonctions depuis le téléphone (= intérieur) :

Prise d'appel - connexion vocale lors d'un appel depuis la porte

- Selon l'installation téléphonique et le poste téléphonique utilisés, le numéro du portier ou des informations textuelles telles que « portier téléphonique » peuvent s'afficher sur votre écran (fonction de l'installation téléphonique).
- Répondez à un appel du portier comme à un appel téléphonique normal.
- Terminez la connexion vocale en raccrochant.

Ouverture de la porte depuis l'intérieur

- Saisissez le code (par défaut 0)
- ⓘ appuyez sur - la gâche est déverrouillée.

Réglez les téléphones système de Siemens, Alcatel, Tenovis ou d'autres fabricants sur « DTMF suffixe » = numérotation par tonalité (nécessaire pour la fonction gâche etc.) ! Vous trouverez d'autres possibilités d'utilisation dans le manuel technique détaillé (www.behnke-online.de/handbuch-analog)

Commutation entre les différents modules HP-micro (MHP-M A à C et MHP-M intégré) :

- ⊛ ⓘ Activer Module HP-Micro B (Module HP-Micro sur la cabine ; prise bleue)
- ⊛ ⓘ Activer Module HP-Micro A (Module HP-Micro dans la cabine ; prise jaune)
- ⊛ ⓘ Activer Module HP-Micro C (Module HP-Micro sous la cabine ; prise rouge)
- ⊛ ⓘ commutation entre Module HP-Micro A (dans la cabine) et microphone intégré dans le portier téléphonique

6. FONCTIONNEMENT DÉTAILLÉ

6.1. Commandes disponibles durant la communication

En communication, le portier téléphonique série 10 de Behnke propose les actions suivantes pouvant être activées via un téléphone possédant un clavier à tonalité.

Saisie	Fonction
Code d'activation #	Activation du relais Pour que le relais puisse être activé avec un code d'activation, le mode de fonctionnement du relais, son délai d'activation et bien entendu, le code d'activation doivent être définis correctement.
## x	Régler le volume sur x (x=0 bis 9) Le réglage du volume n'est valable que pour l'appel en cours. Dans le cas où le volume doit être réglé de manière permanente, utilisez les menus configuration 06 et 988.
*** Code de sécurité 0	Réglage acoustique automatique (sans amplificateur supplémentaire) (V1.51 et ultérieures) voir section suivante
*** Code de sécurité 1	Réglage acoustique automatique (avec amplificateur supplémentaire) (V1.51 et ultérieures) voir section suivante
*** Code de sécurité 2	Réglage automatique de l'acoustique (mode maintenu) (V1.51 et ultérieures) voir section suivante
###	Écouter l'annonce vocale (V1.30 et ultérieures) L'annonce vocale réglée pour cette fonction est diffusée.
*#	Raccrocher (fonction réglable pour V1.34 et ultérieures via le menu configuration 9918)
**	Activer le mode configuration (saisir ensuite le code de sécurité)
*0	Commutation entre le fonctionnement avec et sans amplificateur supplémentaire 1x ok bip ► Fonctionnement sans amplificateur supplémentaire 2x ok bip ► Fonctionnement avec amplificateur supplémentaire

Utilisation

Saisie	Fonction
*0	Bip d'erreur ► Fonctionnement avec amplificateur supplémentaire impossible ou non autorisé La commutation entre le fonctionnement avec et sans amplificateur supplémentaire n'est possible que si l'amplificateur supplémentaire est activé via le menu configuration 07 et qu'une alimentation supplémentaire de 12 V est connectée.
*8	Raccrocher (uniquement possible pour V1.34 et ultérieures et si la fonction *# a été changée pour une autre fonction telle que raccrocher via le menu configuration 9918)
*8 Code de sécurité #	Réinitialisation de l'état de l'appel d'urgence (possible uniquement pour V1.40 et ultérieures) Si l'appel groupé est activé, l'appareil passe à l'état d'appel d'urgence (désactivation de la suppression des abus) lorsqu'un appel d'urgence vocal est déclenché. L'état de l'appel d'urgence peut être réinitialisé en entrant *8 suivi du code de sécurité et #. Si le menu configuration 9919 est configuré sur 0, la saisie du code de sécurité peut être omise et l'état de l'appel d'urgence peut même être réinitialisé via *8#. Si la saisie est correcte, la réinitialisation de l'état de l'appel d'urgence est confirmée par 2x bips ok, sinon un bip d'erreur retentit. Attention : La réinitialisation de l'état de l'appel d'urgence via la fonction *8 n'est possible que si la fonction *# est configurée pour raccrocher via le menu configuration 9918.
*9	Demander l'état de l'entrée alarme 1x ok bip ► Entrée alarme désactivée 2x ok bip ► Entrée alarme activée L'état de l'entrée alarme peut être interrogé pour tous les modes de fonctionnement de l'entrée alarme (menu configuration 17) sauf pour le mode de fonctionnement 0 (inactif).
Les commandes suivantes ne sont possibles que pour les appareils universels :	
*1	Activer le module HP-Micro B (toit) si le module HP-Micro B n'est pas connecté =module HP-Micro pour est sur la cabine, le module HP-Micro intégré est activé

Saisie	Fonction
*2 ou *4	Activer le module HP-Micro A (cabine) si le module HP-Micro A n'est pas connecté =module HP-Micro pour est dans la cabine, le module HP-Micro intégré est activé
*3 ou *7	Activez le module HP-Micro C (fosse) si le module HP-Micro C n'est pas connecté =module HP-Micro pour sous la cabine, le module HP-Micro intégré est activé

6.2. Réglage acoustique automatique avec fonction ###* (à partir de V1.51)

La fonction ###* permet de déterminer automatiquement les valeurs des réglages acoustiques (volume, sensibilité du microphone, amplification du signal d'émission, amplification du signal de réception, atténuation de la balance vocale). Procédez comme suit : **appelez le portier téléphonique avec un téléphone DTMF. Le portier téléphonique accepte l'appel. Attendez au moins 5 secondes, puis entrez rapidement la séquence de touches ###* Code de sécurité 0/1/2.**

Les modes de réglage acoustique suivants sont disponibles :

- 0 Réglage acoustique automatique pour fonctionnement sans amplificateur supplémentaire
- 1 Réglage acoustique automatique pour fonctionnement avec amplificateur supplémentaire
- 2 Réglage acoustique automatique (Maintenance du mode : fonctionnement avec amplificateur supplémentaire, si déjà activé, sinon fonctionnement sans amplificateur supplémentaire)

Lors de l'appel de la fonction ###*, s'assurer que l'entrée est fluide (=pas de pauses prolongées entre les différents caractères). Si un code de sécurité erroné est entré, le portier téléphonique raccroche. Si le réglage acoustique automatique n'est pas possible, par exemple parce que l'amplificateur supplémentaire doit être utilisé, mais qu'aucune alimentation supplémentaire 12 V n'est raccordée, alors le portier téléphonique émet un bip d'erreur après l'entrée du mode.

Attention : pendant le réglage acoustique automatique, il ne doit pas y avoir de bruit de fond au niveau du portier téléphonique, le téléphone utilisé ne doit pas se trouver à proximité immédiate et ne doit pas être utilisé en mains libres. Ne tenez pas le combiné directement contre votre oreille pendant le réglage automatique, car vous entendrez généralement un sifflement fort (retour) vers la fin du réglage automatique. Ceci est normal et nécessaire pour déterminer les réglages. Le paramétrage automatique de l'acoustique dure environ 20 secondes. Dès que le réglage automatique est terminé, le portier téléphonique émet un double bip.

6.3. Prise d'appel avec rappel automatique du numéro / appel groupé activé (menu configuration 20 active)

Après avoir décroché le combiné, appuyez sur la touche  pour répondre à l'appel. Sinon la connexion est automatiquement interrompue car le rappel automatique du numéro / appel groupé continue et le numéro suivant est composé. Téléphone avec numérotation par tonalité

nécessaire (voir menu configuration 20 dans le manuel technique détaillé - www.behnke-online.de/handbuch-analog).

Les commandes suivantes ne sont possibles que si plusieurs modules HP-Micros sont connectés :

Saisie	Fonction
*1	Activer le module HP-Micro B (Si le module HP-Micro B n'est pas connecté, le module HP-Micro intégré sera activé.)
*2 / *4	Activer le module HP-Micro A (Si le module HP-Micro A n'est pas connecté, le module HP-Micro intégré sera activé.)
*3 / *7	Activer le module HP-Micro C (Si le module HP-Micro C n'est pas connecté, le module HP-Micro intégré sera activé.)
*5	Commutation entre module HP-Micro A et module HP-Micro intégré 1x bip ok module HP-Micro intégré activé 2x bip ok module HP-Micro A activé

7. TABLEAU DES ERREURS

Lors de l'initialisation, le fonctionnement des composants électroniques les plus importants est vérifié. Si une erreur est détectée, une séquence de bips est émise au lieu du bip aigu d'initialisation normal, chacun d'eux étant affecté à une erreur spécifique. Pour identifier le problème, reportez-vous au tableau suivant :

Bips	Erreur	Causes possibles
3	Erreur EEprom	▶ EEprom n'est pas correctement installé dans la prise prévue à cet effet ▶ EEprom défectueux
4	Erreur tableau de touches	▶ touche connectée, touche de configuration ou clavier bloqué ou défectueux ▶ Le câble de raccordement de la touche ou du clavier est endommagé ▶ Rayonnement parasite ▶ Humidité sur la carte ou dans la fiche du connecteur
5	Tonalité occupée Erreur de décodeur	Le module décodeur de tonalité d'occupation est défectueux
6	Erreur du décodeur de tonalité DTMF	Le module décodeur de tonalité DTMF est défectueux
7	EEprom 1kb pour V1.30 et ultérieures	Erreur EEprom, pour V1.30 et ultérieures, seul EEproms 2kb sont autorisés
8	Erreur de microphone	Appareil compact : le microphone connecté a une mauvaise polarité Dispositif universel : la polarité du microphone connecté au module HP-Micro intégrén'a pas été respectée
9	Erreur de microphone	La polarité du microphone raccordé au module HP-Micro-A d'un appareil universel n'a pas été respectée
10	Erreur de microphone	La polarité du microphone raccordé au module HP-Micro-B d'un appareil universel n'a pas été respectée
11	Erreur de microphone	La polarité du microphone raccordé au module HP-Micro-C d'un appareil universel n'a pas été respectée

8. FOIRE AUX QUESTIONS

Le portier ne compose pas de numéro ou un mauvais numéro

- ▶ Numéro d'appel non reconfiguré à la livraison
- ▶ Mauvais numéro d'appel configuré
- ▶ Le portier téléphonique n'a pas accepté la configuration, voir : le portier téléphonique ne peut pas être configuré
- ▶ Une station éloignée à l'intérieur sonne une fois, pas de connexion vocale → *2 (pause de 2 secondes) devant et derrière le numéro d'appel

Le portier téléphonique ne peut pas être configuré à distance

- ▶ Le téléphone avec lequel vous configurez le portier téléphonique n'émet pas de tonalités DTMF → Utilisation d'un téléphone avec numérotation DTMF
- ▶ Entrer correctement en mode configuration avec **0000

Pas de connexion vocale (directe) après l'établissement de la connexion

- ▶ Vérifiez le port a / b → Le port dans l'installation téléphonique doit être généré en tant que port téléphonique, et non en tant que portier téléphonique/intercom/interphone

Initialisation permanente de l'appareil lors de la mise en service

- ▶ vérifiez le port a / b, s'il y a une surveillance de ligne, désactivez-la ; le port a / b ne doit pas être déconnecté

Pas de tonalité d'occupation à la fin de la connexion mais initialisation du poste

- ▶ vérifiez le port a / b, aucune tonalité d'occupation n'est émise, une tonalité d'occupation

doit être émise par l'installation téléphonique à la fin de l'appel. L'installation téléphonique doit émettre une tonalité d'occupation à la fin de la connexion.

Étiquette nominative non éclairée

- ▶ Pas d'alimentation électrique
- ▶ La polarité de l'alimentation est inversée.
- ▶ Vérifiez le bon raccordement de la plaque signalétique à l'électronique de base

La gâche n'est pas actionnée

- ▶ Vérifiez le raccordement de l'ouvre-porte → Utilisez un contact de fermeture
- ▶ Alimentation électrique de la gâche est manquante
→ (pas avec alimentation parallèle Behnke)
- ▶ Le téléphone n'envoie pas de tonalités DTMF
→ voir : le portier téléphonique ne peut pas être configuré
- ▶ Code d'ouverture de porte non configuré ou mal configuré (réglage d'usine 0#)
- ▶ Appuyez sur la touche # pour entrer le code

Borne de porte sans fonction

- ▶ vérifiez le port a / b si nécessaire
- ▶ Si une alimentation supplémentaire est raccordée, vérifiez si son potentiel est libre
- ▶ Plusieurs portiers téléphoniques raccordés en parallèle → chaque téléphone nécessite sa propre connexion analogique et sa propre alimentation électrique à potentiel libre
- ▶ Courant de boucle de l'installation téléphonique suffisant
→ doit être supérieure à 20 mA
- ▶ Voir : caractéristiques techniques portier téléphonique

Déclenchement d'appel sporadique pour interphones de porte

- Touches d'appel supplémentaires raccordées, retirer les claviers, ne pas brancher de touches en parallèle
- Pour une électronique de base à distance, respectez les longueurs des câbles de raccordement. Celles-ci se trouvent dans les informations relatives à l'électronique de base correspondante.
- Touche externe raccordée, vérifiez l'adéquation de la touche, son rebond, son potentiel libre, son absence de masse commune.

Code de sécurité de l'interphone de porte inconnu

- Test de matériel nécessaire
 1. Retirez la ligne téléphonique (a / b)
 2. S'il y a lieu, retirer l'alimentation auxiliaire de 12 V à 15 V
 3. Retirez EEprom (composant en haut à droite sur la carte avec quatre pattes des deux côtés, voir chapitre «3.1. Répartition des connexions» à partir de la page 106)
 4. Branchez la ligne téléphonique et attendez que l'électronique émette 3 bips
 5. EEprom (sous la ligne connectée a / b).
 6. Pour réinitialiser le code de sécurité, appuyez sur la touche * et maintenez-la enfoncée jusqu'à ce que l'électronique émette un bip. Relâchez la touche.
Pour réinitialiser complètement l'appareil, appuyez sur la touche # et maintenez-la enfoncée jusqu'à ce que l'électronique émette un long bip.

Effacez la valeur de configuration (par ex. numéro d'appel)

- Démarrez le mode de configuration
- Lancez le menu configuration et confirmez avec #. ➔ La valeur de configuration réglée est effacée.

9. CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Type de raccordement :	réseau téléphonique analogue, interface a/b
Alimentation :	par l'interface a / b
Boucle de tension :	20-70 V DC
Courant de ligne :	20-60 mA
Alimentation supplémentaire :	12-15 V= à potentiel libre Bloc d'alimentation Behnke ou toute autre alimentation supplémentaire connectée avec un convertisseur DC/DC Behnke ; un portier téléphonique Behnke par bloc d'alimentation
Terminaison :	Zr d'après TBR 21
Sonnerie reconnue :	ne peut être spécifiée puisque indépendante de l'amplitude, de la fréquence et de la durée de la sonnerie
Signal occupé reconnu :	400-450 Hz sinusoïdal
Durée du signal occupé reconnu :	Signaux avec son de 160-700 ms et pause de 160-700 ms
Longueur de câble admissible :	maximum 10 m chacun (pour module HP-Micro A, + module HP-Micro B, + module HP-Micro C, + module HP-Micro C, HP, MIC, T1 et T2) ou maximum 25 m chacun (pour HP, MIC, T1 et T2 si aucun autre module HP-Micro n'est connecté)
Composition :	multifréquence, 50/50 ms (son/pause)
Relais intégré :	2 pièces (2 relais de commutation)
Puissance de commutation du relais :	60 VA/24 W max. : 0,5 A 120 V~ ou 1 A 24V= (charge ohmique)
Alimentation supplémentaire pour Module HP-Micro :	charge de courant max. 30 mA par Module HP-Micro
Mémoire :	EEprom, non volatile
Indice de protection IP :	54
Température de service :	-20° à +50
Vérifié d'après :	TBR 21 et CE 201 121 (accès au réseau dans toute l'UE) EN 55022, EN 55024 (compatibilité électromagnétique) EN 60950 (sécurité électrique)

10. INFORMATIONS LÉGALES

1. Nous nous réservons le droit de modifier nos produits en vertu des progrès techniques. En raison de l'évolution technique, les produits livrés peuvent avoir une apparence différente de ceux présentés sur ce manuel.

2. Toute reproduction ou reprise, même partielle, des textes, illustrations et photos de ces instructions est interdite sans notre autorisation écrite préalable.

3. Cette documentation est protégée par les droits d'auteur. Nous déclinons toute responsabilité quant à d'éventuelles erreurs de contenu ou d'impression (y compris les caractéristiques techniques ou dans les graphiques et dessins techniques).

Informations relatives à la loi sur la responsabilité du fait des produits:

1. Tous les produits de notre gamme doivent être utilisés conformément à l'usage prévu. En cas de doutes, il est impératif de demander conseil à un professionnel ou à notre SAV (voir numéro de la Hotline).

2. Débrancher tous les appareils sous tension (et plus particulièrement en cas d'alimentation secteur 230 V), avant de les ouvrir ou de raccorder des câbles.

3. Les dommages directs ou indirects provenant d'interventions ou de modifications apportées à nos produits, ou résultant d'une utilisation non conforme sont exclus de la garantie. Ceci vaut également pour les dommages causés par un stockage inapproprié ou par toute autre influence extérieure.

4. Lors de la manipulation de produits raccordés au réseau 230V ou fonctionnant sur batterie, il convient de tenir compte des directives en vigueur, par exemple des directives concernant la compatibilité électromagnétique ou la basse tension. Les travaux correspondants doivent uniquement être confiés à un professionnel conscient des normes et risques.

5. Nos produits sont conformes à l'ensemble des directives techniques et réglementations de télécommunication applicables en Allemagne et dans l'UE.



**Compatibilité
électromagnétique
Directive basse tension**

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, uniform squares formed by thin, light gray lines. There are no margins, text, or other markings on the page.

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, uniform squares formed by thin, light gray lines. There are no margins, text, or other markings on the page.

TELECOM BEHNKE GMBH



Telecom Behnke GmbH
Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Germany

Info-Hotline: +49 (0) 68 41/81 77-700
Service-Hotline: +49 (0) 68 41/81 77-777
Telefax : +49 (0) 68 41/81 77-750
info@behnke-online.de
www.behnke-online.de